CONSTANZE Modeheft

FRÜHLING/SOMMER 1952

Mit Schnittmusterbogen und Preisausschreiben 3,30 DM

Verehrte Leserin! Wieder legt Ihnen Constanze ein neues Modeheft vor — ein Heft, das mit seinen 148 Seiten schon an Umfang alle bisherigen übertrifft. Es wird eröffnet — Sie werden es gleich erleben — mit einer großen Schau der wirklich neuesten Modelle aus Paris. Nach dieser Unterrichtung über die Linie der Weltmode für 1952 beginnt der Hauptteil, in dem Ihnen eine Fülle schöner Modelle zeigt, was die deutschen Modehäuser zum Frühling und Sommer entworfen haben. Mittendrin finden Sie geschlossen unseren Schnittmuster-Teil, den als besondere Überraschung zehn Constanze-Sondermodelle einleiten. Diese von namhaften deutschen und französischen Modeschöpfern stammenden Modelle, für die es Einzelschnitte gibt, sollen den Gebrauchswert unseres Heftes erhöhen; ebenso die vielen praktischen Tips, die wir immer wieder eingestreut haben. Näheres sagt Ihnen das Inhaltsverzeichnis hier unten. Wir hoffen jedenfalls, alle Ihre Erwartungen erfüllen zu können. Leicht haben wir es uns auch diesmal nicht gemacht. Allein das Titelbild! Die Entscheidung fiel schwer, denn manches der vielen herrlichen Fotos, die uns Regine Relang zur Wahl stellte, kam in Frage. Schließlich ließen wir uns von den unergründlich dunklen Augen der Berliner Ballett-Tänzerin Gisela Thrams und dem hauchzarten Organza-Hut des Salons Mecklenburg bezaubern. Nun wollen wir Sie nicht länger aufhalten: Gewiß brennen Sie darauf, in den bunten Garten der Frühjahrsmode 1952 einzutreten. Viel Freude, viel Anregung und Gewinn wünscht Ihnen dabei von Herzen:

Ihre CONSTANZE.

Wegweiser durch den Inhalt:

Die große Linie der Frühjahrs-Mode 1952 — nach Paris . . . 4 5
Was Dior, Fath und andere Pariser Modehäuser bringen . . 6/13
Eine Doppelseite mit allerlei Hütchen für jeden Kopf . . 14/15
Zwei Mantelformen bitten in diesem Jahr um Ihre Gunst . . 16/17
Raffinierte Ärmel, wie man sie an neuen Mänteln sieht 18
Mäntel nach Ihrem Geschmack — tailliert und ganz weit 20
Bummel mit Anton, dem Pudel, und in schicken Complets 22
Große Auswahl neuer Gürtel, von schmal bis ganz breit 24
Hans Gehringer bittet viele Frauen: Mehr Mut zum Chic! 26
Farbige Organzin-Schals in feinen dezenten Tönen . . 28/29
Die neuen Kostüme — beschrieben in Wort und Bild 31
Zwei besonders schöne Kostüme von Hans Gehringer . . 34/35
Jackenkleider, die Kostüme des Sommers, hier von Horn . . 36/37
Der weite Rock . . . und sein Geheimnis! Enthüllt Seite . . 38/39
Blütenweißer Nachmittag — im Botanischen Garten . . 40/42
Heute heiraten wir! Dazu ein traumhaftes Brautkleid 43
Vom Standesamt ins Auto — modische Hochzeitsreise . . 44/45
Kunterbuntes Strandgut: Strandanzüge, Badetaschen 46
Capriccio der Farben: Kokette Strandkittel aus Frottee . . 48/49
Kreide, Kork und Porzellan — für Sommerschmuck 51
Festlich geschmückt: Abendkleider und Modeschmuck . . 52/53
Fantasie in kunstvoll gelegten Falten: Schulze-Varell . . 54/55
Constanze-Sondermodelle, die große Überraschung . . 56/57
Weitere Sondermodelle — darunter drei aus Paris . . 58/59
Constanze-Schnittbogenmodelle für den Hochsommer . . 60/61
Jung, flott, zweiteilig (alles Schnittbogenmodelle) . . 62/63
Damit wir richtig spielen können (Kinder-Schnitte) . . 64/65
3 : 1 für Constanze: Schnitte für Tennisspielerinnen 66
Bunte Doppelseite mit Strandanzügen (Schnittmuster) . . 68/69
Ein Spielanzug aus bedrucktem Popeline, aber für Große 71
Gestreiftes — wirkungsvoll bei zurückhaltendem Schnitt 72
Fast noch „druckfeucht": Hübsche Imprimé-Kleider 74
Rips, ein Modestoff dieses Sommers, elegant verarbeitet 76
Nüsse, Schnecken und Korallen — als Stickereimotiv 78
Fünf vorbildliche Spezial-Modelle für ältere Damen . . 80/81
Röcke, weit und glockig, mit Falten und Überbahnen . . 82/83
Kleine Geschichte im Taschenformat, neue Taschen . . 84/85
Bitte nicht verlieren: Schirme, auf die Straße gestellt 86
Schöne Drucke — verarbeitet zu Sommerkleidern . . 90/91
Auf Schritt und Tritt neue Sommerschuhe stehen Seite . . 92/93
Leichte Sachen — endlich auch in der Herren-Mode . . 94/95
Wer hat zu Haus die Hosen an? Bewels in Hausanzügen . . 96/97
Complet-Vorschläge aus Hamburg, Düsseldorf, Lübeck . . 98/99
Frisch garniert: Weiße Garnituren zum Selbermachen 100/101
Neue Ärmel und Ausschnitte — gezeichnete Tips . . 102/103
In zarten Tönen ein Korb voll feiner Sommerwäsche 104/105
„Sitz wie angegossen", das Wichtigste bei Miedern . . . 106/107
Wir nähen uns eine Corsage (dazu Grundschnitt) . . . 108/109
Die neuen Frisuren: Kurz und noch kürzer! Siehe . . 110/111
Ich bin zu rund, zu groß, zu klein. Gute Ratschläge . . 112/113
Tips in Jacken, d. h. in Spenzern, Jäckchen und Boleros 114/115
Ein Umstandskleid, das sich stillschweigend anpaßt . . 116/117
Die netten Kleinigkeiten: Vielerlei Mode-Zubehör . . 118/119
Die Rückansichten unserer Constanze-Modelle 120/121
Kleine Taschen- und Beutelschneiderei, für Bastler . . 122/123
Motten leben auf Ihre Kosten! Gute Gegenmittel 124/125
Ein lustig-luftiger Sommerpullover aus Paris 126/127
Noch eine Strickbluse — und „Treibhausblumen" . . . 128/129
In bin verliebt in Jersey — warum, zeigt Ihnen Seite 130/131
Preisausschreiben: Drei harte Nüsse für Pfiffikusse! 132/136
Ein gutes Rezept für sonnige Tage erfahren Sie auf Seite . . . 137
. . . und zum Schluß eine Prise Pikee! Wollkleider . . 138/139
Jugendliches Rendezvous mit Schotten, Schleifen . . . 140/141
Ein wahres Wunder . . . kleid als Sondermodell 142/143
In einer kleinen Konditorei: appetitlich weiße Blusen . 144/145
„Winke, winke" grüßt zum Abschied unser Schlußfoto . . . 146

Nachdruck von Texten und Bildern nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Constanze-Verlages gestattet

Foto: Relang

Voilà, meine Damen . . . *Sie wollen wissen, was Paris Neues bringt? Nun, auch ich bin ganz Fragezeichen — und damit haben Sie eigentlich schon eine Antwort! Meine Silhouette: wellenförmig, bewegt, rund — das ist nämlich die neueste Linie, die durch alle Pariser Frühjahrskollektionen geht. Sie kommt Ihnen irgendwie bekannt vor? Da fühlen Sie ganz richtig. Die Mode 1952 greift viele Tendenzen aus der Vergangenheit auf, aus den zwanziger Jahren und noch weiter zurück. Näheres lesen Sie nebenan. Das Modell, das ich trage, ist von Jacques Griffe. Der kleine taillenlose Paletot erhält durch zwei Rucksackfalten den gewölbten Rücken, unter dem tief ein breiter Gurt sitzt. Zu dieser Jacke gehört der beschwingte Faltenrock. Auch mein grade aufgesetztes Topfhütchen ist typisch für die neue Silhouette. Gefällt Sie Ihnen? Nun, Sie werden sich schon dran gewöhnen . . . oder sich für andere neue Pariser Modelle erwärmen, die Constanze Ihnen auf den nächsten Seiten gleich vorführen wird!*

Unzählige Holz-Pailletten, ein ganz neues Material, liegen wie kleine Dachziegel auf der welligen Krempe dieses beschwingten Sommerhuts mit Schleier. Modell: Jean Barthet.

Foto: Relang

PARIS 1952

EIN MODEFRÜHLING OHNE SENSATIONEN – ABER BEZAUBERND!

Leute, die es wissen müssen, pflegen nicht umsonst zu sagen, daß in der Mode das einzig Beständige der Wandel sei. Die Verpflichtung aus dieser Erkenntnis läßt Paris zu jeder neuen Saison immer wieder eine Fülle von Einfällen aus den weiten Ärmeln seines modischen Zaubergewands schütten — auch wenn es die Welt, wie in diesem Frühling, mit keinem sensationellen Umsturz der Modestruktur überrascht. Manche hatten ihn, im Hinblick auf die munter gewordene italienische Modekonkurrenz, erwartet; Paris war klüger. Es setzte keinen Riesenhecht in den modischen Karpfenteich, sondern bot seine ganze Kunst auf, um sich möglichst vielseitig zu zeigen. Im bunten Durcheinander, Nebeneinander und Gegeneinander stellt es die gegensätzlichsten Silhouetten und Themen heraus, entnimmt Anregungen aus dem Directoire, Empire, Biedermeier, aus der Jahrhundertwende und aus der Stummfilmzeit der zwanziger Jahre. Auch Trachtenvorbilder, etwa bei Kopf- und Umschlagtüchern, sind unverkennbar. Breite Schärpen, die wie Mieder die Taille umspannen, seitlich geschlungen sind und bis zum Saum herunterfallen, erinnern ebenso wie die kurzen Boleros an Spanien oder Mexiko. Reichbestickte Abendjacken über engen Röcken zeigen oft japanische Einflüsse. Wirklich neu ist aber eine Silhouette, die man als „Wellenlinie" bezeichnen könnte. Sie wird bestimmt durch die gewölbten Rücken langer Jacken und kurzer Paletots mit tiefsitzenden Gürteln, unter denen gerade Faltenröcke getragen werden. Wirklich neu sind auch die West- und Sweaterkleider von Dior und seine geschoppten Boleros; neu sind interessante Falten, Plissees, Capestolen und Schultertücher, wie man sie in allen Kollektionen sieht. So ergibt sich eine abwechslungsreiche, bewegte, feminin gerundete Silhouette, bei der die Schultern unbetont, natürlich rund und leicht abfallend bleiben. Tiefgelegte Ärmelansätze unterstreichen diese Linie. Die Ärmel selbst enden dreiviertellang, fast immer mit einem kleinen Aufschlag, unter dem geknöpfte Manschetten herausschauen. Die Weite der — überwiegend eingesetzten — Ärmel reicht oft capeartig bis zur Höhe der Taillenlinie und verengert sich dann zum Handgelenk hin.

Im Blickpunkt der Mode steht die *Taille*. Man verfährt mit ihr nach Belieben. Mal sitzt sie an ihrem natürlichen Platz, mal wird sie durch breite Mieder stark betont und nach oben verlegt; dann wieder legt sich das Oberteil leger über die Hüfte, ohne die Taille im geringsten zu markieren. Dadurch wirkt der Oberkörper stark verlängert, die Beine scheinen verkürzt. Diese „Sackmode" der zwanziger Jahre, die dem Körper die Form des Buchstabens H gibt, glaubte man für alle Zeiten passé. Nun taucht sie wieder auf, ein wenig liebenswürdiger als damals, aber nicht weniger unkleidsam. Auch der „Garbo-Hut", jener formlose Topfhut mit geschwungenem Rand, der ein klassisch schönes Gesicht verlangt, gehört zu diesem Stil. Ob er sich durchsetzt, muß das Publikum entscheiden. Werden die Frauen freiwillig einer Mode folgen, die für die meisten unvorteilhaft und häßlich ist? Wahrscheinlich sehen die Pariser Häuser die ganze Sache wohl mehr als einen Versuchsballon an, aus dem sich dann tragbare Ideen ableiten lassen sollen.

Da sind die Pullover- und Westenkleider, die Dior lanciert, weitaus charmanter und kleidsamer! Sie kommen vom College-Stil. Sie bestehen aus losen, hüftlangen Blusen oder Sweatern und geraden Faltenröcken, die zwar die bisher gültigen Proportionen der „Langen Linie" und ihre logische Schnittführung extrem verändern, dem Körper aber völlige Bewegungsfreiheit lassen und die Taille ohne jeden Abnäher nur schwach andeuten.

Sehr stark betont Paris die *Büste*, durch Drapierungen, Falten oder gekreuzte Schalteile, die ein unter der Brust endendes breites Mieder aufnimmt, das die Magenpartie flach zurückdrängt. Tiefe, interessant geformte Ausschnitte, darunter ein eindrucksvoller O-förmiger von Fath, unterstreichen die Büste noch mehr. Empireanklänge zeigen die tief ausgeschnittenen plissierten und drapierten Einsätze, die man unter der Brust eng zusammenbindet. Der *Rücken* hat stets eine leicht gerundete Linie. Die schon erwähnten geschoppten Boleros, die langen Jacken mit ihren rucksackartigen Kurven prägen diese Silhouette. Bei oft schmucklosen Vorderteilen ist der Rücken mit Plissees, mit Falten und mit verschlungenen Schärpenteilen betont, die aus den seitlichen Rocknähten kommen. Die *Kragen* sind klein. Dior bringt viel den tief heruntergezogenen Eckenkragen und als neue Form den am Hals gefalteten Schalkragen, der in eine große Spitze ausläuft. Blenden stehen dicht am Hals, laufen um runde Jackenausschnitte und bilden bei vielen Mänteln eine flache kurze Passe, die tiefgelegte Rückenfalten festhält.

Ein Hauptthema sind auch in Paris die *„deux pièces"*. Diese zweiteiligen Modelle gefallen ebenso wie die reizvollen Mehrfach-Verwandlungskleider von Dessès so

Rochas: Sehr breite und elastische Taillen-Mieder

Heim: Tiefe Rückengurte an langen Paletot-Jacken

Rouff: Romantische Blusen zu weiten Abend-Röcken

Fath: Garbo-Hut, karierter Hänger, Samtschleife

Fath: Rucksack-Rücken mit Fältchen u. Blendenkragen

Fath: Ockerfarbener Paletot mit engem Rock, Topf-Hut in Schwarz

Dessès: Seitliche Faltenteile, am Mantel geschnäßt

Rochas: Deux pièces mit Faltenrock, Blendenkragen

Fath: Neuer Ausschnitt, Schal-Teile an Gürteln

sehr, weil sie sich auch farblich verändern lassen, zum Beispiel durch gefütterte Überröcke, die nur rückwärts in der Taille befestigt sind, während die beiden losen Vorderteile nach Belieben vorn oder hinten geknöpft werden können, wobei dann das andersfarbige Futter zum Vorschein kommt.

Die *Kostüme*, klassisch einfach, haben taillierte Jacken und Spenzer über geradegestellten, faltenreichen Röcken. Man entdeckte neuartige Jackenverschlüsse: asymmetrische Knopfleisten, die bis zum Hals hochgeführt werden, und den „Diabolo"-Verschluß: fünf Knöpfe, einer in der Taille, zwei in Miederhöhe, zwei auf dem Jackenschoß. Die Kostümjacken werden stets mit andersfarbigem Stoff, zur Bluse passend, und mit vielen Imprimés gefüttert. Dior kreiert gerade Röcke mit tief aufspringenden Kellerfalten. Oft setzt er auch in Kniehöhe einen geraden, in Faltengruppen gelegten Streifen an, der beim Schreiten eine bewegte, wippende Rocklinie ergibt. Und Dessès legt seine Röcke über beiden Hüften in Falten, die er manchmal mit geschnallten Gürtelteilen zusammenhält.

Fath: Blumentopf-Hütchen, in weiß Organza, plissiert

Die *Länge der Röcke* ist wenig verändert: 34 bis 35 Zentimeter, vom Boden gemessen. — Falten, Plissees in ganz neuen Mustern und Blenden sind überhaupt sehr beliebt. Auf den Modellen, die wir im Foto zeigen, werden Sie sich im einzelnen davon überzeugen können. Auch davon, daß Paris diesmal mit bezaubernden *kleinen Kleidern* aufwartet — Kleidern, die meisterhaft einfache, fast sportliche Schnitte mit hoher Eleganz verbinden. Ob es sich nun um Hemdblusenkleider handelt oder andere, die durch Jäckchen ergänzt werden — immer liegt ihr Charme in der raffinierten Verarbeitung bester Stoffe, und er wird gesteigert durch fantasievolles Beiwerk, das die Pariser Häuser in ihren Boutique-Läddchen in verblüffender Vielfalt bereithalten. Als Material wählen sich die kleinen Kleider 1952 Flanell, Pepita, viel Jersey und leichte Tweeds.

Barthet: Kappe aus Holzpailletten mit Teerose

Und nun die *Farben*. Übergewicht hat Grau, das unerschöpfliche Kombinationsmöglichkeiten mit anderen Farben erlaubt. Dann sah man viel Beige, Caramel und Schwarz als neutrale Töne. Das traditionelle Dior-Rot, das Rosee der Begonie, das Mauve der Azalie, Hortensienblau und Butterblumengelb stehen unter den heiter-frischen Akzenten vorn. In der Zusammenstellung ist Beige mit Grau neu; viel zu beobachten noch immer Gelb mit Grau, Orange mit Grau. In allen Kollektionen blühen zum Frühling 1952 *Blumen*. Zart wie Porzellanmalerei leuchten Rosen auf Shantungs und Organzas, auf Chiffons und Mousselines. Sie wippen vom Rand kapriziöser Strohhütchen oder bedecken, zu dichten Häubchen aneinandergesetzt, das Haar. Gewagte Dekolletés, Kostüme-Revers, Miedergürtel, Corsagen, große Taschen — alles wird mit Rosen geschmückt. Dior verwandelt uns in schöne Gärtnerinnen, durch bedruckte Baumwollkleider und Schürzenkleider aus Leinen, er näht Gänseblümchen und Butterblumen auf weiße Glasbatistkleider. Margueriten liegen wie Kränze auf großen Strohhüten, dekorieren aber als Strauß auch riesige Abendkleidschleifen. In Diors Sommergarten wandeln runde Strohkörbchen, die auf drapierten, im Nacken gebundenen Kopftüchern sitzen, beschatten uns mächtige Wagenräder aus grobem Weidengeflecht, oft ungeformt gleich glockigen Stumpen auf dem Kopf sitzend, Haaransatz und Augen beinahe verdeckend. Als sommerliche Handtaschen sehr niedlich sind kleine Obst- und Picknickkörbe.

Dior: Die Marguerite ist seine Lieblingsblume 1952

Zum *Abend* entfaltet sich dann wie immer die ganze Pracht und Schönheit der Stoffe, der Farben und Stickereien — entfaltet sich höchstes modisches Können und überwältigender Chic. Tüllwolken wogen, Kaskaden von Spitze und Organdy fließen und bauschen sich von zerbrechlich schmalen Taillen. Märchenhaft schön die Stickereien: Straß, irisierende Perlmutterpailletten, Korallen, Muscheln; dann Roßhaarspitze, zu kleinen Fächern und Schluppen geformt, sanft schimmernde Jetttropfen auf glänzenden, pastellfarbenen Satins. An antike Gewänder gemahnen die kunstvollen Drapierungen weichfließender Jerseys, Chiffons, Mousselines und Georgettes, die zu knappen, oft hüftlangen Corsagen geformt sind. Das Neue an all diesen Abendkleidern ist ihre ungleiche Länge. Vorn fußfrei, verlängern sich die Röcke nach hinten und laufen meist in üppigen Schleppen aus. Weite faltenreiche Mäntel aus Taft, schwerem Duchesse, Ottomane oder Satin werden zur Umhüllung der Abendkleider benutzt, ferner in Volants gegliederte Capes, breite Schultertücher mit kurzen Fransen und Cape-Stolen. Auf kurzen, hochfrisierten Haaren thronen Häubchen aus besticktem Satin, liegen flache Schleifen aus Samt oder Stroh; straßbesetzte Kopftücher bedecken den Hinterkopf. Dazu der blitzende Schmuck aus rauchfarbnem und — wieder mehr als bisher — weißem Straß. Eng um den Hals gelegt, viele Korallenketten und Perlen, die mit Straß kombiniert sind. Doch nun genug der Worte — sie sollten nur eine große Orientierung sein. Unsere schönen Fotos werden Ihnen das Gesagte sichtbar machen. H. V.

Barthet: Korken am Hut und am Handgelenk — das ist echt Paris!

Fotos: Retang. Skizzen: v. d. Horst

Das Chambre Syndicale-Paris macht darauf aufmerksam, daß die gewerbliche Vervielfältigung der neuen Modelle untersagt ist.

Jean Dessès *hat in dieser Saison besonders reizende Verwandlungskleider herausgebracht. Hier oben sehen Sie ein Modell, das aus einem bestickten Organza-Rock und einem knappen, schwarzen Miederteil besteht. Das Dekolleté läßt sich mit einem runden, vorn geknöpften Schulterkragen bedecken, wie ihn das große Foto zeigt. Noch vielseitiger zu verwandeln ist ein anderes Modell von Dessès, das wir rechts in der Spalte vorführen.*

→

Gleich viermal verwandeln läßt sich dieses elegante, nachmittägliche Kleid von Dessès. Hier rechts stellen wir das in der Linie schmale Grundkleid aus schwarzem Ottomane vor. Sein Überrock ist seitlich umgeschlagen und hat seine gesamte Weite im Rücken. Auf dem nächsten Foto sehen Sie . . .

. . . daß man den mit weißem Organza gefütterten Rock nach vorne schlagen kann, wodurch eine ganz neue Silhouette entsteht. Das ist aber noch längst nicht alles. Eine Etage weiter abwärts . . .

. . . hat die Dame ihr schwarzes Jäckchen ausgezogen. Zum Vorschein kommt eine kleine Corsage, die durch einen schwarzen Gürtel vom Rock abgegrenzt wird. Und auf dem letzten Foto schließlich . . .

. . . verblüfft Sie die Dame noch einmal, in dem sie ihren Zauberrock abermals umschlägt und ihn mit der schwarzen Seite nach außen zu ihrer Corsage trägt: wieder eine neue Farbwirkung.

Alle Fotos: Relang

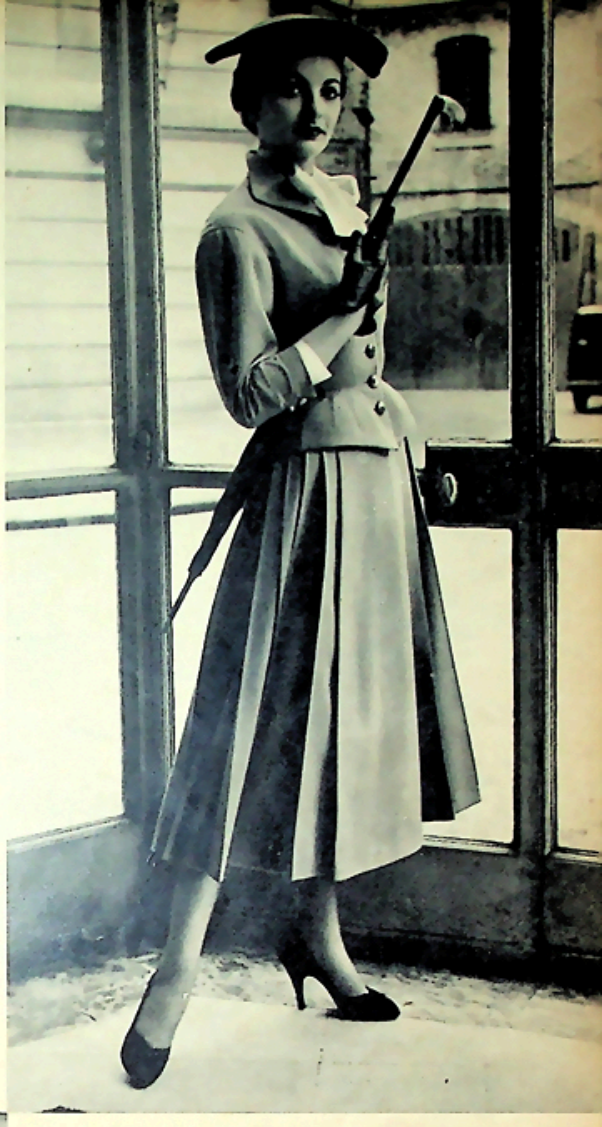
Weitere Pariser Modelle →

Runde Linien, weite Faltenröcke

Jacques Fath *Auf dem großen Foto rechts sehen Sie eine von Fath kreierte Jackenform im Cutaway-Stil. Die sich nach hinten verlängernde Linie wird betont von einem aus dem Schalkragen entwickelten, heruntergezogenen Revers, das durch glockige Falten des Rückens läuft und als breiter Gurt endet. Das kleine Foto oben zeigt eine dazugehörige helle Westenbluse, die im Gegensatz zur Jacke nicht die Taille ignoriert, sondern sie durch ein breites geknöpftes Mieder teil unterstreicht. Typisch ist auch die um den Hals gelegte, vorn gekreuzte Blende.*

ALLE FOTOS: RELANG

Christian Dior *Eine andere Jackenform sind solche Boleros mit gewölbter Rückenlinie. Die in Falten gelegte Weite wird von einer breiten, eng anliegenden Blende aufgenommen. - Im Nackengebundenes Kopftuch.*



Jean Dessès *Reizendes jugendliches Kostüm aus feinem beige Wollstoff. Die kurze, stark taillierte Jacke mit spitzen Schößchen hat ¾-lange Ärmel, die tief an der verlängerten Schulter angesetzt wurden. Dazu ein beschwingter, über den Hüften in Falten gelegter Rock. Im Ausschnitt leuchtet die Schleife einer Pikeebluse.*

Vor die Tür seines Hauses ist hier ein sandfarbenes Kostüm getreten, um Ihnen eine neue Westenform zu zeigen. Der kragenlose Blendenverschluß setzt sich mitsamt einer Knopfleiste auf dem Rock weiter fort.

Christian Dior *Schwarzes Shantung - Kostüm, unter dessen flach auseinandergestellter Ausschnittblende kurze Falten strahlenförmig aufspringen. An der taillierten, einfachen Jacke: Glatte Ärmel, vorn eingesetzt, hinten angeschnitten. Faltenrock, Hütchen aus Schilf.*

Christian Dior *schenkt uns für den Vormittag die schlichte und bequeme Sweaterlinie. Wir stellen sie in einem grauen Tweedkleid vor. Die unterhalb der breiten Passe geknöpfte Bluse fällt lang über einen geraden, durch zwei messerscharfe, tiefe Falten bequem weiten Rock. Die Taille ist nur angedeutet.*

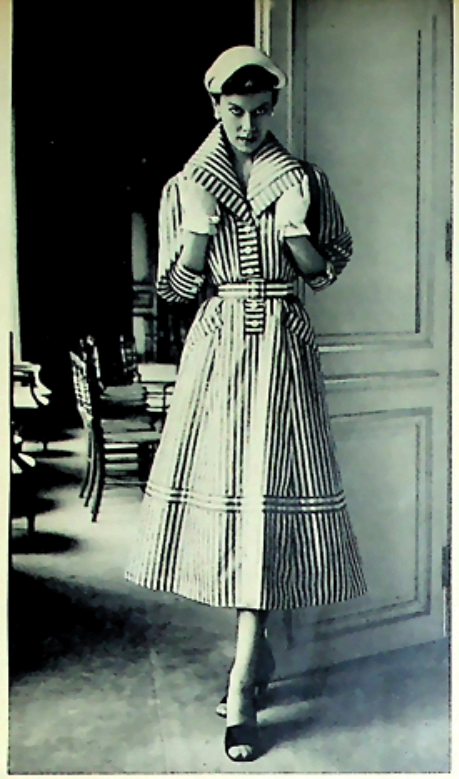
Jean Dessès *liebt, wie ganz Paris, Blenden. Aus einer einzigen, um die Hüfte gelegten V-Blende zaubert er für dieses genoppte graue Wollkleid einen Spenzer mit Schößchen und zieht die Taillenlinie weiter nach unten. Die Keulenärmel setzt er an der verlängerten runden Schulter im rechten Winkel ein.*

Jacques Griffe *teilt seine Interessen zwischen Blenden und Plissees. Mit einer Leiste kleiner Knöpfe findet er für dieses graue Wollkleid einen glatten Übergang von Sonnenplissee zu gekreuzten Mieder- und weiten Halsblenden. Abrundung nach innen: weißer Pikee.*

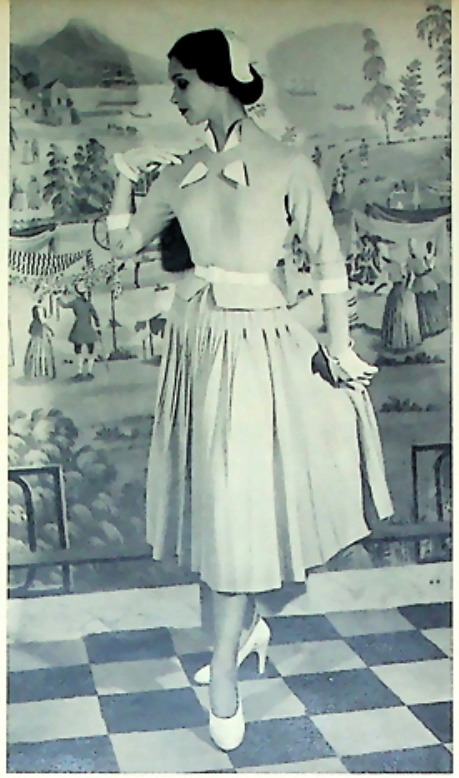
Jacques Griffe *greift einen Erfolg der zwanziger Jahre auf: Den Zipfelrock. Er pflegte schon damals an einem taillenlosen, hüftlangen Oberteil mit weich drapiertem Ausschnitt zu „zipfeln". Die in Zacken aufgesetzten, viereckigen Godets flattern wie Taschentücher aus weißer, schwarz getupfter Seide.*

Jacques Fath *ordnet die Falten seiner Röcke mit Vorliebe seitlich über der Hüfte an. Dies Nachmittagskleid aus grauem Shantung fließt in neuer, weicher Wellenlinie über den leicht runden Rücken zur schmalen Taille und in die ausschwingenden Falten.*

Jacques Fath *löst das A und O des Ausschnitts zugunsten eines O. Von dort aus laufen nach innen gesteppte Biesen strahlenförmig über das ganze Oberteil eines Nachmittagskleides aus weißem Satin. Der weite, auf schmale Taille gestellte Rock ist bis in Kniehöhe in gleicher Weise aufgeteilt.*



Maggy Rouff *entwarf ein braun-weißes, reinseidenes Musterbeispiel für die immer noch aktuelle Mode der Hemdblusenkleider. Quergestreifte Knopfleiste, Perlmuttknöpfe, gebauschte Ärmel mit breiten Manschetten und ein weiter, in Kniehöhe unterteilter Rock machen das Modell liebenswert.*



Pierre Balmain *verwendet eine neue, anmutige Art des Plissees für ein hellblaues Wollkleid. Unterhalb der Hüfte springen die plissierten Falten bündelweise auf. Das Oberteil ist spenzerähnlich knapp mit kleinem Schoß geschnitten und verdankt einer weiß belegten Blende den blendend gelungenen Ausschnitt.*

Christian Dior *hegt eine große Liebe zu Margueriten. Sie schmücken hier einen Strohhut, der ein Hemdblusenkleid aus spinnwebfeinem, weißen Shantung krönt. Der Stoff und die vielen senkrechten, in der Taille abgenähten Falten folgen seiner neuen, weichen Linie.*

Jacques Heim *bedachte dieses kurzärmelige, champagnerfarbene Shantungkleid noch mit der hohen Taille. Ein drapierter Shantunggürtel — grün wie der Mantel zu dem Kleid — markiert sie. Der in drei Stufen plissierte Rock zeigt die ganze Anmut der Plisseemode.*

Maggy Rouff *kombiniert Satin mit reinseidenem Organza in einem goldenen Gelb aus der reichen Skala blonder Töne. Das westenartige Oberteil mit dem ausladenden Kragen der Directoirejacken läßt den Rücken frei und schwingt unter dem Gürtel in einen weiten Rock mit tief eingesetzten Godets aus.*

Jean Dessès *schuf dieses kunstvolle „Blendwerk" aus gestärktem weißen Organdy und sandfarbener Spitze. Unzählige, zum Saum hin breiter werdende Blenden bilden das kurze Tanzkleid. Jede einzelne Blende ist mit Valenciennes-Spitze unterlegt und formt Schößchen, Rock und Mieder nach der neuen Linie.*

Alle Fotos: Relang

GRIFFE *Überglitzert von tausend Straßsteinen, wölben sich Schaumkronen aus weißem, mit Roßhaar versteiftem Organdy; darunter Wasserfälle zarten Tülls: Ein Märchen, erzählt von Jacques Griffe.*

BALMAIN

Auf zarten, perlgrauen Organza-Blättern blinken gleich Tautropfen unzählige Straßsteinchen. Ein festliches Kleid für den Sommerabend von Pierre Balmain; schulterfrei und mit drapierter Corsage.

DIOR

Storres Material ist auch in Paris Favorit: Hier wurde Roßhaarspitze von Christian Dior zu vielen kleinen Stufen aneinandergefügt. Das Kleid, vorn fußfrei, endet hinten in einer glockigen Schleppe.

BALMAIN

Ein wirklich neuer Einfall: Durch einen schwarzen hauchdünnen Organza-Überrock, in den weiße Wellen eingewebt sind, schimmern kleine grüne Fische auf schwarzem Seidengrund. — Dazu eine schlichte Bluse.

DIOR *Kaskaden weißen Tülls, wie vom Winde verweht ... schwebend darüber zarte Blütenranken — ein Meisterwerk französischer Modekunst, eingefangen in einem meisterlichen Bild. Der lange Tüllrock fällt, wie das kleine Foto links deutlich macht, schräg über einen fußfreien unteren Rock und läuft dann in eine große Schleppe aus. Auch die Drapierung der Corsage folgt der nach hinten fliehenden Linie.— Mit diesem Modell von Christian Dior endet unsere Pariser Kleiderparade.*

FOTOS: RELANG

1 *Modell Jean Barthet, Paris*

2 *Modell Fath, Paris*

Ihrem nach einer frühlings-munteren Kopfbedeckung forschenden Blick stellen sich hier mutig allerlei neue Hütchen. Manchen werden Sie im ersten Augenblick nicht mögen und ihn morgen doch tragen; ein anderer wird gerade das sein, was Sie suchen, während Ihre Freundin ihn zu gewagt findet. So ist das nun mal mit den Hüten — und den Frauen. Verlieren wir uns aber nicht in männliche Philosophien, sondern schauen wir unsere Modelle an: ① *Wie eine große Muschel wirkt dieser originelle Hut aus Paris. Spiegelnd schwarze, hauchdünne Holzplättchen in Federform sind spiralförmig in Etagen eng übereinander gelegt.* ② *Gelbes Strohhütchen mit Organza-Blüten und zartem Schleier.* ③ *Oben rechts: Unauffällig, aber sehr schick und zu vielen Gelegenheiten möglich ist dies flache kleine Hütchen aus naturfarbenem Panama.* ④ *An einen Lampenschirm erinnert das glockige graublaue Strohkörbchen daneben. Sein kleidsam geschwungener Rand und die große Schleife sind aus grauem Rips. Warum der Stern-Clip nicht von der bloßen Schulter fällt? Er ist neuartig mit Mastix angeklebt.* ⑤ *Dekorative leichte Kappe, aus kastanienbraunem Stroh geflochten und mit Blättern bestreut.* ⑥ *Wie eine Austernschale legt sich diese kleine Schute mit ihrem unregelmäßig geformten Rand über den Kopf. Sie wurde aus maisgelber Strohborte zusammengesetzt.* ⑦ *Helles Samtband guckt lustig unter dem Rand dieser schlichten braunen Strohkappe hervor und endet seitlich in einer gefälligen Schleife.* ⑧ *Kleidsam für schmale Gesichter hier ein graues Strohhütchen mit dunkelblauem, hinten zu vielen Schluppen gelegtem Samtband. Der nach oben gewölbte Rand paßt sich dem modisch hochgekämmten Haar gut an.* ⑨ *Amüsantes spitzes Kuli-Hütchen, aus dunkelblauem und weißem Stroh geflochten, garniert mit weißem Ripsband: Etwas für junge Gesichter.* ⑩ *Hier ein großer, korbähnlich geflochtener Strohhut, zu jedem Sommerkleid tragbar. Den Kopf bedeckt ein braunes Ripsband.*

3 *Modell Charlotte Walter, Berlin*

4 *Modell Salon Mecklenburg, Berlin*

5 *Modell Marie-Christiane, Paris*

6 *Modell Salon Mecklenburg, Berlin*

Fotos: Relang 8, Rosenberg 1

7 *Modell Bertha Häusler, München*

8 *Modell Maison Saint Cyr, Paris*

9 *Modell Bertha Häusler, München*

10 *Modell Bertha Häusler, München*

Mantelform 1: Der Hänger. Die Vorderansicht (Foto unten) zeigt ihn mit Gürtel taillenbetont getragen, die Rückansicht (Foto rechts) lose fallend und mit hochgeschobenen Ärmeln. Die Keulenärmel sind sehr tief eingesetzt und schließen mit geteilten Manschetten. Unter dem kleinen Stehkragen wird der Mantel auf nur einen Knopf geschlossen, von dem plastische Nähte ausgehen. ↓

← *Mantelform 2: Der Redingote. Dieser taillierte Typ steht, wie auf unserem Foto, modisch nur leicht im Vordergrund. Aus Pepita gearbeitet, mit Samtkragen und 4 eingelegten Knöpfen, im Schnitt zwar klassisch, aber mit modisch bis zum Ellbogen erweiterten Ärmeln, steht er ganz besonders reizend aus. Durch weit abgestellte Hüft-Taschen erscheint die Taille noch schmaler modelliert.*

Um Ihre Gunst bitten:

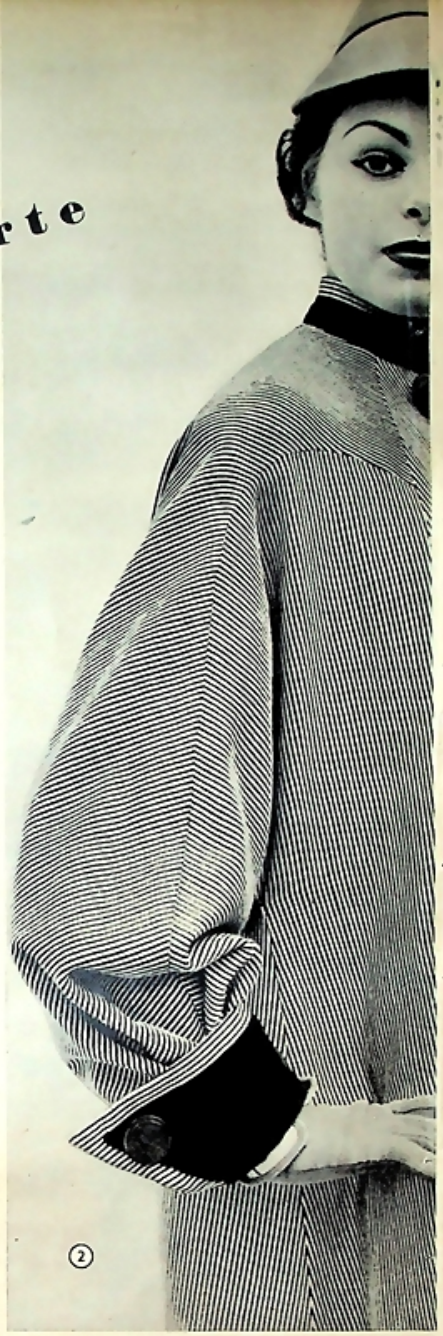
ZWEI MANTELFORMEN

Beschwingt und jung wie die gesamte Mode des Frühjahrs sind auch die neuen Mäntel. Noch immer stehen zwei Formen, der weite Hänger und der stark taillierte Redingote, im Wettbewerb um Ihre Gunst. Wer eine schmale Taille hat, sollte sich zu einem Redingote entschließen. Er ist besonders jugendlich und kleidsam, und im Gegensatz zum Winter trägt man ja im Sommer nur dünnere Kleider darunter, so daß die Gefahr einer Taillen-Erweiterung nicht besteht. Als Zeichen der Empire-Linie finden wir bei den taillierten Mänteln vielfach den breiten Rückengürtel. Noch im Winter beherrschten die Kragen die Mantelmode; diesmal ist es ein anderes Detail, auf das sich die Einfälle konzentriert haben: Der Ärmel. Vielfach sind die Ärmel nur dreiviertellang und schließen mit breiten Manschetten ab, oder sie reichen bis zum Handgelenk und werden dann beliebig weit hochgeschoben. Immer sind sie bequem tief eingesetzt, häufig cape-ähnlich oder im Fledermaus-Schnitt. Die meist großzügigen Schnittformen werden durch plastische Nähte unterstrichen. Knöpfe spielen auch weiterhin eine große Rolle. Man setzt sie pyramidenförmig oder in anderen markanten Linien. Für weite Mäntel bevorzugt man weiche, pastellfarbene Wollstoffe, für taillierte Formen Pepita, für hochsommerlich-leichte kommen vor allem Pikees und Imprimees in Frage.

Modelle: Gehringer & Glupp · Fotos: Relang

Die so typische Rückenlinie der neuen taillierten Mäntel zeigt Ihnen dieses Foto unseres Redingote. Vorn verläuft er gerade; unter dem breiten, aufgeknöpften Rückengurt aber, der die hohe Taillenlinie der Directoire-Zeit andeutet, spreizt sich eine tiefe Kellerfalte und gibt dem Rücken die charakteristische Weite.

Raffinierte Ärmel



Wir sagten es bereits: die neuen Mäntel weisen besonders raffinierte Ärmel auf. Hier noch drei Beispiele dafür. Foto 1 zeigt einen weiten Fledermausärmel, der in Taillenhöhe angeschnitten ist, zum Handgelenk hin schmal wird und mit einer breiten Manschette abschließt. Dieser Ärmel gibt dem cape-ähnlichen Regenmantel aus Ninoflex große Bewegungsfreiheit. — Foto 2: Hier kommt es auf den interessanten Einsatz des weit und blusig fallenden Ärmels an. Dem Rücken angeschnitten, reicht der Oberärmel weit über die Schulter und bildet ein spitzes Passenteil. Die Manschette ist mit Samt belegt und mit zwei großen Knöpfen aneinandergeschlossen. — Foto 3: Weit übereinander greifender, runder Ärmel, vom Ellenbogen ab mit großen Knöpfen geschlossen, als Blickfang an einem schicken, pyramidenförmigen Hänger-Modell.

Modelle: Staebe-Seger, Berlin · Fotos: Relang

NEUHAUS
CUTEX
Nagellack
CUTEX-NAGELLACK • CUTEX-NAGELLACK-ENTFERNER
CUTEX-NAGELHAUT-ENTFERNER • CUTEX-NAGEL-OEL
CUTEX-NAGELWEISS-STIFT
458/52
PATRIZIER-HAUS
JUNGER & GEBHARDT
KÖLN

Das ist der Steckbrief dieses sehr sommerlichen, taillierten Mantels aus weißem Waffelpikee: Schwingender weiter Rock, schmaler schwarzer Samt-Blendenkragen über kurzen Revers, und als Fortsetzung der runden, abfallenden Schulterlinie: Angeschnittene dreiviertellange Ärmel, auf denen ein großer Perlmuttknopf schillert. Modell: Staebe-Seger, Berlin

FOTOS: RELANG

Sehr schön fallende Ärmel hat dieser Mantel: sie sind auf der halben Schulter tief eingesetzt und enden in einer interessanten, geknöpften Form. Taschen parallel zum Ärmeleinsatz; über der Knopfreihe flacher Blendenkragen.
Modell: Gehringer & Glupp

Links: Praktisch von Frühling bis Herbst ist dieser Hänger aus pastellfarbenem Wollstoff. Passenartig über den Ärmel greifende Nähte betonen, wie auch die Knöpfe auf den breiten Revers und großen Taschen, die Pyramidenform.
Modell: Staebe-Seger

MÄNTEL

nach

Ihrem Geschmack

Ein Mode-Wunsch, den Sie sich selbst erfüllen können

Ein zartfarbenes Blüs'chen, ein kleiner Pullover, aus schmiegsamer Wolle, handgestrickt, – gibt es etwas Hübscheres, Praktischeres oder gar Preiswerteres? Die gute SCHACHENMAYR-Wolle verbürgt angenehmes Tragen und lange Lebensdauer – und bei der Arbeit hilft Ihnen die SCHACHENMAYRIN mit ihren bekannten und beliebten Strick-Anleitungen.

Material: Woleza-Saxona 270 g
Erschienen in » Die Schachenmayrin « 5102

Material: Woleza-Saxona 160 g
Erschienen in » Die Schachenmayrin « 5104

Material: Woleza-Saxona 390 g
Erschienen in » Die Schachenmayrin « 5202

Material: Woleza-Saxona 250 g
Erschienen in » Die Schachen-

MODELLE: HORN
FOTOS: RELANG

Halb ist Anton schon nicht mehr im Bilde ... Eine schwarze Pudeldame scheint ihn brennender zu interessieren, als das hübsche dreiteilige Complet, das Frauchen nebst Anton ausführt. Für den ersten Frühlingsbummel ist es wie geschaffen: Kleid und Jacke allein wären noch zu kühl, aber der lose Mantel mit dem karierten, vorn breit umgeschlagenen Futter schützt gegen hundskalte Märztage oder Aprilschauer wie ein Pudelpelz.

Bummel mit Anton

Ein Frühlings-Spaziergang ist oft eine stürmische Angelegenheit, vor allem in nördlichen Zonen. Darum sind an allen „windigen Ecken" der Welt Complets beliebt — auch an der Ecke rechts. Das Modell besteht aus einem karierten Kleid mit tiefen, nach innen gelegten Falten im Oberteil, und aus einem losen Mantel. Seine mit dem Kleid-Stoff abgefütterten Ärmelaufschläge zeigen gleich, daß beide zusammengehören.

Wo Freundinnen unter sich sind und über Mode plaudern, da herrscht eine Atmosphäre der Freude und Aufgeschlossenheit. Und wenn dann die Gastgeberin eine Tasse NESCAFE reicht - den sie schnell und ohne große Umstände gleich am Tisch bereitet - ja, dann wird es erst so recht gemütlich ... Aber auch das tägliche Frühstück und die Pausen im Geschäft sind undenkbar ohne „ihn", vereint er doch zwei Vorteile in sich: einfachste Zubereitung und köstlichen Geschmack!

NESCAFE

KAFFEE-EXTRAKT IN PULVERFORM MIT ZUSATZ EINER GLEICHEN MENGE KOHLENHYDRATE ZUM SCHUTZE DES AROMAS

Wenn Sie koffeinempfindlich sind, dann können Sie mit ruhigem Gewissen NESCAFE KOFFEINFREI trinken. Er ist genau so praktisch wie der beliebte koffeinhaltige NESCAFE und schmeckt gleich köstlich.

Das ist der Grund, warum er sich von Tag zu Tag mehr Freunde erwirbt. Auch Sie werden bestimmt Ihre Freude an ihm haben!

Ein

NESTLE

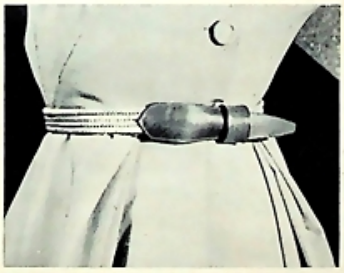
Erzeugnis

Neue Gürtel – schmal und breit

Das Neueste zu ganz schlichten Rindledergürteln sind an einer Goldmetallkette hängende Lederplaketten mit geprägter Bourbonen-Lilie. Modell: Interieur, München

Dieser schwarze Kalbledergürtel wirkt auf grauem Flanell besonders schick. An einer langen Schlaufe wieder die Bourbonen-Lilie, hier mit goldenen Ziernägeln umrahmt. Modell: Horn

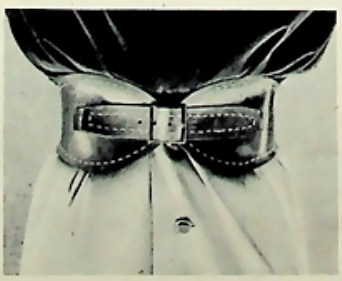
Starker Bindfaden wurde hier fünffach nebeneinander auf einen braunen Ledergürtel gelegt und durch Lederschlaufen von gleichmäßigem Abstand geführt. Modell: Interieur, München



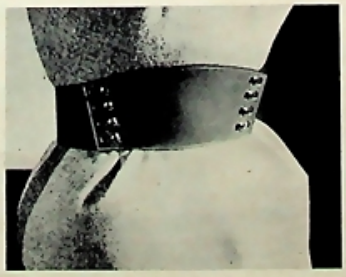
Auf einem sandfarbenen Shantungkleid sieht dieser Gürtel aus vier dicken Hanfkordeln, der einen aparten Lederverschluß hat, schick und sommerlich aus. Modell: Interieur, München

Nicht nur Briefmarkensammler wird dieser Kalbleder-Gürtel begeistern, der hinter kleinen Cellophan-Fenstern bunte Marken aufleuchten läßt. Modell: Gehringer & Glupp-Interieur

Sportlicher, eleganter Kalbleder-Gürtel, auf dessen runden Goldmetallverschluß im Mittelpunkt zwei kleine Schnallenriemen zulaufen. Wieder ein Modell von Interieur, München



Eine zierliche Taille und sportliche Kleidung verlangt dieser derbe, breite Gürtel mit großen Steppstichen, die auch seine quergesetzte Lasche garnieren. Dieses Modell stammt von Horn



Eng umspannt der Miedergürtel aus Rindleder die Taille und betont die von der Mode jetzt geforderte flache Magenlinie. Doppelseitiger Goldösenverschluß. Modell: Interieur, München

Luftig und leicht trägt sich im Hochsommer ein breiter Netzgürtel, der vorn mit einem ösenbesetzten Lederschild abschließt. Modell von Interieur. Fotos: Relang (8), K. L. Haenchen (1)

KALODERMA SEIFE

Eine kosmetische Seife von Weltruf

» UNÜBERTROFFENE REINHEIT UND GÜTE «

HANS GEHRINGER:

MEHR MUT ZUM CHIC!

Liebe Constanze! Ich möchte Dir heute für Deine netten Zeilen danken und Dir auch gerne etwas über das heikle Thema „Mehr Mut zum Chic" schreiben.

„CHIC"! Dieses Wort wird so oft gebraucht, ohne daß sich die Benutzer über seinen Begriff im klaren sind. Bei jeder Gelegenheit heißt es: „Das ist chic!" — oder „Das ist eine chice Sache!" Schon hier setzt die Schwierigkeit ein. Wir können es nicht verdeutschen, dieses kleine Wort, denn es läßt sich nun einmal nicht vergewaltigen — es bleibt eben — „chic". Unsere deutschen Worte „elegant", „kleidsam", „passend", „schön", sie sind immer nur präzise Ausdrücke für etwas Bestimmtes, Sichtbares, Vorhandenes. „Chic" aber ist das, was uns betört, was wir nicht exakt zu bestimmen wissen — es sagt mehr als kleidsam, mehr als elegant, sogar mehr als schön. Es ist etwas Schillerndes, Faszinierendes, etwas auf seine Art Bestechendes. Wir finden etwas „chic", weil wir nicht sagen können, in welchem Maße wir es elegant oder darüber hinaus attraktiv empfinden. Nicht nur die Sinne werden angesprochen, auch ein wenig das Gefühl, wenn wir etwas „chic" finden; gleich, ob es sich dabei nun um große oder kleinere Dinge, um Kleid, Hut, Tasche, Schirm oder Schal handelt. Oft finden wir auch eine Person, die in ganz bestimmter Weise etwas trägt, oder die besondere Art, wie sie es trägt, „chic". Hier scheint es nun wieder der Ausdruck der Persönlichkeit zu sein. „Sie hat Chic" — das heißt, sie wählt Dinge mit sicherem Geschmack und versteht es, diese dann auf eine besondere Art und Weise zur Geltung zu bringen.

Ein kleines Beispiel: Zwei Baskenkappen werden von zwei Frauen auf zwei verschiedene Arten getragen. Die eine hat sie aufgesetzt, die andere trägt sie „chic".

Liegt es daran, weil sie die Haare kürzer trägt, sie auf eine persönlich burschikose Art ins Gesicht hängen läßt und sich die Kappe mit einem lässigen Griff ins Gesicht zieht — etwas schief — etwas frech — etwas kokett? Es wirkt jedenfalls anders bei ihr als bei der „braven". Es wirkt eben „chic". Vielleicht hatte sie auch noch eine alte Nadel aus Großmutters Schmuckkästchen, die jetzt gerade paßt und ihren Platz an der Baskenmütze findet. Dazu der neue Schal, das Geschenk von „ihm" — alles zusammen ergibt eine Harmonie. Eigentlich kam alles ganz schnell und wie von ungefähr, und es wirkte auf alle Leute „chic".

Unser zweiter Fall nun, „die andere Baskenmütze": Ihre Trägerin wollte sich schon lange die Haare kürzer schneiden lassen, so wie man es jetzt so oft in den Zeitungen sieht; aber sie hatte eigentlich nie den rechten Mut dazu. Sie sagt: „Wenn sie ab sind, sind sie ab, und wie werde ich dann aussehen?" Sie denkt auch nicht an ein Schmuckstück, das man an die Mütze stecken könnte, weil es ja im Laden, als sie die Mütze kaufte, auch nicht dran steckte. Und sie denkt auch nicht daran, daß man diese Mütze auch mal anders als üblich aufsetzen kann: „Nein, so sehe ich ja lächerlich aus!" Und sie hat recht — sie sähe auch lächerlich aus. Weil sie eben nicht „chic" ist. Sie hat es nun mal von Hause aus nicht mitbekommen, dieses kleine gewisse Etwas. Diese leicht kokette Art, dieses bißchen „Narziß" sein, in sich selbst verliebt — ein wenig nur, aber doch genug, um sich einmal vor den Spiegel zu stellen und sich bewundernd oder kritisch zu betrachten. Nein, sie hat ihn nicht in sich, diesen kleinen sprühenden Teufel, der immer bereit ist, alles anders zu machen als bisher — der immer zu neuen Modestreichen aufgelegt ist. Der ihr ins Ohr flüstert: „Binde dir heute den schönen Schal als Turban um den Kopf, es würde gerade zu diesem Kleid und bei dieser Gelegenheit so nett aussehen" — und der morgen wiederum sagt: „Wie wär's heute mit dem gleichen Schal als Gürtel um die Taille gebunden?" Der sich am dritten Tag schließlich einfallen läßt, denselben Schal im Ausschnitt des Kostüms zu tragen, an Stelle einer Bluse.

Dieser kleine Teufel, der Handlanger zum „Chic", der nie erlahmt, der immer anregt, dieses „Nie-müde-sein" in modischer Hinsicht — das ist es, was vielen Frauen fehlt! Sie resignieren zu schnell. Wenn etwas nicht gleich so wird, wie sie es sich dachten, oder wenn sie sich irgend etwas nicht leisten können — deshalb muß aber nicht gleich die Flinte ins Korn geworfen werden. Dann muß eben von neuem geplant werden.

Es gibt immer Möglichkeiten. — Wenn die Frauen bei sich selber anfangen, sich „chic" zu machen, das heißt in erster Linie kontrollierte Haltung und Bewegung zu haben, nicht zu latschen, nicht die Füße häßlich in der Gegend herumstehen zu lassen, sich mit Grazie auf einen Stuhl zu setzen wissen, kurzum, Haltung zu haben, dann leisten sie bereits den ersten Beitrag zum „Chic". Was können sie von einem Kleidungsstück erwarten, wenn sie nicht von sich aus diese Vorbedingung erfüllen? Also — Schenkel zusammen, Schultern gerade, Brust hoch — aber bitte nun nicht gleich wie ein preußischer Grenadier, sondern immer weich fraulich. Glaube mir, liebe Constanze, da muß es anfangen. Und dann, ich betone es immer wieder: ständige Voraussetzung für wirklich tadellose Haltung gibt es nur mit einem guten Hüft- und Büstenhalter! Wenn die Frauen nur wüßten, wieviel gerade ein guter Halter zu ihrer äußeren Erscheinung beitragen kann, würden sie diesem Teil ihrer Garderobe unbedingt mehr Beachtung schenken.

„Chic" ist Ausdruck der Haltung und damit im Endeffekt Ausdruck der Persönlichkeit. Ich möchte behaupten, daß er nicht unbedingt etwas mit Mode zu tun haben muß. Vor vielen Jahren war ich in den Dolomiten, um Ski zu laufen. Ich machte Rast in einem kleinen Berghotel. In der Halle saß eine Dame, mittelgroß, grauhaarig, schlank, Zeitung lesend. Nach einer Weile stand sie auf und ging zum Fenster, so daß ich Gelegenheit hatte, sie und ihren Anzug zu studieren. Sie trug einen grauen Rock, wahrscheinlich aus grobem Tweedstoff, dazu einen grauen Wollpullover mit passender Jacke. Um den Hals hatte sie ein Foulardtuch von ganz besonderer rosa Farbe gebunden und mit einer antiken silbernen Nadel von beachtlicher Größe zusammengesteckt. Die Schuhe waren einfache, auf zwei Löcher geschnürte Halbschuhe mit halbhohen Absätzen. An einem Arm trug sie schwere silberne Armbänder, wahrscheinlich eine afrikanische Arbeit. Aber die Art, wie diese Frau aufstand, ging, aussah, das alles zusammengenommen, war der Ausdruck des absoluten „Chic". Ich kann nicht sagen, daß es der rosa Schal war — er allein konnte es auch nicht tun. Der graue Pullover und die Jacke, mein Gott, das gibt es alle Tage. Den grauen Rock wollen wir gar nicht erwähnen. Woher kam denn nun dieser „Chic"? Es war eben das gesamte Zusammenspiel von Haltung, Aussehen und Eleganz; von der Qualität der Dinge und der Zusammenstellung. Von der Souveränität der Trägerin! — Und jetzt will ich noch etwas verraten. Sie war Großmutter. Ich entdeckte es später vor der Hotelhalle, als ihre im Schnee sich tummelnden Enkelkinder sie „Oma" riefen. „Chic" hat nichts mit dem Alter zu tun, wie Sie sehen. „Chic" ist der Ausdruck von Persönlichkeit, Erziehung, Wissen.

Stellen Sie sich dieselbe Figur in Rock und Bluse und Strickjacke vor, in Haferlschuhen und buntem Tuch mit Brillantbrosche und mit blond ondulierter Frisur — so wäre sie nicht „chic", sondern im besten Falle sauber und adrett angezogen gewesen, dabei aber vielleicht hart an der Grenze des schlechten Geschmacks gesegelt.

Im Sommer verlebte ich meine Ferien in Kampen und fuhr nach Westerland, um dort auf der Promenade zu bummeln. Das Wetter war nicht besonders schön; trotzdem war die Uferpromenade voller Menschen. Früher trug man am Strand möglichst helle Sachen, in der Hauptsache wohl weiß. Auf dieser Promenade — ich möchte eher sagen, es war eine Propagandaschau für Popelinemäntel — sah ich folgendes Bild: Vater in grauem Popelinemantel mit passendem Hut, Mutter in grauem Popelinemantel (gleicher Schnitt wie Vater) mit passendem Hut und die Kinder in Popeline, auch grau, auch gleicher Schnitt, auch passende Hüte . . .

Nein, so etwas! Sie sahen alle aus wie graue Mäuse. Konnte Mutter nicht wenigstens in Farbe gehen? Türkis, blau oder rost, oder gelb? Konnte man nicht wenigstens die Kinder kindlich anziehen? Warum so geschmacklos? Nichts gegen Popeline. Das ist ein praktisches Material für viele Zwecke. Aber dieser Artikel wird in so vielen schönen Farben gebracht — warum sieht man so häufig nur diese lehmigen und unkleidsamen grauen Töne? Weil es die praktischste Farbe ist? Wir leben ja immerhin noch nicht im Schützengraben, gottlob, also warum? Einkäufer aus maßgebenden Firmen haben mir erzählt: „Wir können nichts dagegen machen, wir sind machtlos, das Publikum will es so." Na, liebes Publikum, nun sage mir mal, warum du es so willst? Man soll immer alle Seiten hören.

„Mut zum Chic" heißt auch „Mut zur Farbe". Die Farbe eines Kleides kann uns so begeistern, daß wir noch nach Jahren die Erscheinung einer Frau wie eine Vision vor unserem geistigen Auge behalten. Die Farbe ist es, die unserem Leben Inhalt gibt. Wir sind von ihr abhängig in der Natur — wir lieben den blauen Himmel mehr als den grauen, wir lieben das Grün der Landschaft. Warum sind wir denn beim Kauf eines Kleidungsstückes nicht kritischer in der Wahl der Farbe? Es gibt eben auch Farben, die den „Chic" ausmachen. Oft ist es nicht die Farbe eines Kleides, sondern nur die eines Gegenstandes, die den Reiz ausmacht. Die Art, eine Blume oder einen Clip anzustecken, kann den „Chic" ausmachen. Häufig wird er damit erreicht, daß man möglichst viel fortläßt und sich nur auf eine spezielle Sache konzentriert — was wiederum nicht ausschließt, daß viele Dinge zusammen oft erst den rechten „Chic" ergeben. Sie sehen, die Sache ist ziemlich kompliziert. „Chic" zu sein ist eine Kunst, die auch erlernt sein will und gut studiert werden muß. Er kommt nicht ganz von ungefähr. Wie überall, gibt es auch hier Begabte und Untalentierte. Man muß jedoch den Mut haben, etwas falsch zu machen. Man lernt dabei, und etwas Gutes kommt zum Schluß dann doch heraus.

Vor allen Dingen bedenken Sie bitte, daß Chic nicht unbedingt mit Kosten verbunden sein muß. Eines allerdings ist wichtig: immer und immer wieder scharf denken, alle Möglichkeiten erschöpfen, um sich selbst und seine modischen Fehler kennenzulernen und sich seinem Niveau und seinen Lebensbedingungen entsprechend gut und chic anzuziehen. Chic ist nicht zu verwechseln mit „mondän" — nicht der Schick der Halbwelt ist es, der hier besprochen wird —, es ist der liebenswürdige „Chic", das Kind von Stil und Kultur. Nichts ist wirklich so schwer zu interpretieren. Denn das, was bei einer Frau besonders chic ist, wirkt — von einer anderen Frau kopiert — grotesk und lächerlich, obgleich es sich jedesmal um genau denselben Gegenstand handelt. Es ist derselbe Hut, dieselbe Tasche — trotzdem stimmt es eben nicht mit dem Typ der Trägerin überein. Sie sah wohl und erkannte den „Chic" bei der anderen, aber bei ihr wurde nicht derselbe Effekt erreicht, weil sie ja nicht dasselbe Aussehen, denselben Ausdruck und dieselbe Persönlichkeit hat.

Ein gewisses Parfüm kann den Reiz einer Frau erhöhen und ihr noch mehr Atmosphäre geben. Eine Wolke Duft, die sie umschwebt, kann den „Chic" steigern. Das richtige Rot des Lippenstiftes kann die gesamte Erscheinung zum Leuchten bringen. Allerdings — und das ist weitaus schlimmer — ein falscher Lippenstift, eine Farbe, die nicht mit dem Teint, mit den Haaren mitgeht, die im häßlichen Kontrast zur Farbe eines Kleidungsstückes steht, kann alles zunichte machen! Moderner Schmuck, den es heute in unwahrscheinlich schöner Ausführung gibt, kann den Eindruck, die Wirkung erhöhen oder auch abschwächen. So können Ohrclips dem Gesicht der Trägerin alles geben — und alles nehmen. Für manches Gesicht eignen sich nur mittelgroße Perlen. Für ein anderes Gesicht und Temperament wieder besser Ohrgehänge, die die Bewegung des Kopfes nachzeichnen und die Persönlichkeit der Trägerin unterstreichen. Ebenso wird die Halspartie einer Trägerin durch langhängende Halsketten gestreckt; bei der nächsten wiederum wirken die eng um den Hals in mehreren Reihen gelegten Ketten besser; sie geben dem Gesicht eine gewisse pikante Note. Armbänder schmeicheln oft. Bei anderen verkürzen sie die Hand, wenn sie nicht mit Geschmack und sicherem Gefühl ausgewählt sind.

Ich möchte zum Schluß auch einmal an die Männer appellieren, daß sie ihren Frauen Mut machen, „Mut zum Chic" zu haben. Ich wende mich vor allem an die Männer, die ihren Frauen so gerne den Wind aus den Segeln nehmen wollen, die bei jeder Gelegenheit etwas an ihnen auszusetzen haben und prinzipiell gegen alles Neue sind. Bedenken Sie, meine Herren der Schöpfung, daß etwas von dem Glanze, den Ihre Gattinnen ausstrahlen, auch auf Sie fallen wird! Direkt oder indirekt. Das gute Einverständnis wird bestimmt nicht leiden, wenn Sie feststellen, daß Ihre Teuerste mit einem kleinen Etwas sich einen gewissen Schwung gegeben hat. Also, meine Damen und auch meine Herren, „neuen Mut zum neuen Chic"!

Zeichnungen: Editha Winkler

Schön und begehrt vom Frühling beschert

Vetrix
BLEYLE-ERZEUGNIS

SAVOY: Elegantes Damenkleid aus reinwollenem Jerseystoff. Metallknöpfe mit Perlmutter.

ORLY: Flottes Damenkleid aus Spezialstrickstoff in Ringelmusterung.
STOCKHOLM: Elegantes Kostüm aus einfarbigem oder gestreiftem Spezialstrickstoff.

Im Frühling ein neues Kleid – dieser Wunsch jeder Frau findet durch ein schickes Vetrix-Kleid seine Erfüllung, seine schönste Erfüllung! Ein Vetrix-Kleid ist vornehm-elegant, es ist modisch, doch nicht extravagant. Zur schönen Linie, welch glückliche Harmonie, kommt das wertvolle Material. Prüfen Sie einmal die aus edler Wolle hergestellten Stoffe: Ja, Vetrix-Kleidung ist unübertroffen – eine Spitzenleistung modischer Kleidung.

Bitte schreiben Sie an: Vetrix-Werkstätten der Firma Wilh. Bleyle oHG., Stuttgart W 28a. Wir senden Ihnen kostenlos den schönen, farbigen Frühjahrsprospekt und nennen Ihnen die Vetrix-Verkaufsstelle, die Ihrer Wohnung am nächsten liegt.

ASCOT: Modisches Kostüm aus Spezialstrickstoff mit wertvollen Perlmutterknöpfen.

Unter den storren Stoffen, die die Frühjahrsmode bevorzugt, steht an erster Stelle Organzin. Der Berliner Modeschöpfer Hans Gehringer verwendet diese transparenten, trocken-griffigen Seidengewebe nicht nur zu vielen Kleidmodellen, sondern schmückt auch seine Kostüme mit großen Organzin-Schals, die er einseitig drapiert oder zu kühnen Schleifen hoch am Hals bindet — ein Anklang an die Mode des Empire. Diese dekorativen Schals sind in ihren Farben — feinen grauen und bräunlichen Tönen — eine dezente Ergänzung, als Material ein reizvoller Gegensatz zu den weichen Flanells und Wollstoffen der Kostüme. Die Auflockerung der Strenge, die sich an den klassischen Kostümen selbst in runden, geschwungenen Linien zeigt, wird durch die zarten Organzin-Gebilde noch weiter unterstrichen, und so ergibt sich ein sehr weibliches, anmutiges Bild, dem doch ein Schuß Keckheit nicht fehlt.

GRAPE FRUIT

Eine riesige Organza-Schleife liegt hier auf dem Revers eines blaugrauen Kostüms, das durch diese duftig-zarte, sommerliche Dekoration eine überraschend neue, aber gewiß sehr wirkungsvolle Silhouette erhält. Dieser Mode zu folgen, braucht es ein bißchen „Mut zum Chic" — aber den haben Sie natürlich, nicht wahr? Modell: Gehringer & Glupp

Hier ist ein etwa 40 Zentimeter breiter Organzin-Streifen zu einer großen Schluppe umgeschlagen, mit einer Zicrnadel am Revers befestigt und in den Ausschnitt drapiert. Das zipflige Ende des Schals schaut aus der eingeschnittenen Hüfttasche des lindfarbenen Wollkostüms hervor. Auch der duftige Hut ist aus Organzin. Modell: Gehringer & Glupp, Berlin

STAUBIGES ROSÉE

ORGANZINSTOFFE: ABRAHAM & CO., ZURICH

FOTOS: RELANG

Diese Aufnahme zeigt besonders schön, wie apart der seidig schimmernde, hauchdünne Organzin im Zusammenklang mit Wollstoff wirkt. Hier wehen die Zipfel eines langen, schwarzen Schals aus dem Schoß eines schwarz-weißen Pepita-Kostüms. Oben ist der Schal wieder zu einer großen Schluppe gelegt. Das ganze Kostüm zeigen wir Ihnen noch auf Seite 35 des Heftes. *Modell: Gehringer & Glupp*

NEBELGRAU

ERDIGES KUPFER

Ich liebe
Waldbaur
SCHOKOLADE
SCHOKOLADE
weil
sie so köstlich ist

DAS GESICHT DER NEUEN KOSTÜME

Wie in jedem Frühjahr, steht das Kostüm auch diesmal in allen Kollektionen an erster Stelle. Kein anderes Kleidungsstück verkörpert so vollkommen das Gutangezogensein wie dieser Anzug, der auch den Vorzug hat, daß man ihn mit wenig Kleinigkeiten vielseitig verwandeln kann. Das Kostüm 1952 ist sehr weiblich, anmutig und elegant. Selten erscheint noch eine strenge, klassische Form. Die neuen Modelle sind so raffiniert und schneidertechnisch so vorbildlich gearbeitet, daß man nicht leicht hinter das Geheimnis ihres guten Sitzes kommt. Die saloppe Jacke ist in der Versenkung verschwunden. Was die Mode verlangt, sind stark taillierte, hüftbetonte und einreihige Jacken mit kurzen Schößen. Durch weit zur Mitte reichende Taschenpatten und leicht nach vorn abstehende, flach gepolsterte Schöße erscheinen die Taillen zerbrechlich schmal. Mit hoch abgesteppten Fältchen und Nahtführungen wird oft die Wirkung einer hohen Taille erreicht. Die tief herabreichenden Revers, wieder etwas breiter als bisher, sind durch ihre streckende Wirkung auch für stärkere Figuren günstig. Den Ausschnitt der Kostüme, den bisher nur Ketten schmückten, füllen nun kleine Westen mit hochstehenden, gesteiften Kragen aus blütenweißem Pikee, der oft auch vorn an den auseinanderlaufenden Schoßteilen hervortritt. Außerdem haben Schals, wie wir sie bereits auf den Seiten 28/29 gezeigt haben, die Rolle der Blusen und Westen übernommen. Große, steife Jabots, riesige Schleifen und Schluppen aus Organza geben den Jacken eine ganz neue Note. Die Ärmel werden wieder teils eingesetzt, teils angeschnitten. Sie weisen am Oberarm eine bequeme Weite auf und schließen am Handgelenk mit der für die Mode 1952 typischen Stulpe ab oder werden bis zum Ellenbogen hochgeschoben. Kragenlose Jacken haben vielfach den Raglanschnitt, der durch besondere Schulterlösungen einen sternförmigen Ausschnitt ergibt. Und die Röcke? Nun, neu sind weite und beschwingte, in Falten gelegt oder in Bahnen gegliedert. Am häufigsten erscheinen sie gerade gestellt mit nach hinten verlegter Weite oder mit zwei vorn zur Mitte eingelegten, tiefen Falten. Flanell, Pepita und Kaviar-Pünktchen, mit weißem Pikee verarbeitet, sind wie immer für die Frühjahrskostüme beliebt, Ripse und Alpaka für leichte Sommerkostüme.

Dieses sehr damenhafte Kostüm aus grauem Fresko ist mit den langgezogenen, tief aufgeknöpften Revers besonders für stärkere Figuren geeignet. Auch die vorn angesetzten, abstehenden Taschenblenden lassen die Taille schmal erscheinen. Eine Weste mit hochgestelltem Kragen, Kappe und Handschuhe — alles aus leuchtend weißem Pikee — bilden das heitere sommerliche Zubehör. Modell: Gehringer & Glupp

Grauer Flanell ist hier zu einem Kostüm mit einer Jacke ohne Kragen und mit angeschnittenen Ärmeln verarbeitet worden. Der Schnitt ist kunstvoll gegliedert. Schräge Fältchen über der Brust betonen die hohe Taillenlinie, wiederholen sich auf den Hüften und bilden die Tascheneingriffe. Im Ausschnitt gibt ein zimtfarbener Schal einen dezenten und sehr modischen Farbeffekt. Modell: Schwichtenberg

Den Jackenschoß dieses grauen Flanellkostüms betonen die umgeschlagenen, aufgeknöpften Teile. Sehr elegant ist die Schulterlinie gelöst. Durch die im Raglanschnitt angesetzten Keulenärmel entsteht der Sternausschnitt, den ein nachtblauer Organza-Schal füllt. Die kleine Kappe ist aus weißem Waffelpikee geformt, in dessen Vertiefungen winzige blaue Pünktchen aufleuchten. Modell: Gehringer & Glupp

Hellgrauer Rips ist das feine Material dieses Kostüms. Die strenge Form der Jacke mit dem breiten Stehkragen und den damit harmonierenden Taschenpatten ist durch große, schimmernde Perlmuttknöpfe gemildert. Ein in Gold gefaßter Korallenschmuck gibt dem Kostüm zusammen mit dem weißen Zubehör eine sommerliche Note. Modell: Gehringer & Glupp, Berlin Fotos: Relang (3), Haenchen (1)

Fast jedes große deutsche Modehaus pflegt heute in jeder neuen Kollektion ein Modell auf den Namen „Constanze" zu taufen. Und zwar nicht irgendeines, sondern ein ganz besonders schickes: raffiniert einfach, vielseitig, elegant und doch nicht extravagant — kurzum, ein Modell in dem Stil, wie wir ihn lieben. Auf dieser Seite stellen wir Ihnen die „Constanze" vor, die das Berliner Modehaus Gehringer & Glupp für den Frühling 1952 herausgebracht hat. Es ist, da die „deux pièces" ein Hauptthema der neuen Mode sind, ein zweiteiliger Anzug, ein Kostüm-Kleid neuartigen Typs. Mit Jacke getragen, wirkt es wie ein Kostüm, ohne Jacke stellt es ein selbständiges Kleid dar

FOTOS: RELANG

CONSTANZE 1952

Die Jacke des Kostüm-Kleids „Constanze" ist, wie auf dem Foto oben zu sehen, stark tailliert. Sie hat den neuen kurzen Schoß mit zwei eingeschnittenen Taschen und wird von schiefergrauen Perlmuttknöpfen geschlossen, die auch den Umschlagärmel aneinanderknöpfen. Kragen und Revers sind aus einem Stück. Unter ihnen schaut ein schmaler Streifen des Kleides heraus und wirkt wie eine Weste. Das vorbildlich geschnittene Kleid (Foto rechts) hat zwei tiefe Schulterfalten, die mit den aufspringenden Abnähern am Rock harmonieren. Die gekreuzten Oberteile bilden einen spitzen Ausschnitt. Der schmale Gürtel ist aus zimtfarbenem Wildleder. — Das frühlingsfrische Zubehör: ein besticktes Batisttuch in der Kostümtasche, Kappe und Handschuhe aus Pikee, Kette und Ohrclips aus Porzellan — alles in strahlendem Weiß!

Modell: Gehringer & Glupp

Einen schönen Sommer lang

luftig - duftig - farbenfroh

Foto C. A. Stachelscheid

„Alexandra" heißt das jugendliche Cocktail-Kleid aus Cupresa-Lavabel, für die Cupresa-Modenschau geschaffen von Heinz Oestergaard

Die Sonne am Himmel allein macht nicht unsere Liebe zum Sommer. Daß sie aus unserer Erde einen blühenden Garten macht, dessen reiche, farbige Schönheit wir fröhlich genießen dürfen, das erfüllt uns mit neuem Leben. Und es drängt uns, auch äußerlich zu zeigen, wie es uns ums Herz ist ...

Wie gern kleiden wir Frauen uns sommerlich festlich, luftig, hell und farbenfroh! Wir möchten liebend gern wie ein immer neues Sommergedicht durch den Tag wandeln ...

Ich weiß, was Sie einwenden wollen! Erstens, daß ich wohl nicht daran denke, was so diverse Sommergedichte kosten — und zweitens, daß Staub und Ruß und die Arbeit des Waschens die so schön besungenen Sommerfreuden in Lavabel, Batist, Organdy, Tüll und Spitzen empfindlich trüben können.

Aber — heute ist doch Waschen feiner Sachen kein Problem mehr! Sie können heute ohne diese Bedenken das Hellste und Schönste, Zarteste und Empfindlichste tragen, bei Sport und Spiel, zum Wochenende und auf der Reise, auf der Straße — ja, auch bei der Arbeit.

Es gibt doch Fewa + V, das Feinwaschmittel, das bei größter Schonung der Faser auch den hartnäckigsten Schmutz entfernt — und Ihre Wäsche vitalisiert, ihr neue Duftigkeit, Geschmeidigkeit und Elastizität gibt, sie weich, griffig und wie neu macht. Und nicht nur Wäsche, auch Taschen, Hüte, Schuhe und alles sommerliche Zubehör werden durch Fewa + V immer wieder frisch und schön.

Gabriele

Wunderbar jung und frisch fühlt sich Gabriele, wenn sie morgens — dem Bett entschlüpft — sich reckt und streckt, die frische Morgenluft in tiefen Zügen genießt und sich vergnügt erfrischt beim morgendlichen „Waschfest." Gabriele weiß, dieses Wohlgefühl der verjüngenden Erfrischung auch ihrer Bemberg-Wäsche zu geben! Damit sie duftig, luftig, weich und schmiegsam bleibt und ihr das Gefühl des wohligen Behagens gibt. Ihr Geheimnis? Fewa + V vitalisiert feinste Gewebe und Gewirke. Die vom Tragen müde gewordene Faser der Wäsche erhält mit Fewa + V neue Geschmeidigkeit und neue Elastizität — wie nach einer erfrischenden Morgentoilette an einem heitern Sommertag.

Wie sie das kann?
Nett, adrett, luftig und heiter wie der Sommer selbst, tippt Gabriele im Vorzimmer des „Gefürchteten". Und wenn man sie fragt, wie ihre reizenden Blusen immer frisch wie gerade aus dem Modehaus aussehen können, dann tippt sie auf ihr blusiges Gedicht: Wie die das kann? ... Das Geheimnis von Fewa + V! So oft ich dieses Blüschen ins Fewa + V-Bad stecke, so oft kommt es wie verjüngt, frisch und duftig heraus. Fewa + V wäscht nicht nur feine Gewebe und Gewirke, es vitalisiert sie auch und gibt der überanstrengten Faser neue Kraft und Elastizität.

Auch Strümpfe brauchen Erholung, meint Gabriele und drückt ihre feinen Arwa-Strümpfe abends aus im handwarmen Fewa + V-Bad. Verjüngt, elastisch, frisch sollen sie auch morgen wieder das Bein umschmiegen. Und dazu verhilft gerade den hauchfeinen Gewirken diese kleine Verjüngungskur mit Fewa + V. Es wäscht nicht nur fein auf fein, es vitalisiert die durch Schweiß, Staub, Reibung und Druck ermüdeten Fasern.
Wollen Sie auch die Erfahrung machen mit Fewa + V? Nehmen Sie einen Eßlöffel Fewa + V (er kostet nur 4 Pfennig) auf 4 Liter Wasser und waschen Sie Ihre feine Wäsche.

Gabriele schmeichelt und umschmeichelt der Pulli, in den sie schlüpfte, bevor sie zu ihrem kleinen Rendezvous eilte. Wie das Fell eines Kätzchens, weich und geschmeidig und farbenfrisch! Gabrieles Rezept: Wollwäsche muß vitalisiert werden! Die durch das Tragen, durch Reibung, Temperatur zerdrückte, müde Wollfaser wird neu aufgerichtet, geglättet, neu belebt in der vitalisierenden Fewa + V-Wäsche.

denn Fewa +V vitalisiert Ihre Wäsche

Sie bekommen ein kostenloses Probepäckchen Fewa + V, wenn Sie diesen Gutschein auf eine Postkarte geklebt an Fewa-Johanna Düsseldorf schicken.

8/52

Rechts: Drei große schicke Knöpfe aus Perlmutt und Metall schließen dieses Kostüm aus grauem Wollstoff mit stark taillierter Jacke und breiten langen Revers. Durch raffiniert drapierte, seitlich abstehende Taschen ist der Schoß stark betont. Die Jackenränder gehen vorn weit auseinander und lassen Streifen der weißen Pikeweste sichtbar werden. Kragen und Ärmelumschläge sind mit schwarzer Tresse eingefaßt. Die in Falten gelegte, muschelförmige Kappe aus weißem Pikee wird gerade und weit über die Stirn gesetzt. Als neues Merkmal der Frühjahrskostüme sehen Sie (unten) noch einmal den kleinen Ärmelaufschlag, der eine geknöpfte Pikemanschette hervorgucken läßt.

Modell: Gebringer & Glupp, Berlin

FOTOS: RELANG

Entwurf:

Hans Gebringer

Eleganz und praktische Tragbarkeit verbindet sehr glücklich dieses Kostüm aus schwarz-weißem Pepita. Das interessant geschnittene Revers unterscheidet sich vom Schalkragen nur durch einen kleinen Einschnitt. Schwarze Tresse zeichnet wirkungsvoll die Konturen des Schnittes nach. Die angeschnittenen Taschen betonen die Hüfte und lassen durch ihren Verlauf die Taille sehr schmal erscheinen. Ein schwarzer Organzinschal ist auf dem Revers mit einer Straßnadel befestigt und tritt am Schoß wieder hervor, wie Sie schon auf Seite 29 gesehen haben. Auch der Hut ist mit Organzin drapiert

Modell: Gehringer & Glupp
Hüte: Mecklenburg, Berlin

JACKEN-KLEIDER

Viele Frauen möchten auch im Hochsommer nicht auf ihr geliebtes Kostüm verzichten. Man fühlt sich darin so „angezogen" — aber wer mag bei 30 Grad im Schatten Wolle tragen? Nun, die Mode hat einen bezaubernden Ausweg gefunden: Das Jackenkleid. Es ist als Kostüm des Sommers oft genau so korrekt und streng im Schnitt wie das sogenannte Schneider-Kostüm; nur seine leichten Stoffe: Dupion, Shantung, Rips entsprechen den sommerlichen Temperaturen. Den Blickfang an den Jackenkleidern bilden die liebevoll erdachten Details. Plastische Nähte, schöne Knöpfe, interessante Gürtel, Tücher und Schals beleben das Bild. Die Ärmel, meist dreiviertellang, zeigen phantasievolle Einsätze und all die Formen, die uns die Mode für den Sommer präsentiert. Das Modehaus Horn, Berlin und Hamburg, führt uns hier aparte Jackenkleid-Modelle vor.

Oben: Dunkelgrauen Taft-Papillon, mit weißen Sternen bedruckt, wählte man zu diesem sommerlichen Jackenkleid. Der vorn gerade Rock zeigt die „Vogel-Linie", eine nach hinten flichende Weite. Die Jacke schließt hoch am Hals, hat gemäßigte Keulenärmel im Raglan-Schnitt, tiefe Schulterfalten und drapierte, dem Vorderteil angeschnittene Hüfttaschen. Mit dem Stoff und dem anmutig-weichen Stil der Jacke kontrastieren der steife, weiße „Vatermörder" und die Muschelkappe aus weißer Strohborte, ein Modell Berthé.

Links: Schiefergrauer, mit cyclamenfarbenen Blüten bedruckter Shantung-Organza wurde zu diesem schicken, einfachen Jackenkleid verarbeitet, das man „New Look 1952" nennen könnte. Das Modell hat einen weiten, in Bahnen gegliederten Rock und eine taillierte Jacke mit kurzem, vorn zu Taschen umgeschlagenen Schoß. Unter dem kurzen Revers springen kleine Falten auf; der geschlitzte Ärmel hat Raglan-Schnitt. Die muschelförmige, mit rosée Blütenblättern besetzte Kappe (Berthé) betont die sommerliche Note.

Rechts: Aus schiefergrauem Rips wurde dieses Jackenkleid gearbeitet. Der vorn gerade Rock schwingt weit nach hinten aus. Zwei große Perlmutt-Knöpfe schließen unterhalb der Taillenlinie den kurzen Schoß der Jacke, an der die interessant gefalteten Tüten-Revers auffallen. Der eigentliche Taillen-Verschluß liegt innen. Die angeschnittenen Ärmel sind oben weit und werden zum Ellenbogen und Handgelenk schmaler. Die weißen Schwanenfedern der Kappe von Madame Berthé harmonieren mit den weißen Handschuhen.

MODELLE: HORN *FOTOS: RELANG*

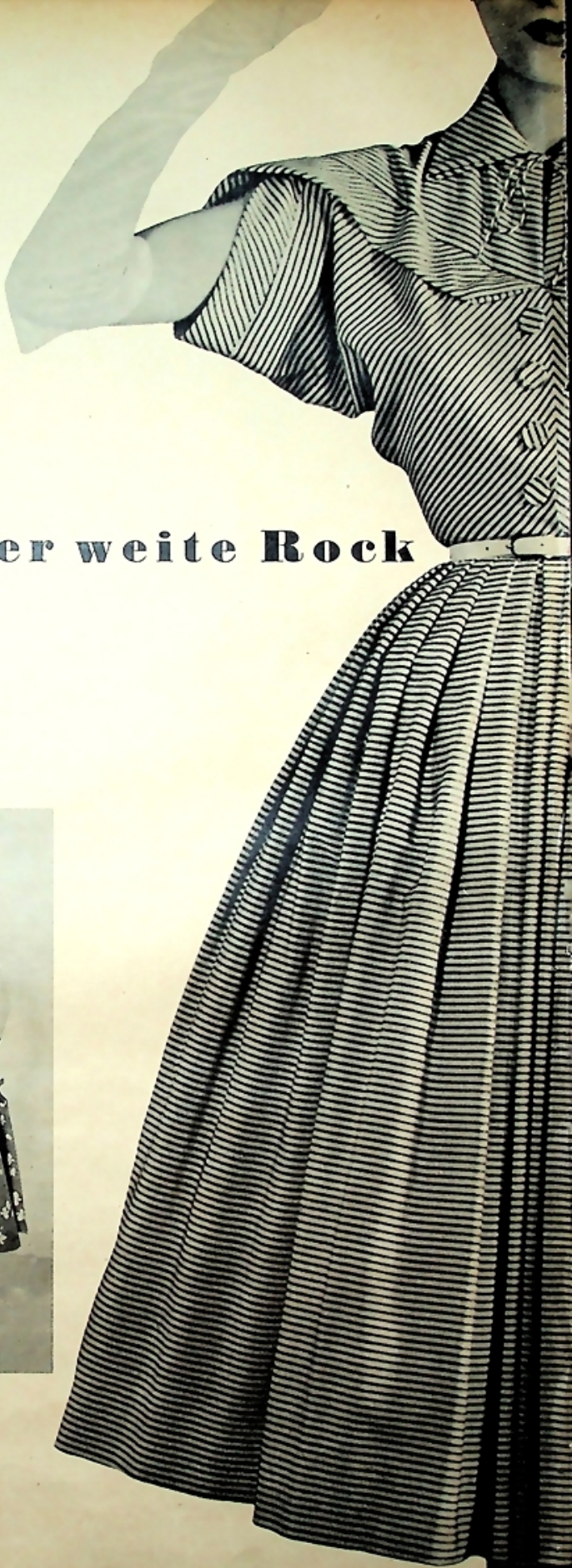
Der weite Rock

Die enge Taille, zur Silhouette des weiten Rockes unerläßlich, wird hier durch die abstehenden Hüfttaschen noch unterstrichen. Am knappen, geknöpften Oberteil bilden Blenden den kleinen Stehkragen und die Ärmelränder. Ein sehr jugendlich-elegantes Sommerkleid

Die Weite des Rockes springt bei diesem Kleid aus rosée-farbenem, schwarz bedruckten Dupion unter einem eingearbeiteten Gürtel auf. Die Weite des ärmellosen Oberteils wird am Hals durch eine flache Blende aufgefangen. Große schwarze Knöpfe sind effektvolle Blickpunkte.

In fächerförmige, aufspringende Falten wurde der weite Rock gelegt, der auch dies Hochsommerkleid beherrscht. Sein Material ist grauer Shantung mit gelbem Blütenmuster. Die enge Corsage, über der Brust drapiert, wird von einem äußerst aparten Bolero-Ärmel ergänzt.

Weit bauscht sich der Rock bei diesem zweiteiligen Kleid aus grauem Shantung mit weißen Noppen. Die Jacke mit dem kleinen, in Falten gelegten Schoß und den breiten geschoppten Keulenärmeln wird durch einen Gürtel in der Taille eng zusammengefaßt.



MODELLE: GEHRINGER & GLUPP

Das große Foto links soll Ihnen nicht nur das interessante Oberteil eines Sommerkleides aus blau-weiß gestreiftem Toile zeigen: es möchte vor allem die neue Linie der weiten Röcke veranschaulichen — jener Röcke, die sich unter einer engen Taille so unvergleichlich anmutig zu großen Glocken bauschen. Wie nun kann man diese beschwingte „Ligne bouffante" erzielen? Erstens gehört dazu ein steifer Stoff. Weil aber selbst das steifste Gewebe den Falten und Glocken nicht genügend „Stand" zu geben vermag, brauchen Sie noch „Unter-stützung": durch gestärkte Unterröcke! Ein ideales Material dafür ist Nylon-Tüll. Diese Unterröcke sind folgendermaßen konstruiert: Der Nylon-Tüll setzt an doppelten Hüftsatteln aus Satin an, die auf der Oberseite mit zwei seitlichen Schlitzen versehen sind, in die sich bei fehlender Hüfte noch kleine Polster einschieben lassen. Diese Polster spreizen den Oberrock seitlich ab oder lassen einen Jackenschoß leicht abstehen. Der Saum der Nylon-Röcke ist in Stufen gesteppt und mit Roßhaarborte abgesetzt. Die enge Taille erreicht man durch kleine Taillenkorsetts. Das Foto unten rechts enthüllt alle diese Geheimnisse.

... und sein Geheimnis!

Taillenkorsett: Warner's

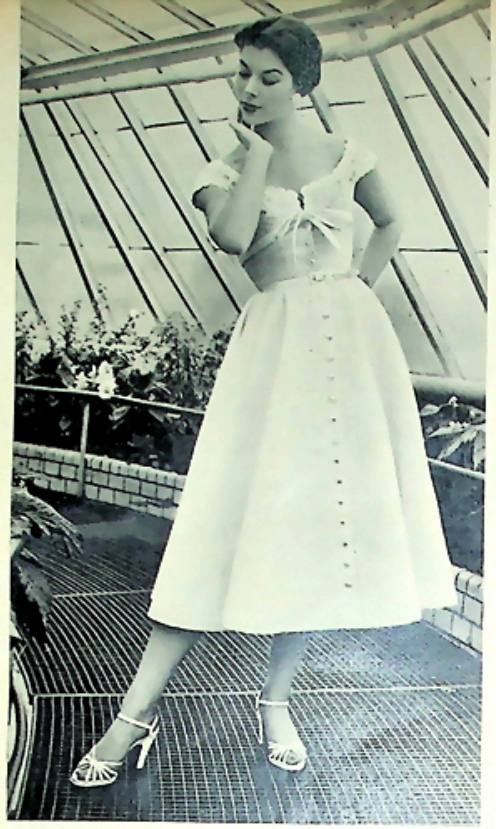
FOTOS: RELANG

Modell: Stache-Seger

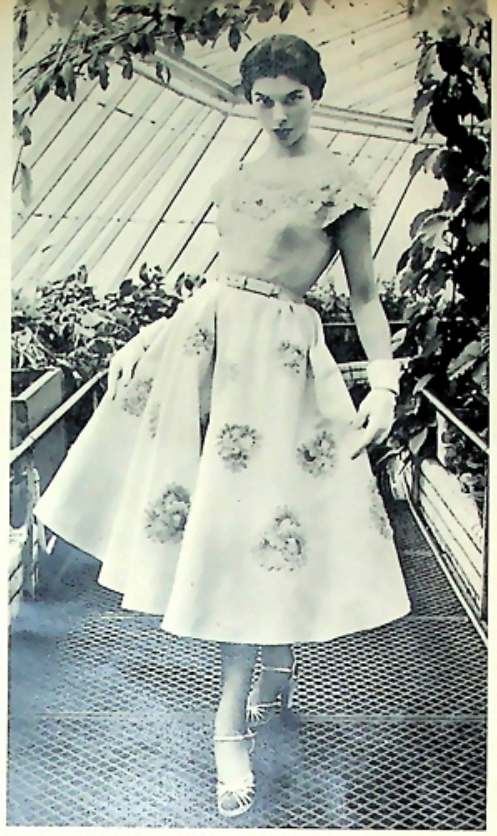
Nachmittag im Botanischen Garten

Weiß ist im Hochsommer das Bezauberndste: Nichts paßt so schön zur strahlenden Sonne, zur Farbenpracht der Natur und zum blauen Himmel, wie ein weißes Kleid! Und nichts sieht zu Ihrer braungebrannten Haut besser aus. Man sollte nicht immer mit der Begründung, sie seien zu unpraktisch, vor der Anschaffung weißer Kleider zurückschrecken. Gewiß muß man sie öfter waschen als andere, aber erstens gibt es heute wieder genügend gute Waschmittel, und zweitens werden viele weiße Stoffe, vor allem Pikee, durch häufiges Waschen nur noch schöner und klarer. Auch zu dem obenstehenden Kleid wurde Pikee verwandt, und zwar für das ärmellose Oberteil und den breiten Rocksaum. Der Rock selbst ist aus Glasbatist und mit besonders reizenden Blütenapplikationen geschmückt.

Im Berliner Botanischen Garten fotografierte: Retang

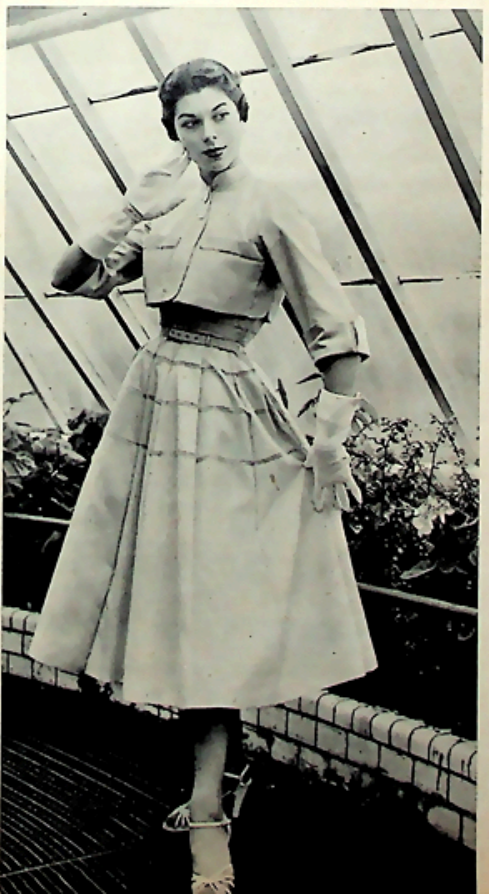


Ein weißes Pikee-Kleid im Empire-Stil. Das Oberteil zeigt einen runden, vorn geteilten Ausschnitt, der mit Richelieu-Stickerei garniert ist. Die Stickerei wird von einem Pikeeband begrenzt, das unter der Brust zur Schleife gebunden ist. Das Kleid ist ganz durchgeknöpft, die Taille durch einen schmalen Gürtel leicht markiert.



In diesem reizenden Hochsommerkleid sind Schneider- und Stickereikunst sehr glücklich vereint. Spitze aus Roßhaar umrandet die Motive einer Durchbruchstickerei, die den runden Ausschnitt rahmt und auch auf dem weiten Glockenrock in unterschiedlichen Größen verteilt ist. Auch bei diesem Modell zeichnet ein nur schmaler Gürtel die Taille nach.

Der zweiteilige Anzug, das Hauptthema der Sommermode, spielt gerade bei den Sonnenkleidern eine besondere Rolle. Einmal erscheint man bis zum Hals zugeknöpft, ein anderes Mal sehr offenherzig — je nach Laune und Temperatur. Dieses Kleid aus Shantung schmücken breite Hohlsaumstreifen, die sich auf dem kurzen Jäckchen mit dem kleinen Stehkragen wiederholen. Das Kleid hat wieder die nach oben verlegte Taillen-Linie. Sein Leibchen wird von breiten Trägern mit Schnallen auf der Schulter gehalten.



Ein Verwandlungskleid aus weißem Pikee in sportlichem Schnitt. Der kleine Spenzer (rechts) hat einen schmalen Stehkragen und ist mit Perlmutt-Knöpfen geschlossen. Die Ärmelaufschläge und die Ränder des Spenzers sind mit Richelieu-Stickerei geschmückt. Wird das Jäckchen ausgezogen, bleibt ein Sonnenkleidchen, dessen Corsage ebenfalls mit Richelieu-Stickerei verziert ist, aus der auch die breiten Träger bestehen (oben).

Alle Modelle Staebe - Segel

Mit zwei hauchzarten, duftigen Sommer-Abendkleidern endet nun unser Ausflug in den Botanischen Garten. Bei beiden spreizt sich der Rock von der Taille ab wie eine Krinoline und stützt sich auf einen gestärkten Nessel-Unterrock. Beide Kleider zeigen einen runden Ausschnitt, der über die Schultern geht: das ganz schulterfreie Dekolleté ist nicht mehr in Mode.

←

Doppelte Volants von Schweizer Stickerei gliedern den weiten Rock in Stufen auf. Auch dem Oberteil dieses Kleides sind Spitzen inkrustiert. Die Rückansicht des Modells (Foto oben) zeigt, daß die Weite des Rockes nach hinten flieht.

Fotos: Relang

→

Zitronengelber Organza wurde hier mit schwarzer Stickerei-Borte in sich erweiternden Abständen besetzt. Der vorn tiefe Ausschnitt ist durch eine Samtschleife geschlossen, deren Enden fast bis zum Saum hinunterreichen. Modelle: Staebe-Seger

HEUTE HEIRATEN WIR!

Der Traum jeder Frau — das weiße Brautkleid. Hier ist eines, das Sie nicht nur an „dem" Tag, sondern auch später anziehen können. Es hat einen perlen- und straßgeschmückten, hochgeschlossenen Spenzer mit kleinem Stehkragen und oben weiten Ärmeln. Unter dem bestickten, vorn geteilten Schößchen, das übrigens zum Kleid gehört, quillt ein weiter Tüllrock hervor. Der Schleier, aus gleichem Tüll, ist schmucklos . . .

. . . weil aus ihm eine Stola werden soll, wenn sich das Brautkleid, jetzt ohne Spenzer, in ein großes Ballkleid verwandelt (Foto rechts). Es enthüllt nun eine bestickte, schulterfreie Corsage, die man mit der Stola bedecken kann. In dieser Verwandlung paßt das Kleid in jeden Hochzeits-Reisekoffer, wird Sie noch lange erfreuen und immer wieder an den schönsten Tag Ihres Lebens erinnern . . . Modell: Staebe-Seger · Fotos Relang

Für den schönsten Tag in Ihrem Leben haben wir auf dieser Seite das schönste Kleid bereitgestellt — ein Kleid, das noch dazu . . . aber das erfahren Sie unter den Fotos. Und dann blättern wir um und gehen auf die Hochzeitsreise. Sie doch auch? Oder gehören Sie zu denen, die das Wort zu romantisch finden und lediglich von einer „Urlaubsreise" nach dem Standesamt sprechen? Nun, ob Sie freimütig bekennen oder „modern" sein wollen — hier ein guter Rat: legen Sie genau fest, wieviel Kleider Sie mitnehmen und wieviel Geld — und dann lassen Sie die Hälfte der Kleider im Schrank und nehmen Sie die doppelte Summe Geld! Wobei Sie vielleicht zum erstenmal auf die rauhe Ehe-Wirklichkeit stoßen. Sie werden aber bestimmt gut dabei fahren. Ja, und welche Kleider packen wir nun ein? Lassen Sie es uns doch gemeinsam tun! Auf der nächsten Seite starten wir zu unserer idealen Hochzeitsreise. Auch wer „nur so" verreisen will, wird bestimmt modisch auf seine Kosten kommen.

Abfahrt nächste Seite:

Koffer: Mädler, Foto: Rink

Vom Standesamt ins Auto!

Auf dem Standesamt war das traditionelle dunkle Kostüm Trauzeuge — jetzt darf es mit auf die Hochzeitsreise. Sein neutraler Schnitt ist sehr modisch: mit Spenzer, dreiviertellangen Ärmeln und weitem, bequemem Rock. Dazu passen eine klassische weiße Bluse, weiße Handschuhe, die dachförmige Samtkappe und eine tief ausgeschnittene Weste, die rot, mausgelb, grün oder ockerfarben sein kann. Und noch dazu paßt bestimmt: rosarotes Glücklichsein!

Einsteigen bitte: im Complet aus Jacke und losem Mantel, beide in Grau, beide im Glenscheck- (eng gestelltem Karo-) Muster. Der Mantel hat einen tiefen Eckenkragen; unter der vorn mit zwei Knöpfen geschlossenen Kostümjacke mit ihren schmalen, bis zur Taille heruntergezogenen Revers werden Bluse und Rock in Schwarz getragen. Hinten naht „ER", reisefertig mit Kamelhaarmantel, einfarbiger Hose, gemustertem Sakko . . . und dem (noch) nicht drückenden Trauring.

Wir sind im Flitterwochen-Paradies gelandet. Für einen ersten Nachmittagsbummel ist dies mit strahlend-bunten Blüten bedruckte, V-förmig ausgeschnittene Sommerkleid aus fließendem Lavabel das richtige. Ein schmaler, weißer Gürtel hält die Taille zusammen. Der Rock, in viele schmale Falten gelegt, fällt über einen gestärkten Taft-Unterrock mit Roßhaarsaum. Im Spiegel und im Tropical-Anzug: „ER". Gerade hat er die 19. Ansichtspostkarte geschrieben . . .

Am nächsten Vormittag hat „SIE" ein Kleid aus leichter grauer Wolle aus dem Schrankkoffer geholt. Das Oberteil hat einen in Biesen abgesteppten Einsatz, und die dunkelblaue Seidenripskrawatte mit Kaviarpünktchen ist um den Kragen geknüpft. Das eine Ende wird ins westenartige Mieder gesteckt, das andere durch einen Schultersteg. Der frischgebackene Ehemann hat sich harmoniehalber auch auf Blau und Grau eingestellt, mit Sakko und Flanellhose.

Alle Modelle hat Heinz Oestergaard aus Cuprama- und Cupresa-Stoffen entworfen. Die Hochzeitsreise fotografierte: Relang.

Zum Abendessen im Kurhotel (anschließend Ball) wird „SIE" in diesem grauen Organza-Kleid erscheinen, mit Schulter frei und über der Brust drapierter Corsage, die durch ein schalartiges Jäckchen mit gewickelten Ärmeln ergänzt wird. Der Rock fällt wieder weit über einen Taft-Unterrock. „Er" ist mit dem Anziehen noch nicht fertig (meistens ist es ja umgekehrt), aber sein Frack, mit blütenweißer Chrysantheme, wartet geduldig auf dem Stuhl . . .

→
Gestreift wie der Dupion-Strandanzug ist das Futter dieser großen Strandtasche aus Bast, die hübsch und sehr praktisch ist. Umschlag und Tragriemen sind ausgefranst.

Kunterbuntes

STRANDGUT

Am Strand wird sich die Mode in diesem Sommer sehr farbenfreudig entfalten. Auf Baumwollstoffen, Pikees oder Dupions leuchten bunte Blumen, kühne Streifen und surrealistische Fantasiemuster. Zweiteilig ist verpönt, der einteilige Strandanzug Trumpf. Oft mit angestricktem Röckchen, aus schmiegsamen Lastex-Stoffen gearbeitet, streckt er die Figur. Schick und praktisch sind auch die neuen mehrteiligen Anzüge mit Rock und einem vorn geknoteten Jäckchen.

↑
Wie angegossen sitzt der trägerlose, kunterbunt bedruckte Badeanzug hier oben, über dessen an das Mieder angeschnittene Slips ein kurzes Röckchen gezogen wird. Das ideale, strapazierfähige Material ist Baumwollcretonne.
Modell: Benger-Ribana

← Über einem Strandkittel aus einfarbigem Leinen sieht dieser weiße Ledergürtel mit dem Fantasie-Stern sehr flott aus.

←
In so einer tiefen Basttasche lassen sich bequem die vielen Kleinigkeiten, die man an den Strand mitnimmt, unterbringen. Am Umschlag und an den Tragriemen erscheint lustig gepunktetes Futter aus einem Stoffrest des Strandanzuges.

←
Gut über der Schulter tragen lassen sich die großen breiten Badetaschen auch. Hier ist der Bast naturfarben, das Innenfutter bunt. Ein doppelter Tragriemen läuft um die Tasche herum und ist ebenso wie der Taschenrand leicht ausgefranst.

→
Sehr weiblich und kokett wirkt dieser Strandanzug aus apart bedrucktem Ninoflex-Popeline. Er besteht aus einem eng anliegenden Teil und darüber zu tragendem Röckchen. Die breiten Träger unterstützen noch den Sitz des Mieders.

Modelle: Hauser, Memmingen
Fotos: Haenchen (5), Laux (1)

Auf
dieses
Drittel
kommt
es an!
ARWA

Capriccio

Ob Sie nach Timmendorf fahren oder nach Capri: Lassen Sie den guten alten Bademantel doch mal zu Hause! Viel koketter sind Strandkittel aus farbigem Frottee. Einen munteren, sonnigen Strandkorb voll haben wir hier für Sie ausgebreitet. Die Modelle entwarf Bessie Becker, München; Arkady Kusmin zauberte mit Pinsel und Palette die Farbenpracht Italiens in den Hintergrund, und Regi Relang schließlich fing alles mit der Kamera ein — zu einem Capriccio der heiteren Farben und der guten Laune!

Vom Skihang bis zur Düne scheint der Anorak-Schnitt jeder Urlaubsrolle gewachsen zu sein. Beweis: die beiden Luftikusse hier oben! Aber schöne Beine muß man haben ...

Dieses bezaubernde Bade-Cape aus rosa Frottee ist im Rücken ganz weit und glockig gehalten. Es hat einen kleinen Kragen und auch die angeschnittenen Ärmel sind winzig.

Auch wenn Sie keine „Beinkönigin" sind, dürfen Sie unsere leichtgeschürzten Kittel tragen. Schwarze schmale Hosen kaschieren gut und machen Abendpromenaden gemütlich.

Man nehme ein breites Stück Streifenfrottee, schneide in die Mitte einen Schlitz für den Kopf — und fertig ist der Poncho! Für einen capriziösen Streifen-Verlauf sorgt die um die Taille gebundene Kordel.

Modelle: Bessie Becker, München Farbfotos: Relang

Oben angeschnittene Kapuze, unten kokette Seitenschlitze und große aufgesetzte Taschen, das Ganze aus gelb-weißem Frottee: da werden sogar die Capri-Fische gesprächig!

Kristallglasspiegel

machen Möbel und Wohnung heiter und elegant

geschliffen + poliert

Man erkennt sie an der ► ECHTES KRISTALL SPIEGELGLAS GESCHLIFFEN rotgoldenen Echtheitsmarke

Spiegelglas · Köln

Aus dem Gemüsegarten holte man sich die Anregung zu diesem Gesteck, das durch die Farben dem ganzen Anzug die sommerliche Note gibt. Tomaten, Schoten und Petersilie garnieren hier eine Bluse aus Dupion. Modell: Horn

Geschliffene, in Gold gefaßte schwarze Jett-Steine sind hier zu einer Kette aufgereiht, die einen aparten Kontrast zu weißen oder pastellfarbenen Sommerkleidern gibt. Dazu trägt man Ohrclips aus gleichem Material. Modell: Horn

Federleicht ist diese Kette aus Kork-Kugeln mit Perlen und Jett-Steinchen, die auch in den Kork eingelassen sind. Zum Strandanzug paßt dieser Schmuck genau so gut wie zu einem anspruchsvollen Hochsommerkleid. Modell: Horn

Zu weißen Kleidern mit großem Dekolleté sehen die roten Korallen-Ketten besonders reizvoll aus. Man trägt davon mehrere übereinander. Ohrgehänge und Anstecknadel sind aus goldgefaßten Korallenstäbchen. Modell von Blairon

KREIDE, KORK UND PORZELLAN

sind neu entdeckt für sommerlichen Schmuck

↑

Oben: In der grellen Sommersonne macht sich ein Kranz aus bizarren Korallen-Stäbchen, verschlungen mit Kreideperlen-Schnüren, besonders dekorativ. Dazu stecken Sie Blüten aus Porzellan ins Haar. Modell: Blairon

Fotos: K. L. Haenchen

←

Feingliederige Kette mit einem Gehänge aus Kork-Kugeln und Kork-Scheibchen, die jeweils durch glitzernde Metallperlen verbunden sind. Modell: Horn

Schwarzes Organza-Stilkleid mit knapper, über der Brust drapierter Corsage. Über den weiten Rock fällt eine breit mit Spitze umsäumte Schürze, die hinten zur Taillen-Mitte ansteigt und so den Hauptrock freigibt, der dort plissiert wie ein Fächer hervorquillt.

Modell: Gehringer & Glupp

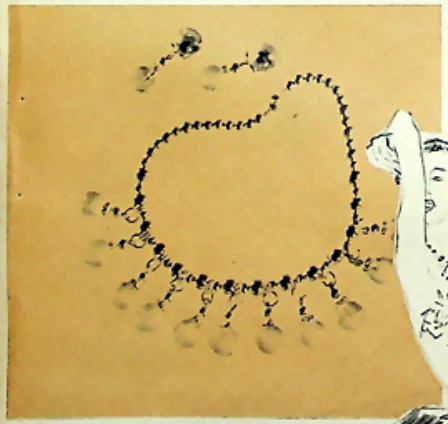
festlich geschmückt

In Form und Größe ungleiche Perlen wurden hier zu einer Doppelkette gereiht, an der als neuartiger Schmuck eine große Distel aus Straß hängt.

Eine Kette zum Abendkleid aus vielen goldschimmernden Glasperlen - Schnüren. Ihre Quaste ist aus roten, grünen und goldfarbenen Glaskugeln.

Diese Kombination silbern schimmernder Glas-Röhrchen mit mattlila Glaskugeln betont schön ein V-förmiges Dekolleté. Dazu Anstecknadel.

ZEICHNUNGEN: GERD HARTUNG



Zum zarten Hochsommerkleid: Hals- und Ohrengehänge aus Goldmetall und topas-gelbem Glas. Die lange Tropfenform mildert das große Dekolleté.

Lange Ohrgehänge sind der einzige Schmuck für dies bezaubernde kleine Abendkleid. Der weite Glockenrock ist abgesteppt, und zwar heften Steppstiche rund um die Punkte den Außenstoff mit unterlegtem steifen Taft zusammen. Ein Dreieckтuch, um den Handschuh oder um die Schultern drapiert, ergänzt das Kleid. Modell: Gehringer & Glupp

Die Abendkleider fotografierte Relang im Schiller-Theater, Berlin, die Pariser Schmuckmodelle K. L. Haenchen bei Blairon, Berlin

Handabgenähte Strahlenfalten gliedern hier unten einen sportlichen schwarzen Wollrock, der sich genau der Figur anschmiegt. Die indigo-blaue glatte Bluse dazu hat einen kleinen, vorn geschlossenen Stehkragen.

Heinz Schulze-Varell: Das ist der Mann, der Zarah Leander und viele andere Filmstars anzieht; das ist der Mann, dessen eigenwillige modische Einfälle immer wieder weit über Münchens Grenzen hinaus Aufsehen erregen — ein Meister des Schnitts, dem kein Problem zu schwierig scheint. Das kurze Jäckchen hier oben ist so ein schnitt-technisches Kunstwerk Schulze-Varells. Fein grau-weiß karierter Wollstoff wurde Falte für Falte handabgenäht, und diese strahlenförmigen, an Vorder- und Rückenteil, an Ärmeln und Kragen verschieden fließenden Falten geben den Reiz des Unherkömmlichen. Der leicht glockige Rock ist aus demselben Wollstoff.

Fantasie in kunstvoll gelegten Falten:

Schulze-Varell

→

Die elegante, glockige Silhouette dieser nachmittäglichen Jacke wird durch die Führung der handgenähten Strahlenfalten apart unterstrichen.

FOTOS: RELANG

Festliches Nachmittagskleid aus schwarzem Seidenrips, bei dem die quergelegten Falten am Rock und am Oberteil wieder handabgenäht sind.

Die Rückansicht der Nachmittagsjacke rechts zeigt den kunstvollen Verlauf der Falten, die vom Kragen schalartig in den Ärmel übergehen.

CONSTANZE

Sondermodelle

L 4087

Heinz Oestergaard

Bisher haben wir Ihnen in diesem Heft die neuesten Modelle der Haute Couture gezeigt — Modelle, zu denen es keine Schnittmuster gibt. Damit sich aber auch unsere selbstschneidernden Leserinnen Kleidung von hohem modischem Rang anfertigen können, stellen wir von dieser Seite ab eine große Reihe schicker Constanze-Modelle zur Wahl. Zunächst sehen Sie zehn Sondermodelle, die von bekannten deutschen und französischen Modehäusern eigens für uns entworfen wurden. Dazu kommt noch ein weiteres Sondermodell von Bessie Becker, das Sie am Schluß des Heftes (auf Seite 142) finden. Zu diesen Sondermodellen können Sie nur Einzelschnitte beziehen, und zwar erhalten Sie Ihren Schnitt am schnellsten, wenn Sie ihn direkt da bestellen, wo unsere Constanze-Schnitte hergestellt werden: Beim Ullstein-Schnittmustervertrieb, Berlin-Tempelhof, Mariendorfer Damm 1. Bestellen Sie unter der bei jedem Modell angegebenen L-Kennziffer und nennen Sie auch die gewünschte Schnittgröße. Fügen Sie Ihrer Bestellung den Kaufpreis des Sonder-Schnittes (2,80 Mark) plus 10 Pfennig Porto = 2,90 Mark in Briefmarken bei; andernfalls muß Ihnen der Schnitt per Nachnahme zugeh n, wobei Ihnen zusätzlich 40 Pfennig Nachnahmegebühr erwachsen. Falls Sie den Betrag von 2,90 Mark per Zahlkarte überweisen möchten, benutzen Sie die Anschrift: Ullstein-Schnittmustervertrieb, Postscheck-nummer Berlin-West 123. Bitte auf dem Zahlkartenabschnitt nicht die Kennummer und Größe des gewünschten Modells vergessen! Am einfachsten kommen Sie zu dem Schnitt, wenn Sie in das nächste Warenhaus oder Geschäft gehen, in dem Ullstein-Schnitte verkauft werden; dort liegen auch alle Constanze-Sondermodelle bereit. — Auf den Seiten 60 bis 69 zeigen wir Ihnen die 35 Constanze-Modelle, die Sie auf unserem beiliegenden Schnittbogen ausrädeln können. Einzelschnitte zu diesen Modellen sind nicht erhältlich. — Nun suchen Sie sich aus, was Ihnen gefällt, und dann ölen Sie Ihre Nähmaschine, die sich schon darauf freut, Ihnen etwas Constanzeschickes zusammenzubauen!

Foto: Relang

L 4087

Heinz Oestergaard, *dessen Sondermodell im Herbst-Modeheft schon ein großer Erfolg war, hat für unsere Leserinnen auch zum Frühjahr wieder ein sehr schickes Kleid entworfen. Wie Sie sehen, ist es aus grauem Wollstoff und mit schwarzen Strickteilen (oder Samtblenden) kombiniert. Die hohe Taillenlinie wird durch unter der Brust aufspringende Abnäher angedeutet. Der Ansatz der weiten Ärmel ist durch breite Nähte betont; unter dem Ellenbogen knöpfen die Ärmel übereinander. Ein sehr schlichtes Kleid von feiner Zurückhaltung, in dem Sie den ganzen Tag über vorbildlich angezogen sind. Zu diesem Constanze-Sondermodell gibt es Einzelschnitte in Gr. 42 und 44. Stoffverbrauch (bei Gr. 44) 2,50 m, 1,30 cm breit. Kennziffer des Oestergaard-Modells beim Ullstein-Schnittmusterdienst:* ***L 4087.***

Sofie Woop

Sofie Woop, *die die Kollektionen des Berliner Modehauses „Woop-Modelle" zusammenstellt, hat seit jeher eine Vorliebe für zweiteilige Kleider. Weil die „deux pièces" in diesem Jahr zudem in besonderer Modegunst stehen, ist Frau Sofies Vorschlag für Constanze: Unbedingt zweiteilig! Man arbeitet das Woop-Jackenkleid (Zeichnung links) am besten aus storren Stoffen wie Taftshantung, die den jugendlichen Charakter des Schnittes gut herausbringen. Modische Merkmale: Tiefer Rockansatz, enges, vorn geknöpftes Mieder, ein kurzer, aus dem Rückenteil entwickelter Ärmel. Wenn Sie „angezogener" wirken wollen, ziehen Sie die hüftlange Jacke über das tief dekolletierte Kleid und stecken sich zwei blitzende Straßnadeln an, möglichst diagonal gesetzt. Einzelschnitte zu diesem Woop-Modell sind in Gr. 44 und 46 vorhanden. Stoffverbrauch (bei Gr. 46) 6,15 m, 92 cm breit, Kennziffer* ***L 4088.***

Hermann Schwichtenberg, *der Inhaber des gleichnamigen weitbekannten Berliner Couturehauses, pflegt einen Stil dezenter Eleganz. Die beiden Sondermodelle, die er für uns entworfen hat, sind ein Beispiel für diesen Stil.* ***L 4083*** *ist ein Kostüm mit 4-Bahnen-Rock und stark taillierter Jacke, die durch zwei winkelförmige Abnäher besonders gut sitzt. Die dem Schoß vorgesetzten Taschenpatten sind genau wie das hochgestellte Revers breit abgesteppt. Schnitte für L 4083 sind in Gr. 44 und 46 erhältlich; Stoffverbrauch (Gr. 44) 2,70 m, 130 cm breit oder 4,35 m 80 cm breit. — Das zweite Schwichtenberg-Modell,* ***L 4084,*** *ist ein sehr modisches Kostüm von schmaler Silhouette. Die kragenlose Jacke wird von Schrägblenden garniert, die ein hohes Mieder andeuten. Abnäher betonen die Büste. Der schmale Rock bekommt durch eine tiefe Falte im Rücken Bewegungsfreiheit. Schnitte zu L 4084 können Sie in Gr. 42 und 44 haben. Der Stoffverbrauch (bei Gr. 44) beträgt 4,00 m, 90 cm breit, oder 2,60 m, 130 cm breit.*

Hermann Schwichtenberg

Zeichnungen: Gerd Hartung

L 4082

Gilsbach - Modelle *kommen aus Berlin, und weil man nicht nur am Wannsee-Strand, sondern auch anderswo gern sonnenbadet, haben Gilsbachs uns ein nettes sportliches Kleid entworfen, zu dem ein Strandanzug gehört. Teil 1, das Kleid, können Sie sich aus jedem Stoff — von Leinen, Gabardine, Popeline bis zu Seidenrips — anfertigen. Es hat einen blattartig hochgestellten Kragen und nach außen gelegte, tiefe Schulterfalten. Teil 2, der Strandanzug, hat ein angeschnittenes Röckchen, unter dem Slips getragen werden. Das Gilsbach-Modell hat die Kennziffer* ***L 4082.*** *Schnitte sind in Gr. 44 und 46 vorhanden. Für beide Teile brauchen Sie (bei Gr. 46) 5,40 m Stoff, 70 cm breit, für das Kleid allein sind 3,50 m, 70 cm breit, ausreichend.*

L 4086

L 4085

Walter Fieh *ist der Schöpfer der Dorette-Kleider. Sein Motto: „Ein Kleid muß eine Frau jung und anmutig machen, aber es darf nicht teuer sein, damit sie sich öfter ein neues leisten und so modisch auf der Höhe bleiben kann." Walter Fieh's Dorette-Modell für Constanze, L 4086, entspricht diesen Bedingungen. Es ist zweiteilig. Unser Foto zeigt es mit seinem kleinen Spenzer, der einen breiten hochgestellten Kragen und ein gegliedertes Vorderteil mit angeschnittenen Patten hat. Die Zeichnung zeigt das knappe, von Blenden umrahmte Oberteil. Der weite Rock ist vorn über den Hüften plissiert. Schnitte zu* ***L 4086*** *gibt es in Gr. 42 und 44. An Stoff brauchen Sie (bei Gr. 44) 5,40 m, 70 cm breit.* Foto: Haenchen · Zeichnungen: Gerd Hartung

Margarete Windschild, *die seit Jahren ihre „Marwi"-Kleider mit großem Erfolg selbst herausbringt und seit 1936 Mitinhaberin der Firma Windschild & Windschild ist, hat unser Sondermodell L 4085 entworfen. Es ist dreiteilig und besteht aus Faltenrock, Corsage und Spenzer. „Seit das Geld knapp geworden ist," sagt Frau Windschild, „wünscht die Frau sich vielseitige Modelle. Ich wählte für das Constanze-Modell einen hochsommerlichen Stoff: Shantung weiß gemustert mit Madeira-Stickerei-Effekt. Man kann Jacke und Rock auch ohne Corsage mit einer weißen Organdy-Bluse tragen, ebenso nur Jacke und Corsage mit einem weißen Rock." Schnitte zu* ***L 4085*** *sind in Gr. 42 und 44 erhältlich. Stoffbedarf (Gr. 44) 5,60 m, 90 cm breit.*

MAGGY ROUFF

DREI SONDERMODELLE — ORIGINAL PARIS!

Von Bruyère-Paris *stammt Sondermodell* **L 4089**, *ein Frühlingskleid in der beliebten Kombination von Blau und Weiß. Es hat einen gerade fallenden Rock, der mit einem vorn unterhalb der Taille angesetzten Faltenteil erweitert wird. Abstehende, eingesetzte Taschenpatten betonen die Hüfte. Im Viereck-Ausschnitt des übereinandergeknöpften Oberteils ein gekreuzter Pikee-Einsatz. Weiße Ärmelvorstöße, weiße Knöpfe. Schnitte für dieses Bruyère-Modell* **L 4089** *sind in Gr. 42 und 44 vorhanden. Stoffbedarf 2,70 m, 130 cm breit (Gr. 44). Pikee brauchen Sie 0,45 m, 80 cm breit.*

Warum sollen nicht auch Sie ein Original Pariser Modell tragen? Bitte, hier sind gleich drei zur Auswahl, für die Sie ein Schnittmuster haben können! Zwei wurden von der weitbekannten Pariser Modeschöpferin Maggy Rouff entworfen: L 4090, auf dem Foto Mitte, ist ein praktisches Universal-Kleid, im Original aus grauem Flanell und mit weißem Glasbatist-Einsatz. Sie können es aber auch mit anderen Westen verwandeln, für alle Tagesstunden. Dekorative Perlmutt-Knöpfe schmücken die überkreuzten Vorderteile und die Ärmelmanschetten. Weitere modische Merkmale sind große Taschenklappen auf der Hüfte und eine tiefe Mittelfalte am rückwärtigen Rock. Für* **L 4090** *sind Einzelschnitte in Gr. 42 und 44 vorhanden. Stoffbedarf (bei Gr. 44) 2,20 m, 130 cm breit, Weste 0,70 m, 90 cm breit.

Von Maggy Rouff *wurde dies Nachmittagskleid aus goldfarbenem Taft entworfen. Über einem breiten, die Taille eng umspannenden Gürtel steigt die Corsage mit strahlenförmigen Abnähern auf. Ihr ist ein Boleroteil mit breitem Kragen und Bündchenärmeln aufgesteppt. Der weite Rock bekommt die schönste Silhouette, wenn Sie sich noch einen steifen Unterrock dazu leisten. Die Schnitte zu dem Modell* **L 4091** *haben Gr. 17 und 42. An Stoff benötigen Sie (bei Gr. 42) 8,10 m, 92 cm breit.* Fotos: Rapho

CONSTANZE-MODELL 2

Zum einfachen Oberteil mit großem, von Blenden umsäumten Ausschnitt ein Rock, der sich in glatte und plissierte Streifen gliedert. Hierzu Schnitt in Gr. 42 auf dem Bogen. ↓

CONSTANZE-MODELL 3

Praktisch und schick in der Streifenverarbeitung ist dieses einfache Sommerkleid mit Faltenrock und breitem Mieder. Der Schnitt in Gr. 44 befindet sich auf dem Bogen.

CONSTANZE-MODELL 1

Für den Hochsommer: Imprimé-Kleid mit hohem Mieder und gekreuzten, auf der Schulter gebundenen Oberteilen. Schnitt in Gr. 42 auf unserem Bogen.

CONSTANZE-MODELL 4 ↑

Besonders jugendlich wirkt dieses Hochsommerkleid mit hohem Mieder. Den ovalen Ausschnitt begrenzen Bogen, die auch bestickt sehr gut aussehen. Hierzu Schnitt in Gr. 42 auf dem Bogen.

Für den

Zeichnungen: Trude Rein.

Die Stoffangaben finden Sie auf dem Schnittmusterbogen.

CONSTANZE-MODELL 6

Wie ein kurzes Bolero-Jäckchen wirkt das doppelt angeschnittene geknöpfte Vorderteil. Der Rock ist vorn in tiefe Falten gelegt. Schnitt in Gr. 44 auf dem Bogen.

CONSTANZE-MODELL 5

Dieses elegante Sommerkleid zeigt besonders charakteristisch die Merkmale der neuen Silhouette: Im Raglanschnitt angesetzte Keulenärmel — erhöhte Taillenlinie — sehr weiche Linienführung. Schnitt in Gr. 42

Hochsommer

CONSTANZE-MODELL 7

Den neuen, kleidsamen V-Ausschnitt zeigt das von der Schulter bis zum Saum diagonal geknöpfte Pikeekleid. Der Rock fällt weit und beschwingt. Schnitt in Gr. 42 auf dem Bogen, der diesem Heft beigelegt ist.

Jung und flott!

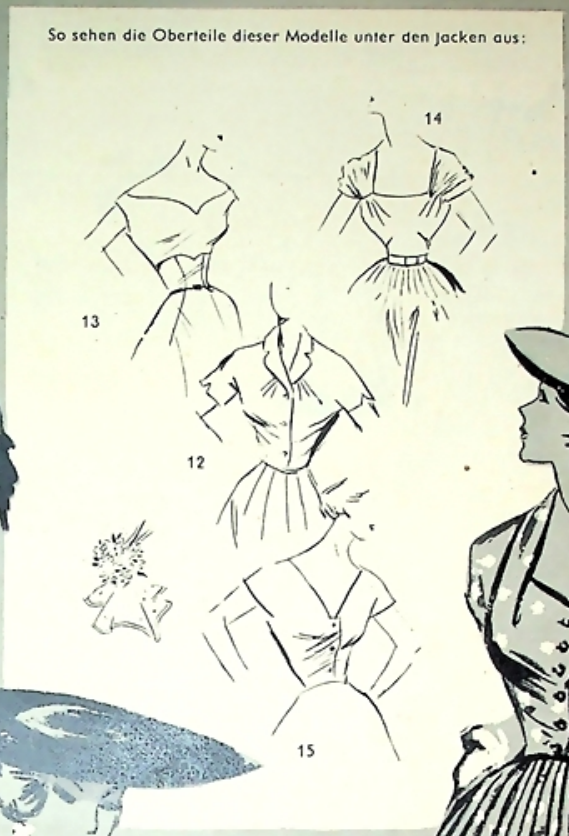
CONSTANZE - MODELL 8
Kleines Sommerkostüm für junge Mädchen, aus Pikee oder Leinen. Der Rock ist durch große, nach vorn gelegte Falten erweitert. Unter dem Spenzer mit Hufeisen-Ausschnitt wird eine schwarze Bluse mit Krawatte getragen. Schnitt in Gr. 16 auf dem Bg.

CONSTANZE - MODELL 9
Hier ein praktischer Anzug für den Sommerurlaub: Rock und Bluse. Das weiße Leinen-Blüschen ist am Ausschnitt gezogen, der buntbedruckte Bauernrock wird in ungebügelte Falten eingelegt. Den Schnitt, in Größe 17, geben wir Ihnen auf dem Bogen.

CONSTANZE-MODELL 10
Jugendliches, schickes Pepita-Kleid mit Faltenrock. Dem geknöpften und ausgeschnittenen Mieder sind ein Einsatz und Ärmelvorstöße aus weißem Pikee eingeheftet, die auch gestickt, rot oder schwarz, hübsch aussehen. Schnitt in Größe 16 auf dem Bogen.

CONSTANZE-MODELL 11
Für kleine Sommer-Tanzfeste entworfen: Beschwingtes Kleid aus getupftem Organza oder Chiffon. An das gezogene, gekreuzte Oberteil mit V-Ausschnitt setzt ein weiter, von einem steifen Unterrock unterstützter Rock an. Schnitt Gr. 17 auf dem Bg.

Zeichnungen: Trude Rein Entwürfe: Hanne Voelcker



Zwei-teilig

CONSTANZE-MODELL 12
Auch für starke Figuren ist dieses Kostüm aus dunkelblauem Leinen oder grauem Flanell gut geeignet: der Rock ist in vier Bahnen gegliedert, die Jacke zeigt einen schlankmachenden Schnitt. Die Ärmel haben die neuen, kurzen Aufschläge, dem Revers ist eine weiße Pikee-Garnitur aufgeheftet. Schnitt in Größe 46 auf unserem Bogen.

CONSTANZE-MODELL 13
Kleid und Bolero ergeben hier einen schicken sommerlichen Anzug. Das hohe Mieder harmoniert im Schnitt mit der Form des Ausschnitts. Das Bolero-Jäckchen wird durch ein schwarzes Tuch belebt. Schnitt in Gr. 42 befindet sich auf unserem Bogen.

CONSTANZE-MODELL 14
Aus gemustertem Shantung ist dieses anmutige Hochsommerkleid gearbeitet. Das Oberteil wurde drapiert, der weite Rock ist plissiert und schwingt in Glocken aus. Dazu ein taillenlanges Jäckchen. Schnitt Gr. 42 auf dem Bg.

CONSTANZE-MODELL 15
Ein hochsommerliches Kostüm aus Seidenrips. Die Jacke ist kragenlos, hat seitliche Schulterfalten und schließt mit drei großen Knöpfen. Der weite, angeschnittene Ärmel ist leicht hochgeschoben. Schnitt Gr. 44 auf dem Bg.

Stoffverbrauch zu allen Modellen auf dem Schnittbogen

Damit wir richtig

CONSTANZE-MODELL 16: *Ärmelloser Spielanzug für Jungen und Mädchen. Blenden garnieren das Blüschen und knöpfen auf den Gürtel auf. Dem Pumphöschen ist eine Tasche aufgesetzt. Hierzu Schnitt in Größe 2 auf unserem Bogen.* — **CONSTANZE-MODELL 17:** *Aus bunter Baumwolle läßt sich leicht so ein praktisches loses Hemdchen arbeiten. Es ist seitlich geschlitzt und hat vorn eine große aufgesetzte Tasche. Schnitt in Größe 4 auf dem Bogen.* — **CONSTANZE-MODELL 18:** *Sommerkleidchen für dreijährige Mädchen, mit aufgesteppten Blenden. Ein kleiner runder Kragen schließt das geknöpfte Oberteil ab. Schnitt hierzu in Größe 3 auf dem Bogen.*

CONSTANZE-MODELL 19: *Für die Ferien ist nichts praktischer als solch ein Trägerrock, unter dem ein Spielanzug getragen wird, der aus Bluse und Shorts besteht. Schnitt in Größe 11 befindet sich auf dem Bogen.*

Katja, jüngstes Fotomodell, gab keine Ruhe, bis die Mutti die rosa Pikee-Schute mit dem getollten Rand für sie kaufte, bei Topp & Frank, Hamburg.

CONSTANZE-MODELL 20: *Das hübsche Leinenkleid schließt vorn mit einer doppelten Knopfreihe und hat ein kleines Revers, mit dem die Ärmelaufschläge harmonieren. Der Rock erhält seine Weite durch tiefe Kellerfalten. Schnitt in Größe 13 auf dem Bogen.* — **CONSTANZE-MODELL 21:** *Popeline-Anzug für Jungen im Alter von 9 Jahren. Die Jacke in Form eines Buschhemds hat eine verdeckte Knopfleiste und vier Taschen; sie wird in der Taille durch einen Gürtel zusammengehalten. Hierzu Schnitt in Größe 9 auf dem Bogen.*

spielen können!

22 23

Katja darf es sich noch leisten, das Sturmband unterm Kinn. Es ist, wie die Schirmkappe, aus weißem Pikee und auch ein Modell von Topp & Frank.

CONSTANZE-MODELL 22: *Für alle Gelegenheiten ist das praktische Kleid mit langer Knopfleiste geeignet. Es kann auch ohne Blüschen mit dem runden, blendengesäumten Ausschnitt getragen werden. In der Taille hält ein Gürtel die Weite zusammen; der Rock hat zwei eingearbeitete Taschen. Schnitt in Größe 8 auf dem Bogen.* — **CONSTANZE-MODELL 23:** *Dreiteilig ist unser Modell für die Ferien. Es besteht aus einem Strandanzug, einem geknöpften Rock und Bolero. Schnitt in Größe 9 auf unserem Bogen.*

24 25 26 27

CONSTANZE-MODELL 24: *In entgegengesetzter Streifenrichtung laufen die Blenden, die dem Sonnenkleid seitlich aufgesteppt sind und auf der Schulter gebundene Träger bilden. Schnitt in Größe 7 auf dem Bogen.* — **CONSTANZE-MODELL 25:** *Bei diesem Sommerkleidchen verlaufen Passe und Taschenpatten in gleicher Form. Vorn gibt eine tiefe Kellerfalte dem Rock bequeme Bewegungsfreiheit. Schnitt Gr. 12 auf dem Bogen.*

CONSTANZE-MODELL 26: *Zum Spielen und Herumtollen ein Trägerhöschen für kleine Jungen. Darunter können Hemdchen oder Pullover getragen werden. Schnitt in Größe 5 auf dem Bogen.* — **CONSTANZE-MODELL 27:** *Für die Schule ein bei den Jungen so sehr beliebter Lumberjack mit kurzen Revers, verlängerter Schulterlinie, Bündchenärmeln und einer aufgesetzten Tasche. Schnitt in Größe 10 auf dem Bogen.* Zeichnungen und Entwürfe: Ruth Doering

Fotos: Ursula Rink

3:1
FÜR CONSTANZE

Als begeisterte Anfängerinnen pflegen die drei Damen hier jeden Tennisball einstweilen noch ins Netz zu knallen — aber modisch gibt sich der Herr im Hintergrund 3:1 geschlagen. Denn er findet unsere Tennisanzüge nicht nur schick, sondern auch sportgerecht • CONSTANZE-MODELL 28 ist ein luftig gearbeiteter Anzug aus weißem Pikee. Unter dem weiten, kurzen Röckchen mit aufgesetzter Tasche wird ein Slip aus demselben Stoff getragen. Schnitt in Größe 42 auf dem Bogen • CONSTANZE-MODELL 29 ist rückenfrei, vorne durchgeknöpft und hat einen Bahnenrock, der beliebig lang geschnitten werden kann. Schnitt in Größe 44 auf dem Bogen • CONSTANZE-MODELL 30 schließlich ist aus einem Stück geschnitten wie ein Overall. Diese Form verhindert das lästige Herausrutschen der Bluse aus den Shorts. Die lange Knopfleiste garantiert bequemes An- und Ausziehen. Schnitt in Größe 42 auf unserem Bogen.

Rückenansichten aller Constanze-Modelle auf Seite 120

ZEICHNUNGEN: GERD HARTUNG

Haute Couture im Waldorf-Astoria Hotel

Um 1900 gibt es weder Mannequins noch Modenschauen in New York. Aber es gibt Anna Bergdorf.
Wenn sie wie eine junge Fürstin incognito durch die Halle des Hotels WALDORF-ASTORIA schreitet, vergehen die Milliardärsgattinnen vor Neugier: Wer ist sie und wer macht ihre Kleider? Ihr Bruder Hermann läßt zu gleicher Zeit in seiner kleinen Damenschneiderei in der unteren Stadt die Nadel fliegen, bei flackerndem Gaslicht die Nächte hindurch. – Fünfzig Jahre später, Oktober 1951, feiert Bergdorf-Goodman das goldene Geschäftsjubiläum als die eleganteste und teuerste Modewerkstatt Amerikas.

Und wie war nun die neue aufregende Frühjahrstoilette von Anna Bergdorf? – – Sie wählte feinstes, pfauenblaues Tuch und belebte es mit champagnerfarbener Klöppelspitze, die ihren Teint blütenzart erscheinen ließ, zärtlich die halblangen Ärmel umrieselte und in wahren Kaskaden dem kelchartig weiten Rock und den Jupons eingearbeitet war. Den Neid aller Damen aber erregte der unvergleichliche Sitz des Stehkragens aus zwei Lagen Tüll, dessen Stäbchen kaum zu sehen waren . . . Der Hut, mit Samt bezogen, war englischrot, und diesen Ton im zierlichen Sonnenschirm wieder aufklingen zu lassen, das wurde wegweisend für die Sommersaison.

ASTOR

eine Waldorf-Astoria Cigarette

IM KÖNIGSFORMAT MIT KORKMUNDSTÜCK

WALDORF-ASTORIA * HAMBURG-MÜNCHEN

CONSTANZE-MODELL 31

Strandanzug aus farbigem Pikee. Zum kurzen Kittel mit glockig geschnittenem Röckchen werden Slips aus dem gleichen Stoff getragen. Ein Gürtel mit Lederorden faßt die Taille eng zusammen. Hierzu Schnitt in Gr. 42 auf dem Bogen.

CONSTANZE-MODELL 33

Luftig und bequem ist unser Strandkleid aus Leinen oder Pikee. Rücken- und Vorderteile knöpfen auf der Schulter zusammen und bilden den V-förmigen Ausschnitt. Hierzu Schnitt in Gr. 42 auf dem Bogen.

CONSTANZE-MODELL 32

Einen großzügigen Schnitt zeigt diese schicke Strandjacke aus farbigem Popeline, gefüttert mit weißem Frotté. Schnitt in Gr. 44 auf dem Bogen.

Zeichnungen: Gerd Hartung

CONSTANZE-MODELL 34

Schulterfreies, durchgeknöpftes Leinenkleid
für die Strandpromenade. Dem Rock sind besonders
große Taschen aufgesetzt. Sehr apart ist die ergänzende,
farbenfroh gestreifte Stola, an deren Stelle auch
ein Unterzieh-Blüschen treten kann.
Schnitt in Größe 44 auf dem Bogen.

CONSTANZE-MODELL 35

Der ideale Anzug für den Strand. Die nach unten enger werdende,
geschlitzte Hose zeigt die neue Länge. Ganz leicht zu arbeiten
ist das einfache Blüschen aus Dupion oder Bourette.
Es wird durch ein farbig abweichendes, seitlich
geknüpftes Tuch in der Taille eng zusammengehalten.
Schnitt in Größe 42 auf dem Bogen.

Die Stoffangaben finden Sie auf dem Schnittmuster-Bogen

Liebenswürdig, geist-
sprühend und elegant wie der
Kavalier, dessen Bild den
schlanken Hals seiner bauchi-
gen Flasche ziert, gesegnet mit
allem Zauber der Rheingauer
Landschaft, die ihn gebar, ist

Schulz Grünlack

Sekt aus Rüdesheim

Ein Spielanzug – aber für Große!

Aus Amerika kommt die ebenso hübsche wie praktische Mode der sogenannten „Spielanzüge", die aus vielen Einzelteilen bestehen und ganz verschieden kombiniert getragen werden können. Am Strand, zum Wochenende und wo immer man „Ferien vom Ich" vorgesehen hat, ist diese leichte, unkonventionelle Kleidung einfach ideal. Hier zeigen wir einen reizenden Spielanzug, den Liselotte Hauser entworfen hat — und der nicht nur durch besonders zahlreiche Möglichkeiten zum Kombinieren eine patente Sache ist: von seinen bunten Druckmustern, die für Hauser-Modelle ein Begriff geworden sind, wird man sofort ferienfröhlich angesprochen.

Modelle: Hauser, Memmingen Fotos: Relang

1 *Das Spiel kann beginnen: Ein bunt bedrucktes Baumwoll-Blüschen mit Strickbund, Shorts aus schwarzem Popeline, und (nicht zum Werfen!) Holzpantoffeln mit hohen Absätzen und schwarzen Lackleder-Riemen eröffnen die „Strandball-Schlacht"!*

2 *Nun wird ein flottes Röckchen, das knapp die Shorts bedeckt und zwei große Taschen hat, umgebunden. Bei Windstärke 8 umgürten wir uns am Strand noch mit einem einfarbigen, vorne geknöpften Rock aus Popeline.*

3 *Die dritte Möglichkeit, den Spielanzug zu verwandeln, ist die lose dunkelblaue Jacke (links) mit der verbreiterten Schulterlinie. Ihre Applikationen leuchten weiß und rot und harmonieren mit dem Anzug.*

4 *Das Spiel ist aus: In einem sehr schlichten und praktischen Kleid aus Popeline mit zwei Taschen im Rock, Kugelknöpfen und dem bunten Handdruck als Passe über Vorder- und Rückenteil geht's nach Hause.*

GESTREIFTES

Streifen bieten unerschöpfliche Verarbeitungsmöglichkeiten, weil man sie ganz verschiedenartig gegeneinander stellen kann. Ob zwei- oder mehrfarbig, sie wirken als Muster schon von selbst und man wählt daher bei Streifenstoffen einen zurückhaltenden Schnitt Vollschlanke brauchen auf Gestreiftes nicht zu verzichten; sie müssen nur darauf achten, daß die Musterung senkrecht verläuft oder keilförmig nach unten zusammengesetzt ist: so wird die Figur gestreckt. Streifen Sie bitte die drei Modelle hier nicht nur mit einem Blick, sondern nehmen Sie sie genau unter die Lupe — es lohnt

↓ *Bordüren-Streifen vertragen nur einen sehr zurückhaltenden Schnitt. Bei diesem Sommerkleidchen aus Dupion wurde der rot-weiße Streifen oben als Passe und im Rock zu schürzenartiger Wirkung verarbeitet.* Modell: Dorette-Kleider

Ein römischer Streifen wurde hier in der modischen Zusammenstellung von Schiefergrau, Zimt und Weiß quer verarbeitet. Nur der kleine Stehkragen und die Ärmelblenden zeigen einen anderen Streifenverlauf. Das einfache Oberteil ist mit aparten weißen Knöpfen geschlossen, der Rock in breite Kellerfalten gelegt. Modell von Gehringer, Foto: Relang

← *Ein klassischer, braunweißer Streifen ist waagerecht und schräg zu diesem sehr einfachen Dupion-Sommerkleid zusammengesetzt. Weiße Perlmuttknöpfe schließen es, keilförmig gestellte Blenden fassen seine beiden Taschenschlitze ein.* Modell: Dorette-Kleider, Fotos: K. L. Hannchen

HEINZ OESTERGAARD

begeisterte

mit seiner CUPRESA- und CUPRAMA-Modeschau in Berlin und Düsseldorf sogar die kritischen Modefachleute: stoffkundige Weber mit hohen Materialansprüchen, Stoffdrucker, die unter den erlesensten Mustern der Welt zu wählen pflegen, Konfektionäre, die mit den Pariser, New-Yorker und italienischen Haute-couture-Modellen vertraut sind und den Textilhandel, der auf einen modebelebenden Impuls für sein Stoffgeschäft wartet. Wie wird Heinz Oestergaards Modeschau, mit der 1952, das Jahr der Chemiefasern, eingeleitet wurde, erst die Frauen entzükken, für die seine Entwürfe bestimmt sind, wenn er diese von März bis Mai in vierzig westdeutschen Städten zeigt! Sichern Sie sich rechtzeitig Plätze, die Säle haben bis jetzt nicht ausgereicht. Doch nicht nur der Modeschöpfer begeisterte; auch

CUPRESA-Lavabel bezauberte die Frauen

CUPRESA-Lavabel ist ein bewährtes, zartseidiges, fließendes Gewebe aus Chemiekupferseide. Mit seinen aparten neuen Mustern ist dieser Lavabel, ob einfach kleinbedruckt oder köstlich vielfarbig, ein „bunter Traum auf gewebtem Grund", dazu geschaffen, die Frauen noch anmutiger, graziöser und fraulicher zu machen. Und nicht nur die Frauen mit dem großen Geldbeutel: CUPRESA-Lavabel ist praktisch und preiswert, dazu tragbar vom Morgen bis zum Abend. Heinz Oestergaard zeigt ihn als schlichtes Laufkleid, als schickes Sommerkostüm, als elegantes Nachmittags- und Abendkleid. Den Lavabel ergänzt auf der Modeschau ein Reigen anderer ebenso reizvoller CUPRESA-Gewebe: Georgette, Taft, Tüll. Angenehm weiche, gut wärmende CUPRAMA-Stoffe — ohne und mit Schafwolle — runden als feinwollige Kleider, Kostüme und Mäntel das bewundernswerte modische Bild.

Cupresa-Lavabel-Hochsommer-complet aus der großen Heinz-Oestergaard-Kollektion

CUPRESA-Lavabel kleidet dich schön!

Das Mode-Sonderheft der „Kupfer-Spinne" enthält u.a. etwa sechzig der schönsten Oestergaard-CUPRESA- und CUPRAMA-Modelle. CUPRESA-Lavabel, farbig abgebildet, helfen, zum schönsten Kleid das schönste Muster auszuwählen. Ein Schnittmusterbogen mit sechs Sonderschnitten liegt dem Heft überdies bei.

BESTELLSCHEIN

An den Verlag der
„Kupfer-Spinne"

DÜSSELDORF
KÖNIGSALLEE 17a

Senden Sie mir ..... Stück Mode-Sonderheft(e) der „Kupfer-Spinne", Frühjahr/Sommer 1952, mit Schnittmusterbogen, zum Preise von 1,60 DM das Stck. zuzüglich Porto.

Name: .....

Ort: .....

Straße: .....

Fast noch „druckfeucht“

So frisch, bunt und musterhaft bedruckt wie das neueste Abendblatt sind die Sommerstoffe, die zu den reizenden Imprimé-Kleidern auf dieser Seite verarbeitet wurden. Hier oben ist es ein Spitzenmuster auf Dunkelblau. Die Schlagzeilen des Kleides: Rock in ungebügelte Falten gelegt, Kragen hochgestellt, kleine gekreuzte Ärmel.

FOTOS: RELANG

Auf die Sport-Seite gehört dieses Kleid aus sonnengelbem Shantung mit weißen Tupfen. Seine i-Punkte sind breite Revers, große aufgesetzte Taschen, eine Kellerfalte vorn und eine Stufennaht in Kniehöhe.

Bunt wie ein Bericht aus dem Orient ist dies durchgeknöpfte Sommerkleid mit Faltenrock. Am Oberteil wirkt die Streifenverarbeitung wie eine breite Passe, die sich in den kurzen, gekreuzten Flügelärmeln fortsetzt.

Modelle: Schwichtenberg

←

Sommerkleid aus reinseidenem Dupion glacé, altrosa mit weißem Druckmuster. Der sternförmige Ausschnitt ist seitlich mit Schleifchen abgebunden und mündet in das vorn schräglaufende Oberteil. Stehkragen und Ärmel sind angeschnitten. Glockenrock, weißer Gürtel.

→

Aus gelb-schwarz-rot bedruckter Baumwolle sind der Glockenrock und das Kopftuch, aus rotem Popeline ist das Blüschen. Dazu ein breiter schwarzer Lackgürtel. Und die Gesamtüberschrift? „Ferien zu zweit“.

Modell: Horn

ORIGINAL
Boy
TASCHENSCHIRM
Millionen
TRAGEN IHN

Aus sektfarbenem Rips ist dies sommerliche Nachmittagskleid mit kleinem V-Ausschnitt, Schalkragen, Jettstern-Schmuck und tiefen gekreuzten Brustfalten. Durch strahlenförmig aufspringende Glockenfalten erhält der Rock die Weite. Dazu ein schwarzer Gürtel.

Beide Modelle: Gebrüder Glupp Fotos: Relang

RIPS

In diesem Sommer wird man viel Rips tragen. Denn unter den steifen Geweben, die die Mode bevorzugt, haben die Ripse mit ihren feinen Längs- und Querrippen den großen Vorteil, daß sie sich ohne künstliche Stützen ganz von selbst zu den modisch weiten Röcken bauschen. Rips verleiht auch den Falten viel „Stand" und schöne Plastik.

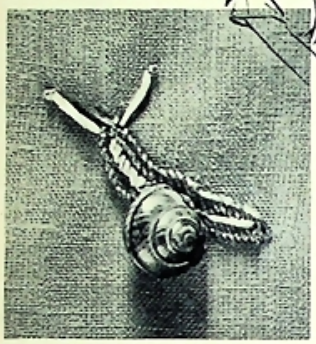
Hellblau schimmernder Rips gibt diesem anmutigen Hochsommerkleid seidig-weichen Charme. Schneckenhäuschen aus Perlmutt schließen den großen runden Ausschnitt. Der aus dem Vorderteil entwickelte Rock ist in gleichmäßig ausstrahlende Falten gelegt und hat seitlich zwei kleine ausspringende Falten.

MODELL AMICIA
man spricht von
Jersey
und wählt
LANOVA
VOLLMOELLER AG. STUTTGART-VAIHINGEN

Reizende Sommer-Stickereien:

NÜSSE, SCHNECKEN UND KORALLEN

Einen großen sommerlichen Ausschnitt umrahmen Blüten aus weißen Kreideperlen, Straß-Steinchen und Spitzenblätter auf Organza mit grauem Satin-Grund.

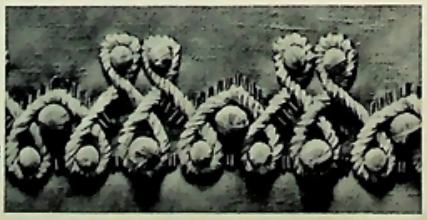


Die Ecken eines Kragens lassen sich mit diesen winzigen, braun schattierten Schnecken beleben, die mit Goldfäden auf Leinen-Untergrund gestickt wurden.

Schick als Schmuck einer Corsage wirken Korallenstäbchen, echte Schneckenhäuschen aus Perlmutt, Pailletten und Perlschnüre auf Shantung-Gewebe.

Vorschlag für einseitige Taschen: Echte Haselnüsse, auf goldgelbem Leinen mit Bastfäden befestigt. Dazu plastische Blätter, mit Goldfäden aufgestickt.

Als Umrahmung eines Ärmels oder runden Ausschnitts eignet sich diese Borte aus roten Korallen, Korkstückchen und Goldcantille.



Große Kostümtaschen oder die Klappen dazu werden wirkungsvoll unterstrichen durch eine solche verschlungene Bordüre, gestickt aus Bast, Stroh und Goldcantille auf naturfarbenes Leinen oder Dupion.

Zur sommerlichen Bluse: Auf weißem Pikee ein aus Bast und Goldfädchen gesticktes Füllhorn, aus dem appetitlich plastische Früchte und Blätter quellen.

Stickerei-Entwürfe: Zastrow & Meißner
Fotos: Greinert, Zeichnungen: Meitzner

MODISCHE FRÜHJAHRS- UND SOMMERMÄNTEL UND KOSTÜME

aus besten
LANTERN-Wollstoffen

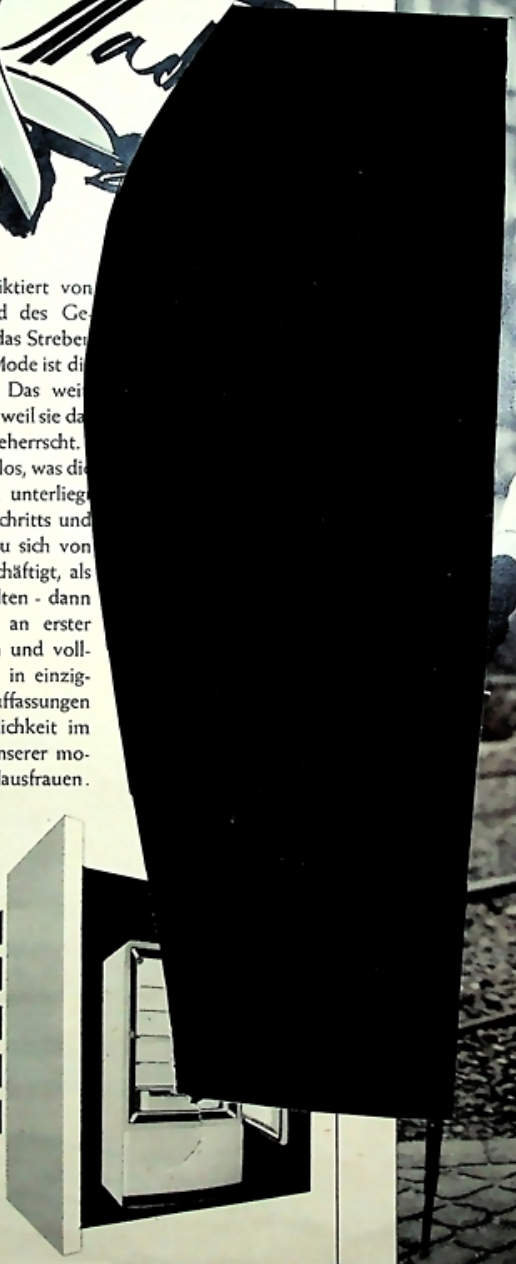
Marianne Zinner

Achten Sie beim Einkauf auf das eingenähte Marianne Zinner-Etikett

Erhältlich nur im Fachgeschäft · Bezugsnachweis durch
MARIANNE ZINNER GMBH · M.-GLADBACH

Diesmal das KAPITEL

Fürwahr, ein reizvolles Kapitel - diktiert von den Attributen der Schönheit und des Geschmacks; in Thema und Variation das Streben nach Vollkommenheit. Der Begriff Mode ist die begeisternde Impression der Zeit. Das weiß jede Frau und danach richtet sie sich, weil sie das Geheimnis der Wirkung lächelnd beherrscht. Niemals ergreifen kluge Frauen wahllos, was die Mode ihnen bietet. Auch Technik unterliegt der Mode, aber der Mode des Fortschritts und des Geschmacks. Wenn die Hausfrau sich von dieser Seite her mit der Küche beschäftigt, als dem technischen Begriff für Haushalten - dann steht da der BOSCH-Kühlschrank an erster Stelle. Er ist vollkommen in Form und vollkommen im Zweck und entspricht in einzigartiger Weise ihren eigenen Auffassungen von Fortschritt und Wirtschaftlichkeit im Haushalt. Fragen Sie einmal eine unserer modernen, praktischen und klugen Hausfrauen.



WARUM KÜHLEN:

GÜNSTIGER EINKAUFEN

RICHTIGER AUFBEWAHREN

FRISCHER ZUBEREITEN

GESÜNDER u. SPARSAMER

HAUSHALTEN KÖNNEN

Darum kühlen im stromsparsamen BOSCH-Kühlschrank! Bequeme Teilzahlung — günstige Anschaffung. Beratung und Lieferung durch den Fachhandel.

ROBERT BOSCH GMBH STUTTGART

Nichts ist so wahrhaft elegant wie eine elegante ältere Dame. Bitte, winken Sie nicht ab, wenn Sie diesen Satz hören. Sie meinen, nun, da Sie nicht mehr ganz jung und nicht mehr ganz schlank sind — nun sei es sinnlos, sich noch modisch zu kleiden? Nein, gerade jetzt gilt es, die Früchte Ihrer jahrelangen Bemühungen um das Gutangezogensein, um die ganz persönliche Note, zu ernten; gerade jetzt dürfen Sie sich nicht gehen lassen. Sie müssen sogar mit besonderer Sorgfalt prüfen, was zu Ihren Jahren, zu Ihrem Stil paßt. Sie sollen weder wie ein Backfisch herumlaufen, noch „tantig" aussehen. Vielleicht sind die Vorschläge, die das Modehaus Staebe-Seger Ihnen auf dieser Seite macht, gerade das Richtige für Sie?

Auch für die reiferen Frauen präsentiert die Mode an erster Stelle Kleid-Kostüme wie dieses aus weißer Ottomane mit roten Tupfen. Die Paspelierung ist (wie die Schirmhülle) umgekehrt gemustert. Der gerade Rock ist hinten weit übergeschlagen, der Jackenschoß vorn leicht unterlegt. Die Ärmel sind dreiviertellang. Das Sonnenkleid darunter hat breite Träger. Modelle: Staebe-Seger, Berlin Fotos: Haenchen

Dies elegante Kostüm aus grauem Shantung-Organza mit weißen Noppen hat einen samtbelegten Kragen, kurze Revers und abstehende Taschenpatten. Der Rock ist hinten weit.

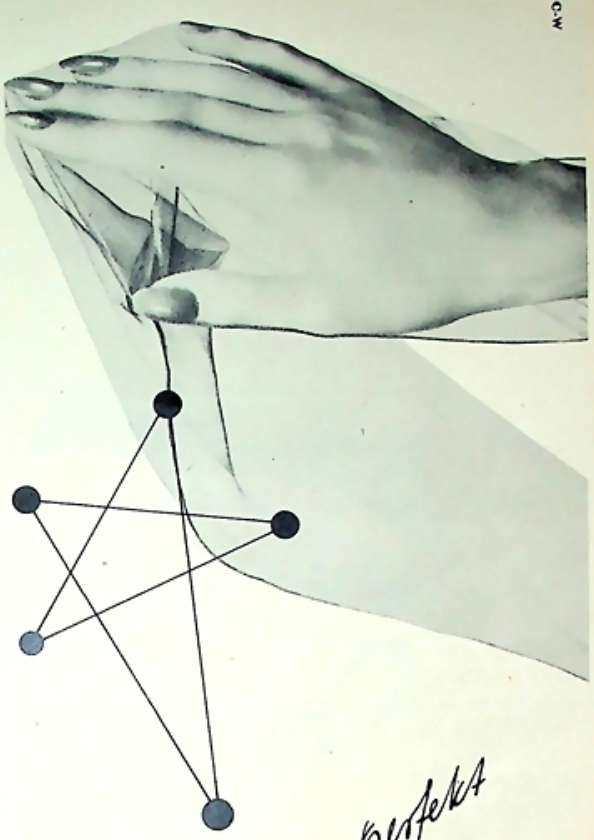
Mit dem Einsatz der Raglan-Ärmel, die in einer schmalen Stulpe enden, harmoniert die Taschenform dieses schwarzen Mantels. Seine Ränder ziert der graue Wollstoff des Kleides.

Das elefantengraue Wollstoff-Kleid mit dem schmalen, hinten weit übergeschlagenen Rock hat den Verschluß zwischen tiefen Schulterfalten, die zu den zwei Rockfalten passen.

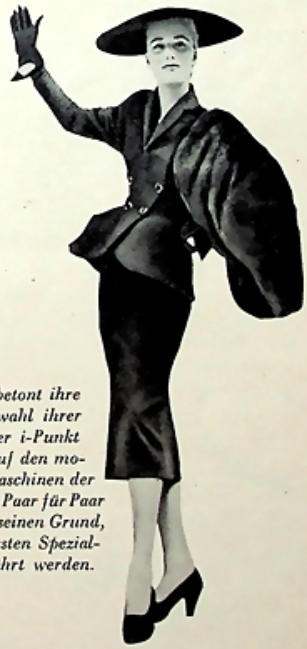
Zum schwarzen Abendkleid kontrastiert die kurze weiße Jacke mit plastischer Stickerei. Sie hat Glockenärmel, kleinen Stehkragen und ein winziges angeschnittenes Schößchen.

P 1/52

M-C



Punkte für Punkte perfekt



Jede gut angezogene Frau betont ihre eigene Note. Auch durch die Auswahl ihrer Strümpfe! Bi-Strümpfe sind der i-Punkt wahrer Eleganz. Sie werden auf den modernsten großfonturigen Cottonmaschinen der Welt gewirkt und durchlaufen Paar für Paar eine Optimalkontrolle. Es hat schon seinen Grund, daß Bi-Strümpfe nur in ersten Spezialgeschäften geführt werden.

Bi STRÜMPFE

GERHARD BAHNER & CO., STRUMPFWIRKEREI GMBH, LAUINGEN/DONAU

Mein Luxor-Schönheitsrezept für Sie!

„Ich pflege meine Haut mit dem vollen Luxor-Schaum. Nachdem ich ihn gründlich einmassiert habe, spüle ich erst kalt und dann warm. Mit einem weichen Handtuch tupfe ich die Haut langsam trocken."

LUXOR

Die Schönheitsseife der Filmstars

Diesen Rat gibt Ihnen ein bewunderter Filmstar — eine schöne Frau, die Luxor als Grundlage ihrer Schönheitspflege benutzt. Zum Reinigen Ihrer Haut — zur Pflege Ihres Teints sollten auch Sie täglich die reine, weiße Luxor Toiletteseife verwenden, so wie Bruni Löbel es tut.

A/10

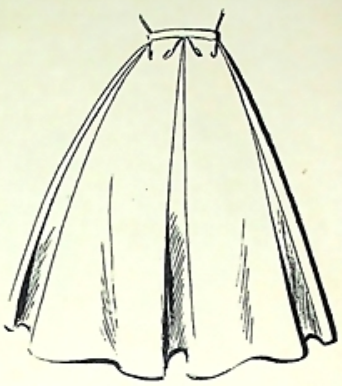
9 von 10 Hollywood-Filmstars benutzen Luxor Toiletteseife

Weit und glockig, mit Falten und mit Überbahnen:

RÖCKE

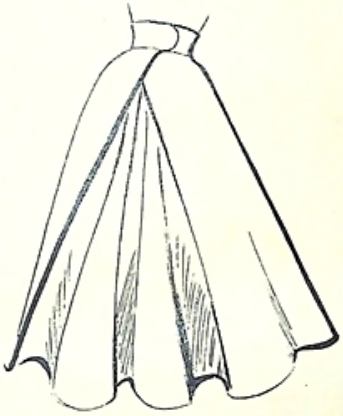
WIE SIE

DIE MODE VORSCHREIBT

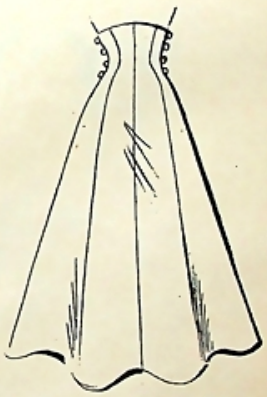


Ein einfach geschnittener weiter Rock mit vier ungeplätteten tiefen Kellerfalten. — Unter dem schmalen Bündchen springen kurze, schräge Fältchen auf.

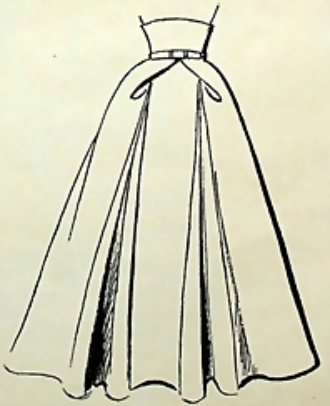
Dieser aparte Wickelrock von schmaler Silhouette hat ein angeschnittenes Miederteil, dessen schwungvolles Ende an der Seite einmal verschlungen wurde.



Bei diesem Rock gehen die Vorderbahnen weit auseinander und lassen einen weiten, glockig fallenden Einsatz hervorschauen. Etwa 5 cm breites Mieder.



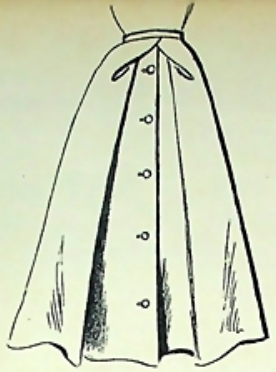
Hier einmal der klassische Bahnenrock, bei dem das Mieder gleich angeschnitten ist. Der Rock wird auf den beiden Hüftseiten mit vier Knöpfen geschlossen.



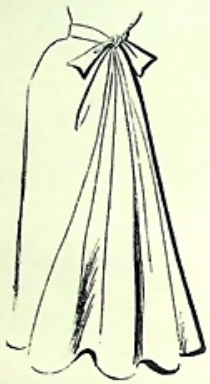
Aus zwei schräg geführten vorderen Falten fällt bei diesem Miederrock die Weite in glockig geschnittenen Falten. Der schmale Gürtel betont nur die Taille.

Weiter Glockenrock mit tiefen, schrägen Taschen, die sich hinter einer breiten, spitzwinkligen Steppereikante verbergen. Fest angearbeiteter Gürtel.

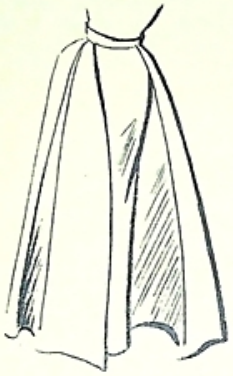
In jede Bahn dieses weiten Rockes ist vom Gürtel ab ein Abnäher gelegt, der zur Hüfte hin spitz zuläuft. Der Rock wirkt besonders flott und jugendlich.



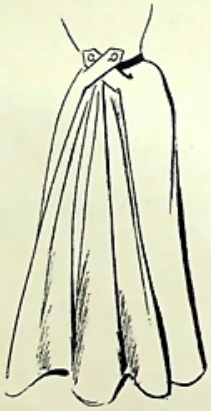
Dieser Sportrock ist durch die tiefgelegte, geknöpfte Mittelbahn ganz besonders kleidsam. Sie kommt als breite Falte aus den kleinen Schrägfältchen.



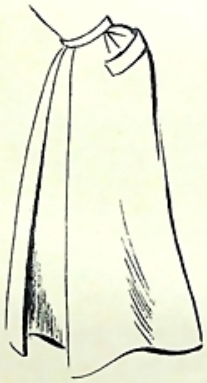
Das charakteristische neue Rockmodell, bei dem sich die nach hinten geführte Weite aus der Vogellinie entwickelte. Hier Rückenteil eines Seiden-Kleides.



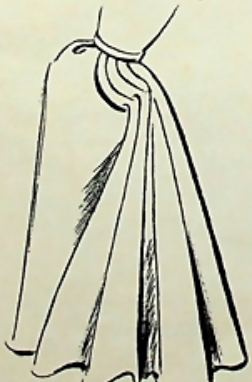
Sehr enger Rock mit seitlich weit ausschwingenden Überbahnen, die in Falten gelegt sind und dem Rock eine äußerst dekorative Note geben. — Kleiner Bund.



Das ganze Vorderteil des Rockes wurde hier weit nach hinten genommen. Es endet mit zwei gekreuzten Riegeln, unter denen die weiten Glockenteile sitzen.



Hier betonen Taschenpatten und strahlenförmig eingelegte kleine Fältchen die Hüfte. Im Rücken wirkt die breite Quetschfalte wie ein enger Unterrock.



Seitlich drapierte Falten, die rund über die Hüften laufen (Abb. oben), fallen nach hinten glockig weit über ein schmales Rockteil zusammen. (Abb. links).

Zeichnungen: Kempe

W 07034

„Den COCKTAIL im SACK"

Vielleicht keine schöne Abwandlung des Sprichwortes - aber zumindest eine recht treffende – wenn Sie sich nicht vergewissern, woraus Ihr Cocktail eigentlich gemischt wird. Denn darauf kommt es an. Ausschlaggebend ist dabei die Qualität des Vermouth, der Hauptbestandteil der meisten Mischgetränke ist. Wer etwas vom Mixen versteht, sagt deshalb, welchen Vermouth er verwendet haben möchte, und Kenner sowie die Mixer unserer führenden Bars bestehen gerne auf CINZANO. Im übrigen: wer sich selbst überzeugen will, der versuche erst einmal einen Tropfen „pur" und vergleiche. Der Vermouth, der ungemischt am besten schmeckt, dürfte - das ist wohl klar - auch den besten Cocktail ergeben.

DIE WELTMARKE

CINZANO

PRODOTTO D' ITALIA

CINZANO DRY
(Speziell für trockene Cocktails)

CINZANO ROSSO
(Für weniger trockene Cocktails)

CINZANO BIANCO
(Für süß-herbe Cocktails)

S.A. FRANCESCO CINZANO & CIA. TORINO - ITALIA

Mit unbeweglicher Miene
stößt der Zeremonienmeister seinen Stab
auf den polierten Marmor:
»Le Duc de Brillac . . .«
»Die Prinzessin von . . .«
Einen Namen aber nennt er nicht:
Den Namen Kunert, der stets dabei ist,
wenn Königin Mode Cercle hält.
Kunert – die Weltmarke für
Damenwäsche und Damenstrümpfe.

Bis 1945 Europas größte Strumpffabrik | Jetzt an den schönsten Plätzen Bayerns

KUNERT-STRÜMPFE · KUNERT-WÄSCHE
Preiswert im führenden Fachgeschäft

KLEINE GESCHICHTE IM TASCHENFORMAT

Eine Frau ohne Tasche ist wie ein Engel ohne Flügel. Trenne eine Frau von ihrer Tasche — und sie wird hilflos auf dem Meere des Lebens treiben. Arm in Arm mit ihrer Tasche dagegen wird sie unerschrocken alle Situationen meistern. „Zeige mir den Inhalt deiner Tasche und ich sage dir, wer du bist" — diese weitverbreitete Erkenntnis verrät einen welt- und frauenkundigen Philosophen. In der Tat: ein Blick in eine Damenhandtasche offenbart so allerlei über ihre Besitzerin. Angehende Ehemänner sollten sich diese Erfahrung zunutze machen, jedoch mit Vorsicht und Diplomatie, denn die Tasche ist ein Heiligtum und die meisten Frauen halten sie verschlossen wie ihr Herz. Und das seit den urältesten Zeiten . . .

Die ersten Taschen wurden geboren, als sie notwendig wurden. Solange der paradiesische Zustand völliger Besitzlosigkeit dauerte, brauchten Rind und Kalb, Schwein, Krokodil und Eidechse noch nicht um ihre Haut zu bangen. Für das Obst und Gemüse, das Eva für Adam heimbrachte, genügten zusammengebogene und ineinandergesteckte Blätter. Aber später mußten die Menschenkinder an die Arbeit, und um den Tagelohn — Getreide oder Mehl — zu tragen, benutzten sie die tasca, die Urform der Tasche. Noch später besaßen sie Häuser und Truhen und brauchten Schlüssel; sie trugen auch das Haar nicht mehr geöffnet, sondern zu Frisuren aufgesteckt, und benötigten dazu Nadeln und Kämme. Für all diese Dinge wurde die Kleidtasche erfunden; ein Säckchen, das in die Rockfalten eingenäht wurde. Im hohen Mittelalter gab es dann die bequemen Armeltäschchen. Zu Beginn der Neuzeit — ungefähr im 15. Jahrhundert — reichten diese Armeltaschen für die weiblichen Siebensachen nicht mehr aus. Es war ein Glück, daß es Gürtel gab, an denen man Beutelchen aus Saffian oder Wildleder an kleinen Ringen tragen konnte. Die Münzen des Haushaltsgeldes hatten darin Platz, Nadel, Zwirn und Fingerhut, während man Schlüsselbund, Rosenkranz und Schere an „güldenen Kettlin" trug. Diese Beutel ließen sich durch eine Zugschnur öffnen. Sie existieren eigentlich noch heute, auch wenn sie niemand mehr an den Gürtel hängt. Die Beuteltaschen wurden winzig klein zum Tanze und riesig groß zum Marktgang getragen. Daneben hatte man aus leichtem Holzspan oder Buchsbaum vier- und rechteckige Taschen, die mit farbigem Leder, mit Sammet oder mit Brokat bezogen waren. Wer es sich leisten konnte, trug sie mit Edelsteinen besetzt und mit Golddraht übersponnen. Es lohnte sich, daß sich die Zunft der Täschner bildete — und auch die schwarze der Taschendiebe kam auf.

Gewand und Tasche spielten durch die Jahrhunderte wechselnder Mode ein reizendes Versteckspiel. Während die Männertaschen sich nie vom Herrenanzug lösten (und selbst die Brieftasche ein Futteral im Rock geblieben ist), emanzipierte sich die Damentasche. Es gab Zeiten, in denen — wie im 16. Jahrhundert — nur das Fazilettlein — das Taschentuch — getragen wurde und höchstens noch die mit Parfüm gefüllte Kugel aus Elfenbein, wie sie die Damen zwischen Lübeck und Venedig damals liebten. Die lebenslustige Barockzeit aber verlangte von ihren

Besonders aparte Handtasche mit geknotetem Griff, die aus Relax gearbeitet ist, einem neuen und sehr weich gegerbten Rindleder.

Relax in Bambusfarbe ist hier sehr materialgerecht zu einer eleganten Reisehandtasche mit schönem Beschlag verarbeitet. Lederfutter und viele Fächer.

Meisterhaft verarbeitet und sehr schick in der Form ist diese große Handtasche, wieder aus dem neuen weichen Relaxleder, in Bambus, Grün oder Havanna.

Oben: Zu Ihrem Frühjahrskostüm ist eine weiße Bügelhandtasche die geeignete Ergänzung. Lange Taschen sind jetzt sehr modern.

In allen Farben kann man dies originelle Handtäschchen aus feinem Boxkalfleder haben, das sich mit einem „Schwuppdich" bequem reißverschließen läßt.

Alle Modelle: Gold-Pfeil, Offenbach (ges. geschützt). Fotos: Helmut Laux

Frauen ein reicheres Arsenal, und so wurden die Taschen umfangreicher, die man gern mit Pelz verbrämte, mit Silber beschlug und in die man zierliche Ornamente punzierte. In keiner Tasche durften die silbernen und goldenen Tabatieren fehlen, aus denen ... Schnupftabak genommen wurde. Und wenn die Dame des 18. Jahrhunderts sich vollkommen nennen wollte, dann mußte in ihrer Seiden- oder Brokattasche das Kosmetik-Necessaire enthalten sein, der Taschenspiegel und das Lorgnon, das Schreibzeug und das Petschaft für die billet d'amour. Madame de Pompadour, die schöne Freundin des vierzehnten Ludwig, hat diesen so gut ausgestatteten Behältern sogar ihren Namen geschenkt: die ganze Kultur des Rokoko scheint sich in ihnen ein Stelldichein zu geben. Vom frivolen Leichtsinn bis zur Frömmelei hielten die Taschen das Rüstzeug bereit, vom duftenden Puderdöschen bis zum zerfledderten Gebetbüchlein.

Die Frauen des Empire fanden in ihren hauchdünnen Gewändern nicht mehr den winzigsten Platz für die bamborions der Kosmetik; sie schätzten daher kleine Taschen aus Ziegenleder, von denen seidige Fransen der importierten Kaschmirschals herabwehten. Außerdem erfand die Mode in den Riesenmuffs eine neue Form und einen neuen Triumph der Tasche.

Das Biedermeier war eine arme Zeit und begnügte sich mit kleinen Netztaschen, die reticule (Netz) hießen. Vom Sparsamen zum Lächerlichen war nur ein Schritt, und so wurden sie ridicule genannt. Diese Ridikül waren noch von unseren Großmüttern unzertrennlich, mit Perlen behäkelt und mit gefühlvollen Sprüchen, Rosen und Tauben auf rosa Stramin gestickt. Die praktischen Einkaufsnetze der Gegenwart stammen von diesen reticules ab.

Fast alle unsere Taschen sind im 18. Jahrhundert in ihren Formen vorgebildet worden. Unsere Theatertasche führt seit dem Rokoko ihr vornehmes Sonderdasein, groß genug, um ein winziges Opernglas und ein Puderdöschen aufzunehmen, und auch die Materialien: vergoldetes Leder, Perlen und Petitpoint haben sich nicht gewandelt.

Welche Frau besitzt oder wünscht sich nicht mehrere Taschen? Die Mode bestimmt ihre wechselnde Form und hat festgelegt, welche man in der Frühe und welche man zur Cocktailstunde trägt. Phantasie, Laune und echtes Bedürfnis verbinden sich zu immer neuen, schönen und praktischen Abwandlungen. Die Frauenberufe haben den Taschen ihren eigenen Charakter verliehen. Unter sachlichen Frauen hat die Aktentasche ihre Gefolgschaft — obwohl sie oft nur das Frühstücksbrot, die Puderdose und den dritten Nylon birgt, selten eine Akte ...

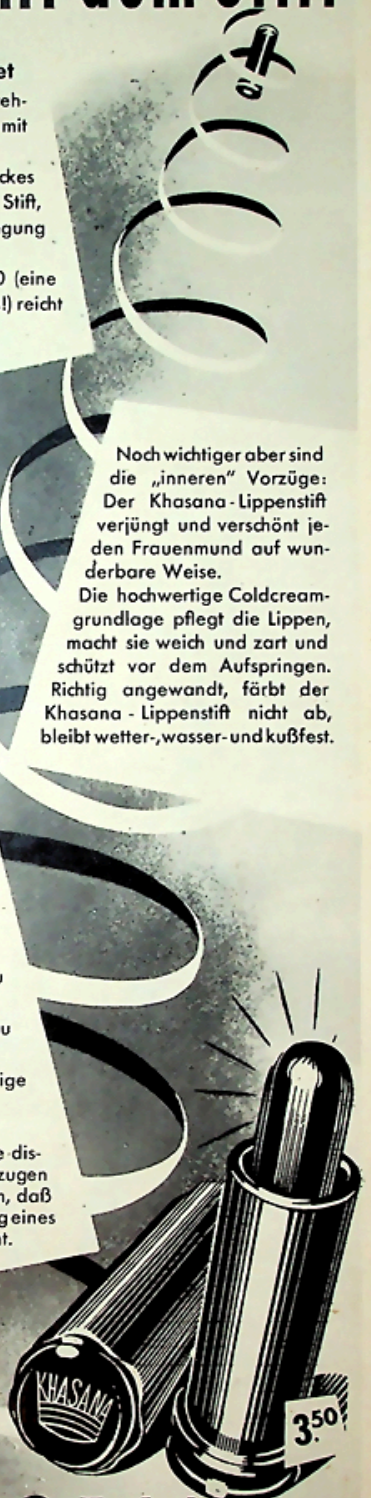
Dem Gesetz der Tasche haben sich viele Gegenstände bequemen müssen, indem sie sich verkleinerten; man denke nur an Spiegel und Taschenlampe. Selbst Bücher werden heute auf Taschenformat zugeschnitten. Taschen sind ernsthaft oder verspielt, sie können griesgrämig sein und voller Munterkeit. Manche bringen uns zur Verzweiflung, weil sie immer gerade das verstecken, was wir suchen. Aber jede Begegnung mit einer neuen Tasche, die die Mode uns beschert, ist für uns aufregend wie das erste Rendezvous.

Der Dreh mit dem Stift

Khasana - Labor meldet
die Fertigstellung des neuen Dreh-Lippenstiftes im Großformat mit ungewöhnlichen Vorzügen!
Sein neues handlich - schmuckes Gewand umschließt einen Stift, der sich mit kleiner Drehbewegung auf richtige Höhe einstellt.
Das Großformat für DM 3.50 (eine hohe Leistung für diesen Preis!) reicht für lange Zeit und hilft sparen.

Noch wichtiger aber sind die „inneren" Vorzüge: Der Khasana - Lippenstift verjüngt und verschönt jeden Frauenmund auf wunderbare Weise.
Die hochwertige Coldcream-grundlage pflegt die Lippen, macht sie weich und zart und schützt vor dem Aufspringen. Richtig angewandt, färbt der Khasana - Lippenstift nicht ab, bleibt wetter-, wasser- und kußfest.

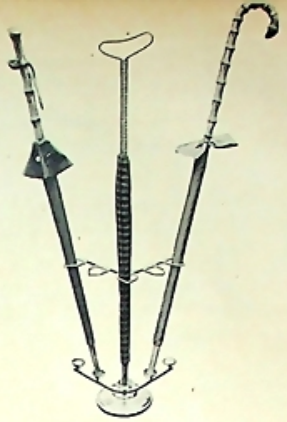
Zwölf Farbtöne von schöner Leuchtkraft und großer Farbtiefe geben jeder Dame die passende Lippenfarbe.
Besonders empfehlenswert:
pêche: für die blonde Frau
orchidee: für die brünette Frau
cardinal: für die schwarzhaarige Frau
superb: für Damen, die eine diskrete Tönung bevorzugen und nicht wünschen, daß man die Anwendung eines Lippenstiftes erkennt.



Der neue
KHASANA
Dreh-Lippenstift

und die bekannten Ausführungen zu DM 1.–, 2.–, 5.– und 8.50
Ein weiterer Vorteil des Khasana-Lippenstiftes: passend zu seinen Farbtönen erhalten Sie auch KHASANA-Nagellack und KHASANA-Wangenrot.

KHASANA • DR. ALBERSHEIM • FRANKFURT AM MAIN



BITTE

NICHT VERLIEREN!

Sind sie nicht hübsch, diese neuen Schirme, die wir Ihnen hier hingestellt haben? Wenn Sie sich einen davon auswählen, lassen Sie ihn aber bitte nicht — wie unsere Fotografin — auf der Straße oder in der nächsten Telefonzelle stehen. Es wäre schade, denn die Mode hat sich solche Mühe gegeben, den nüchternen Gebrauchsgegenstand Schirm in ein kokettes Zubehör zu verwandeln. Während im vorigen Jahr die vielfältigen Formen der Krücken von sich reden machten, sind es neuerdings die Hüllen, die von der Mode fantasiercich abgewandelt werden. Wenn sie für Ihren Schirm mehrere, auf den jeweiligen Anzug abgestimmte Hüllen wählen, sind Sie immer richtig beschirmt. — Das Kostüm im Hintergrund des großen Fotos links deutet an, daß die beiden Schirme davor nur zu sportlicher Kleidung passen. Die Hülle links außen hat eine breite Manschette, die wie ein Blusenärmel mit einem Manschettenknopf geschlossen ist. Der schwarze Bezug rechts ist von oben bis unten weiß geknöpft. Von den drei Schirmen oben steht der linke in einer schwarzweißen Pepita-Hülle mit kreisrunder, schwarzer, glockig gefalteter Manschette. Der Bezug ganz rechts, aus changierender Regenseide, endet in zwei schleifenähnlichen Schluppen in abstechender Farbe. Von den Bambuskrücken der anderen hier gezeigten Schirme unterscheidet sich originell die gedrehte Goldmetallkrücke oben in der Mitte. Sie verlangt eine schlichte schwarze, mit goldfarbenem Karo überzogene Hülle.

Neu ist hier nicht nur das lustige Muster — viele weiße Tupfen auf dunkelblauer Schirmseide. Auch die stärker gewölbte Form entspricht der neuen Mode und bietet besseren Regenschutz als ein flacher Schirm.

Modelle: Nique, Berlin

Fotos: Relang

ROEDER
Modes.
Asbach Uralt
Modes

Farbenfroh

in Wind und Wetter

Was gibt es Neues in leichten Mänteln, die man vom Frühjahr bis zum Herbst bei Sonne, Wind und Regen tragen kann? Nun, die Mode ist klug: sie verzichtet auch für 1952 nicht auf die beliebte Grundform, den weiten Hänger aus imprägniertem Popeline, den man so bequem über jedes Kostüm ziehen kann. Also nichts Neues? Doch: Neue bezaubernde Farbkombinationen aus der unerschöpflichen Palette der gelben, braunen, roten, blauen Popeline, dazu viele hübsche Einfälle im Detail. Die Ärmel werden noch tiefer als bisher angeschnitten, so daß manchmal der Eindruck eines Capes entsteht. Auf dieser Seite sehen Sie besonders schöne Popeline-Hänger, entworfen von dem Modehaus Staebe-Seger, Berlin.

Sehr bequem ist dieser blau-rote, saloppe Hänger. Er wird vorn doppelreihig geknöpft und hat weite, in Taillenhöhe angeschnittene Ärmel, die zum Handgelenk hin schmaler werden und umgeschlagen sind.

Staebe-Seger-Modelle aus NINO-FLEX. Farbfotos: Relang

Nur ein Knopf schließt den kleinen Schalkragen an diesem in der Linie großzügigen, himmelblauen Hänger, der den neuen gemäßigten Keulenärmel hat.

←

Die Vorderfront ist sandfarben, der Rücken braun: ein originelles, schickes Zweifarben-Spiel. Apart ist an diesem Mantel auch der Verschluß, der wie ein gekreuztes Band unter dem Kragen aufknöpft.

Auch wenn der Regen aufhört, braucht diese Dame ihren Regenmantel nicht auszuziehen. Denn er ist aus „ECHT NINO-FLEX", dem bekannten Marken-Popeline, von dem jedes Kind heute weiß, daß sich damit der Begriff „atmungsaktiv" verbindet. „NINO-FLEX" stößt zwar das Regenwasser ab, nicht aber die Luft: ein höchst lebendiger Stoff also und ein einfach ideales Material für Regenmäntel! Diese Tatsache und die bezaubernden modischen Farben, in denen NINO-FLEX hergestellt wird, haben die besten Modeschöpfer immer wieder angeregt. Hier oben ein neues Modell für den Frühling 1952, von Staebe-Seger, Berlin.

Alle vier Mäntel sind aus dem deutschen Markenpopeline NINO-FLEX hergestellt, und sie tragen dieses eingenähte Web-Etikett:

(Außer Verantwortung der Redaktion)

„Liebe auf den ersten Blick" könnte dieses beschwingte, farbenfrohe Sommerkleidchen heißen . . . und diese Liebe wird Sie auch dann nicht enttäuschen, wenn Sie hinter ihre Geheimnisse kommen! Das Kleid ist nämlich gar nicht naiv, sondern dreiteilig gearbeitet und läßt allerlei überraschende Verwandlungen zu. Zieht man das taillenlange Jäckchen aus, kommt ein hochsommerliches Oberteil zum Vorschein: mit dem gleichen neuen V-Ausschnitt, wie ihn das Modell auf der nächsten Seite oben zeigt. Und knöpft man den Rock ab, entsteht ein Strandanzug mit Kniehosen, die seitlich kokett in Schleifen abgebunden sind. Unter dem mit schwarzer Seide abgefütterten Rock wirken die Hosen wie ein schmales Unterkleid (Foto r.).

Modell: Heinz Oestergaard

Stoffdruck: Gocke & Sohn

Schöne

DRUCKE

Obwohl in der Weltmode zur Zeit steife, kernige Stoffe den Ton angeben, haben die „fließenden" weichen Gewebe nach wie vor ihr großes Publikum. Schön bedruckte Lavabels, Krepps oder Georgettes sind preiswert, praktisch und zudem für vollschlanke Frauen auch vorteilhafter als storre Gewebe. Der Berliner Modeschöpfer Heinz Oestergaard hat aus Druckstoffen deutscher Herkunft für Constanze die reizenden Sommerkleider entworfen, die Sie auf diesen zwei Seiten sehen. Mit ihren zart verbreiterten Schultern, der betonten Taille und den schwingenden Röcken (Oestergaard nennt das die „X-Linie") werden diese Modelle bestimmt vielen Leserinnen sehr zusagen.

Alle Farben des Hochsommers vom kräftigen Rot, Blau und Grün bis zum hellen Gelb leuchten auf diesem bedruckten Kräuselkrepp. Der Schnitt des Kleides ist zurückhaltend und läßt nur das schöne Muster wirken. V-Ausschnitt und beschwingter Rock sind typisch für die Sommermode 1952. An Stelle eines Jäckchens wird eine große Stola getragen.

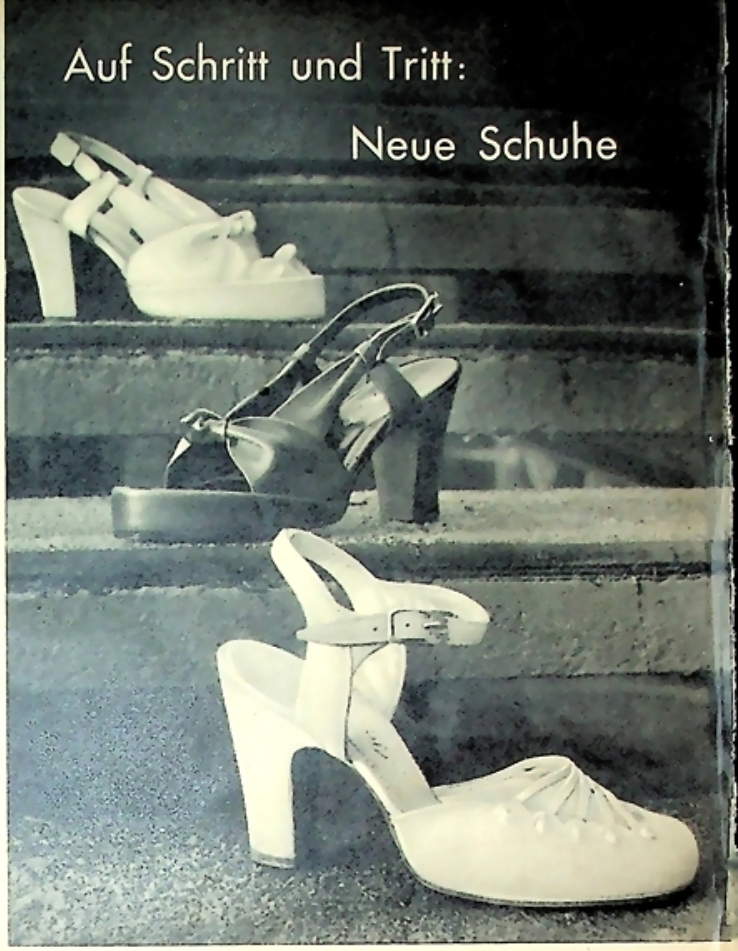
Gelbe Blüten auf schwarzem Grund sind das ausdrucksvolle Muster, mit dem ein sommerlich leichter Lavabel bedruckt wurde. Heinz Oestergaard hat ihn zu einem zweiteiligen Ensemble mit schmaler Silhouette verarbeitet. Ein Samteinsatz betont den V-Ausschnitt. Die Weite des Rocks ist hier nach hinten genommen. Mit der taillierten Jacke, die hüftbetonende Taschen und einen kleinen schwarzen Samtkragen hat, sieht dieser Anzug besonders elegant aus.

FOTOS: RELANG

Modelle: Oestergaard · Stoffdrucke: Göcke & Sohn, Hohenlimburg

Kübler
Pulmonet
Bi STRÜMPFE
Felina
KLEPPER Regent
DORNBUSCH & CO.
Triumph
Eine Empfehlung
Schoeller Wolle
NATURANA
Lodenfrey
Bleyle
JUVENTA
BOBINA
Marianne Zimmer
THOMAS Wolle
wie Sie sie auf den Waschanleitungen führender Textilfirmen immer wieder finden:
Verwenden Sie REI für Reinigung und Pflege —
Sie haben dann die Gewißheit, das Beste zur Schonung und Erhaltung der edlen Gewebe getan zu haben!
REI

Auf Schritt und Tritt: Neue Schuhe



Auf der Treppe vorn eine weiße Wildleder-Sandalette mit halbhohem Absatz, deren Kappe mit einseitig geknoteten Riemchen überspannt ist. Darüber: Blaue Sandalette mit Schmuck-Knoten; die Zehen liegen hier in einem aus der dünnen Sohle und einem breiten Rand gebildeten Korb. Ganz oben eine ähnliche Sandalette in Weiß, mit zwei Knotenbändern. Modelle: Greiling

Graue Kalbleder-Pumps im Stil von 1952, mit bequem breitem Absatz und kurzem, bogenförmig ausgeschnittenem Blatt. Die Kappen sind kantig abgesteppt. Modell: Rheinberger

Weiße Boxcalf-Sandalette mit luftiger Riemchenkappe und flachem Californía-Absatz. Ein Schuh, der sich mit allen Sommerkleidern gut verträgt. Modell: Elka

← Eleganter Wildlederschuh mit überzogener Zwischensohle. Auf das zehenfreie Blatt ist strahlenförmig glänzende Ledertresse gesteppt. Modell: dorndorf

In Material und Verarbeitung gleich gediegen ist dieser braune Slipper mit Kreppgummi-Keilsohle und weißer Steppkante. Modell: Wessels

Für viele Gelegenheiten eignet sich ein California-Slipper aus hellgrauem Nubuck. Drei Steppkanten sind sein Schmuck. Modell: Elka

→ Ein idealer Laufschuh, der zu jedem sportlichen Anzug paßt. Wildleder in Ocker ist kombiniert mit Boxcalf in Braun. Modell: Bally

Fotos: Ursula Rink S. Haenchen 1, Fokkes 1

Und wie finden Sie meinen Hut?

Im Vertrauen gesagt: Diese Frage ist nur ein Dreh, um mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Ich will Ihnen nämlich einen Wink geben. Als modisch interessierte Leserin finden Sie alle 14 Tage in der Constanze einen ganz auf Sie zugeschnittenen Modeteil! Wie, Sie haben auch eine Schwäche für Kochkunst? Das trifft sich gut: Constanze klügelt ebenso raffinierte wie praktische Haushalts-Tips für Sie aus. Und dann der spannende Lesestoff! Sie können an keiner der packenden Reportagen, an keinem der fesselnden Romane und Filmberichte vorüberblättern! Alles serviert Constanze mit jenem Charme und Humor, den wir so an ihr lieben. Bekommen Sie nicht Appetit? Ihr Buch- und Zeitschriftenhändler hält immer eine neue Constanze für Sie bereit. Wenn Ihnen ein Abonnement lieber ist, schreiben Sie an Constanze, Hamburg 1, Sprinkenhof; Postkarte genügt! Auch für unsere Freunde im Ausland! Und postwendend kommt zu Ihnen alle 14 Tage ins Haus:

Ihre **CONSTANZE**

Vorbereitet für den Frühling?

Um die durch das Winterwetter ermüdete Haut zu glätten und wieder lebendig zu machen und für das neue bezaubernde Frühlings-Make-up hat ELIZABETH BOCK eine Reihe von Präparaten geschaffen, die Ihnen ermöglichen, eine richtige Salon-Schönheitsbehandlung im eigenen Heim vorzunehmen. Bequem anzuwenden, ausgiebig und erfolgreich, sind sie auch für die berufstätige, um ihr Aussehen besorgte Frau die vollkommenste Kosmetik. Wenn Sie wünschen, daß Ihr Gesicht jugendlich hübsch bleibt, seien Sie gut zu ihm, denn es soll für das ganze Leben durchhalten. Was Sie dafür tun, bevor es eine Angelegenheit für verzweifelte Wiederherstellung wird, lohnt sich doppelt. Neben der regelmäßigen Reinigung und Basisbehandlung des Teints am Abend vergessen Sie auch nicht den delikaten Augenpartien eine Spezialbehandlung zu geben. Der Liebreiz jugendlicher Augen kann Jahre hindurch erhalten werden.

*

Zur Reinigung:

Emulsionen von Gurken und Rosen, die mildesten Gesichtswaschmittel, erzielen blendend schönen Teint. Im Gesicht ist jede Seife schädlich . . . . . DM 6,—

Reinigungs-Creme zerfließt auf der Haut, dringt tief in die Poren, entfernt Staub und Unsauberkeiten, macht die Haut sammetartig und weich . . . . . DM 5,—

Ebee-Reinigungs-Lotion: Zur Hautreinigung auch in den Tiefen der Poren, besonders für fetthaltige Haut . . . DM 5,50

Zur Festigung:

Astringent-Lotion zur Festigung und Zusammenziehung der Haut. Besonders gut für deformierte Gesichtskonturen und erschlafften Hals, Doppelkinn . . . . DM 6,—

Lotion-Divina Haut-Tonic, tönt und klärt . . . . . DM 5,50

Zur Ernährung:

Ebee-Creme pasteurisiert gegen Falten und raube Haut. Für junge Haut oder bei fetthaltigem Teint als Nachtcreme DM 5,50

Pasta Divina, die berühmte Nährcreme. Glättet Linien und Höhlungen aus und ernährt die Gewebe . . . . . DM 6,—

Spezial

Amollin-Lotion, befreit den Teint über Nacht von Mitessern, Hautröte . . . DM 5,—

Vitamin-Creme, besonders wirksam in dieser Jahreszeit, belebt die Haut, vorzüglich gegen Falten und ermüdete Haut . . DM 15,—

Erdbeer-Creme, Wenn Sie nach einem anstrengenden Tage müde sind und schnell so schön wie möglich aussehen wollen, benutzen Sie diese wundervolle Creme. . . . DM 10,—

Uradia-Maske zieht die Poren zusammen, entfernt Schlaffheit, Mitesser, Röte DM 9,—

Hormon-Creme bringt nach dem 30. Lebensjahr einem Teint neue, jüngere Gesichtshaut. Enthält Substanzen, die junge Haut frisch und blühend erhalten. DM 20,—

Puder Sylphide. Puder kann den Teint strahlend oder unansehnlich machen. So wählen Sie ihn sorgfältig. Puder Sylphide ist von Experten gemischt, um jedem Hautton gerecht zu werden. Er ist zart, aber haftet gut und versichert ein natürliches, dauerhaftes Make-up . . . . . DM 6,—

Flüssiger Lippenstift. Ein „Stift", so verschieden von bisherigem! Kein Bleistift mehr für die feinen Konturen. . . . DM 6,—

Estro-Lotion enthält natürliche Estrogene-Hormone, die Alterserscheinungen zurückhalten . . . . . DM 16,—

Estro-Maske gegen Alterserscheinungen der Haut. Wöchentlich zweimal anzuwenden. . . . . DM 20,—

Vitamin-Muskel-Öl, dies reichste aller Öle, wird von der Haut so leicht absorbiert, daß Sie es auch bei Tage unter Make-up verwenden können . . . . . DM 7,—

Spezial-Mixture, diese einzigartige Creme ist von unvergleichlicher Wirksamkeit bei sensitiver, unterernährter Haut, Angespanntheit und Hautfehlern aller Art. Für jedes Alter vorzüglich . . . . . DM 7,—

Deodorant-Creme gibt Ihnen den längsten Tag über volle Sicherheit. Behebt sofort jeden Geruch und Feuchtigkeit. Antiseptisch . . . . . DM 3,50

Elizabeth-Bock-Präparate sind nur in den besten Fachgeschäften der Welt erhältlich

Elizabeth Bock

Wien 1 — **Berlin W 30** — Augsburg, Ludwigstraße 1 — London W 1

Service „Sanssouci", Dekor „Diplomat", — ein königliches Service, — in seinem Schmuck aus den Decken-Ornamenten des Schlosses Sanssouci Friedrichs des Großen entwickelt. Bevorzugt für die repräsentative Tafel.

Rosenthal

FÜRSTLICH IM GLANZ, BÜRGERLICH IM PREIS

Service „Helena", von Prof. v. Wersin entworfen mit dem neuen Unterglasurband — einem Dekor von unvergänglicher Schönheit, deshalb das Beste für alle Tage.

ZUM SOMMER

LEICHTE

Endlich gibt es nun auch für den Herrn der Schöpfung eine ausgesprochene Sommermode! Sie hat Federgewicht und ist allen hygienischen Ansprüchen gewachsen. Besonders bei den Anzügen ist man darauf bedacht, diese Wünsche zu verwirklichen. So geht man jetzt zu den sogenannten atmenden Geweben über, zu den Palmbeach-Stoffen, den Frescos und Tropicals, nach deren Beispiel nun auch alle anderen Stoffqualitäten in immer leichteren Ausführungen herausgebracht werden. Bisher wog ein Kammgarn- oder Cheviotjackett etwa drei Pfund. Jetzt wird bei manchen Sommerjacketts bereits die Ein-Pfund-Grenze unterboten, zum Beispiel mit den „Juwelettes", dieser Verbindung von reiner Seide mit Mohair. Man hat für solches Material im Interesse eines gefälligen Sitzes auch die Silhouette etwas verändert. Dafür hat man sich die Erfahrungen der Buschjacken zu eigen gemacht, sich aber auch an den luftigen Blusentyp, an französische Campagne-Jacken und an die Lumberjacks gehalten. Diese Modelle sind — was für heiße Tage sehr wichtig ist — sehr bequem im Schnitt. Das strebt man ja auch bei den kragenlosen Jacken an.

Seitdem sich die Etikette unter dem Einfluß des Sports gelockert hat, spielt die Mode noch ganz andere Trümpfe aus. Besonders für die jüngere Generation und vor allem für den Ferienaufenthalt im Freien. Das einzige Kleidungsstück, außer der gürtel- und trägerlosen Hose, ist neuerdings das offene, aus Rio stammende „Carioca-Hemd", mit durchgeknöpfter Front und kaum länger als eine normale Jacke. Es kann an heißen Tagen, über dem Beinkleid getragen, als Sakko gewertet werden und fällt auch in Gaststätten nicht als „zu sportlich" auf. Aber auch gegen die Kombination einer halbärmeligen Hemdbluse mit einer leichten hellen Hose zu sommerlichen Schuhen wird man in den „Hundstagen" selbst in der Großstadt kaum etwas einzuwenden haben. Hauptsächlich dann nicht, wenn sich jemand für das halbärmelige Hemd in Polo-Art — wie es im Hochsommer ja übrigens auch unter dem Sakko getragen wird — ein hübsches Muster herausgesucht hat. Etwa ein apartes Punktdessin auf weißem Fond oder dezente Schottenkaros, wie sie im Flanellcharakter nun von den Shorts übernommen worden sind. Immer mehr gewöhnt man sich jetzt, wenn die Sonne gar zu lästig sticht, an solche fortschrittlichen Einfälle der Herrenmode. Zumal auch das Beiwerk sich so sommerlich wie möglich präsentiert. Angefangen von den Hüten, bei denen die nach Tropenart mit Schärpenbändern garnierten Panamaformen wieder eine große Zukunft zu haben scheinen, bis zu den Fesselsocken und den vielen leichten Abarten bei den Schuhen, wo poröse Leder- und Flechtmodelle neben straßenfähigen Sandalen bevorzugt werden.

von Eelking

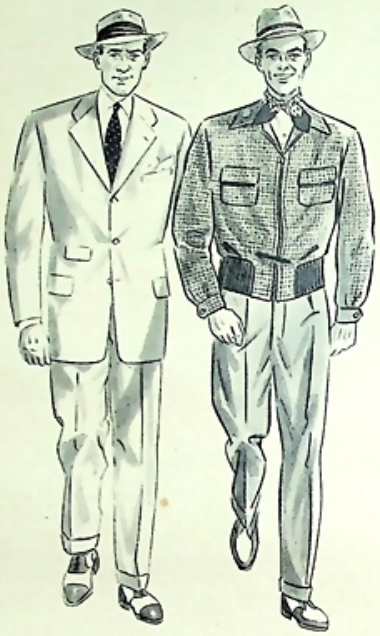
Ob die schottischen Soldaten mit ihren traditionellen Röcken bei diesen Shorts aus kariertem Flanell Pate gestanden haben? Die ergänzende Hemdbluse hat einen freien Halsausschnitt.

Ohne Jacke zu tragen: Westen mit Vorder- und Rückenteil aus gleichem Material. Gummizüge ersetzen die Schnallen. — Unten: Bundschuhe und Slipper sind weiter Favoriten.

AUCH FÜR IHN:

SACHEN

Neben dem Popelinemantel ist für kühle Sommertage solch ein silbergrauer, durchgeknöpfter, kurzer Raglan aus ganz leichtem Shetland besonders kleidsam und praktisch.



Für sommerliche Stadtsakkos bevorzugen wir hellen Tropenstoff, der sich wie Kammgarn anfühlt und durch Kunstfaser-Zusatz kühl wirkt. Die Front ist einreihig hochgeschlossen.

Unverändert beliebt bleiben wegen der Bequemlichkeit leichte Lumberjackblusen aus Pepita-Kammgarn, die mit gleichen oder Fresco-Beinkleidern kombiniert werden.

Sehr fortschrittlich ist das über der Hose getragene Carioca-Hemd als Sakko-Ersatz. Unten ein Muster der dezenten Punktstoffe, die man für Blusenhemden wählt.

Diese französische Campagnejacke trägt sich gut aus leichten Juwelette-Stoffen. Doppelte Flaptaschen, Cowboygürtel und Blusenärmel kennzeichnen den Schnitt.

Kragen- und reverslose Jacken werden weiterhin als außerordentlich bequem geschätzt. Auch dazu passen gut (siehe oben links) panama-ähnliche Strohhüte mit Bandschärpe.

Die Meisterschuhe von heute

Modell: Petrucca

Für die Dame

Modell: Thomas

Für den Herrn

Für die Jugend

Modell: Edda

Für die ganze Familie

Rheinberger

Mit den neuen Modellen bringen wir auch neue Farben. Die immer stärker betonte farbliche Abstimmung der modischen Gesamt-Erscheinung wird also erleichtert.

Schuhfabriken Eduard Rheinberger AG

Pirmasens/Pfalz und Offenbach/Main

Wer hat zu Haus die Hosen an?

Modell: Hoffmann, Hamburg

Für den unwahrscheinlichen Fall, daß Ihre männliche Ehehälfte zu Haus die Hosen anhat, empfehlen wir Ihnen den Morgenmantel hier links aus großkariertem Taft, mit sehr weiten Ärmeln, die Ihnen Bewegungsfreiheit schenken, und langen schlanken Manschetten. Sofern Sie aber den Ehe-Spieß umzudrehen beabsichtigen, ziehen Sie sich vielleicht diplomatischerweise zunächst einmal äußerlich die Hosen an, so, wie es die vorbildlich beinbekleideten Damen hier getan haben ...

Erste Überraschung für „ihn": Ein besonders gutes Frühstück und Sie in so langen engen Hosen mit kleinem, angeschnittenem Mieder. Dazu eine bequeme Bluse und ein Gürtel mit Lederorden.

SUSA-WERKE SCHNEIDER & SOHN GMBH · HEUBACH/WÜRTT.
GEGRÜNDET 1859

EIN BEGRIFF FÜR
PASSFORM UND QUALITÄT

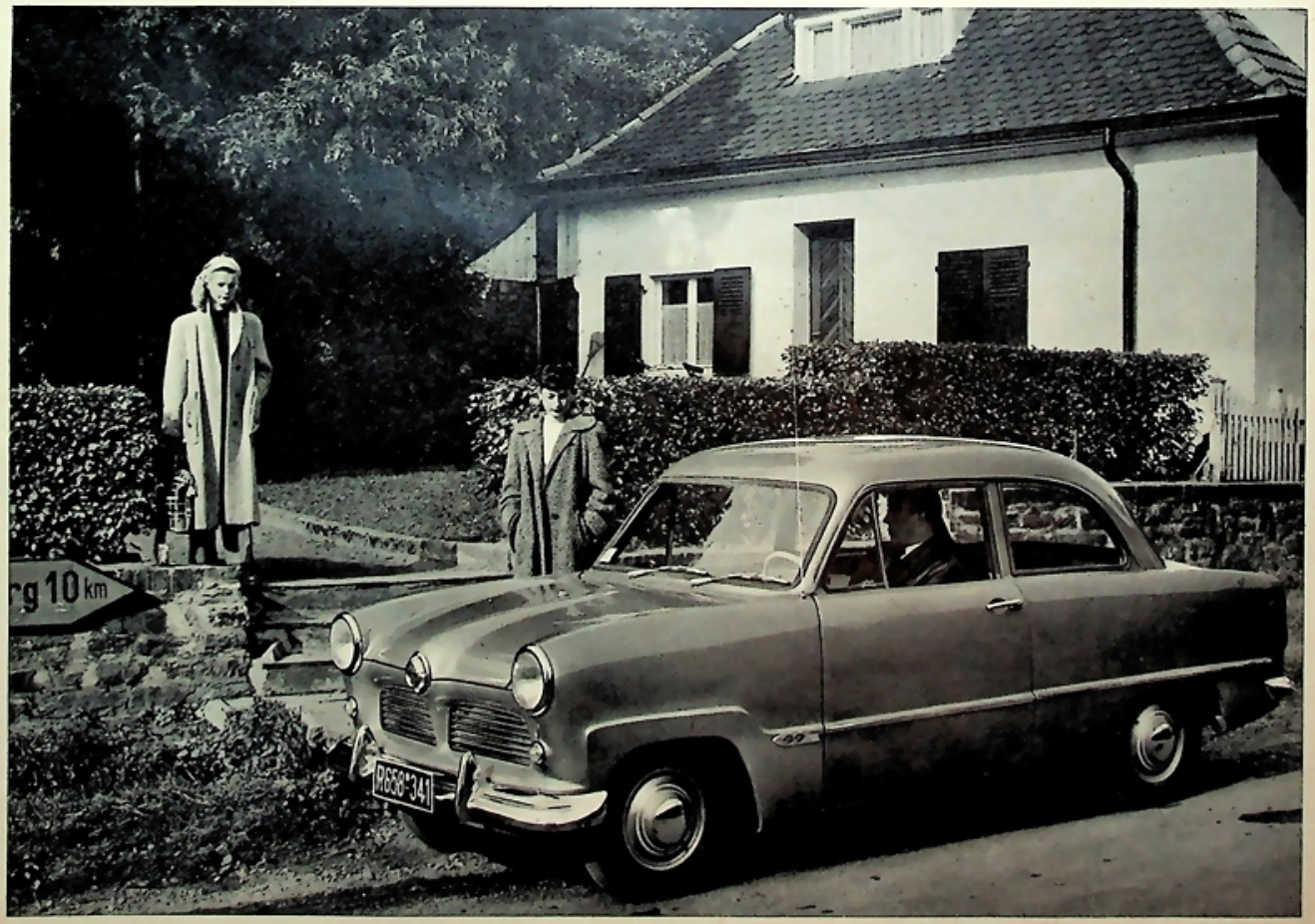
Zweite Überraschung: Sie ordnen die Bücher schön ein, die er immer liegen läßt. Trotzdem bleiben Sie leger, in einer losen Jacke aus warmem Flausch, über lustig karierten langen Hosen getragen.

Dritte Überraschung: Sie lassen „ihn" nie warten. Wenn Sie diese gemusterte ¾ lange Hose fix mit einem Rock vertauschen, wirken Sie in dem und in der gewickelten Bluse sofort „stadtfein".

Vierte Überraschung: Sie fallen nicht aus allen Wolken, weil „er" plötzlich den Chef zum Essen mitbringt. Schnell knöpfen Sie den Samtrock seitlich zu und empfangen strahlend Ihren Besuch.

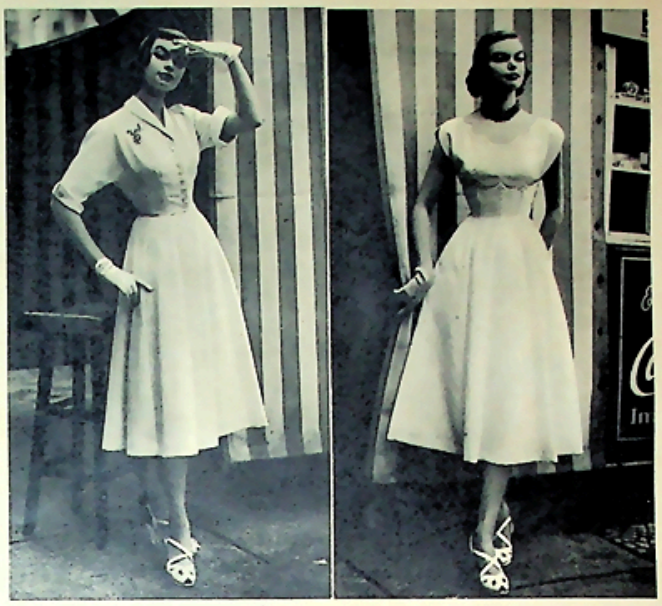
Letzte Überraschung: Er gibt sich geschlagen, Sie haben endgültig(?) die Hosen an. Damit's ihm nicht zu langweilig wird, verwandeln Sie den Samtanzug oft mit bunten Schals und Blusen.

Zeichnungen: Regina May - Foto: Ursula Rink



Seiner Zeit voraus in Form und Technik. Ein Meisterstück von Ford . . . Taunus »12 M«

Von Erna Pauly, Hamburg, wurde dieses Complet aus tabakfarbenem Shantung entworfen. Der Rock bezieht seine Weite aus Falten, die abwechselnd glatt und plissiert sind. Wenn man die kleine hochgeschlossene Jacke ablegt, kommt ein ärmelloses Oberteil mit einem dekorativ abstehenden, V-förmigen Ausschnitt zutage.



Ein Woop-Modell aus Berlin ist dieses reizende jugendliche Ensemble für den Hochsommer. Unter dem kleinen Spenzer ein Kleid mit hohem ausgebogtem Mieder, aus dem das kurze Oberteil kelchartig aufsteigt. Der weite Rock ist in Bahnen gegliedert. Zum kreidigen Weiß des Pikees leuchtet rot eine große Korallenkette.

COMPLETS . . . aus Hamburg . . . aus Berlin

Selbstvertrauen zu jeder Stunde...

das ist die große Kunst des Lebens. Erfolge haben, jeder Situation gewachsen sein – welche Frau möchte das nicht? Seien Sie selbstbewußt, glauben Sie an Ihre Chance! – Auch während der kritischen Tage erhalten Sie sich Ihre Unbefangenheit, wenn Sie der naturgemäßen CAMELIA-Hygiene vertrauen. Und immer sind Sie obenauf, denn CAMELIA ist die Brücke zur unbedingten Selbstsicherheit.

- Viele Lagen feinster flaumiger CAMELIA-Watte (aus Zellstoff) garantieren höchste Saugfähigkeit.
- CAMELIA bewahrt Sie vor jedem inneren Druck- oder Staugefühl.
- Abgerundete Ecken sorgen für beschwerdeloses und unauffälliges Tragen.

Das Vertrauen von Millionen moderner Frauen zur CAMELIA-Hygiene gründet sich vor allem auf die unbedingte Gefahrlosigkeit für die Gesundheit, denn die naturgemäße CAMELIA-Hygiene stört oder beeinflußt die körperlichen Vorgänge in keiner Weise. Verantwortungsbewußte Frauen ziehen diese Sicherheit jeder anderen Lösung vor.

Vor jeder Überraschung unterwegs, besonders auf der Reise, schützt Sie die mit den gleichen Vorzügen ausgestattete CAMELIA-Taschenpackung, die sich selbst in der kleinsten Damenhandtasche unauffällig unterbringen läßt.

CAMELIA gibt allen Frauen Sicherheit und Selbstvertrauen Echt nur in der blauen Packung!

Aus dem Rheinland, von Lissner & Rösner in Düsseldorf und Mannheim, kommt dieser dreiteilige Vorschlag. Das Complet ist aus einem aparten dunkelblauen Seidenrips der Vereinigten Seidenwebereien Krefeld gearbeitet und gefällt auch durch die hübsche Stellung des weißen Streifens an Jacke, Corsage und Rock.

. . . aus Düsseldorf

Von Charly Ritter, Lübeck, stammt sowohl das hochsommerliche Ensemble aus zartem Spitzenstoff (links) wie auch das Jackenkleid aus taubenblauem Seidenrips (rechts). Ein durch den Kragen gezogener Pikeestreifen, weiße Handschuhe und weiße Kappe (von Grete Kiaup, Hamburg) unterstreichen hier die sommerliche Note.

. . . und aus Lübeck

Fotos: Nehrdich 3, Haenchen 2, Binz 2, Georgi 1

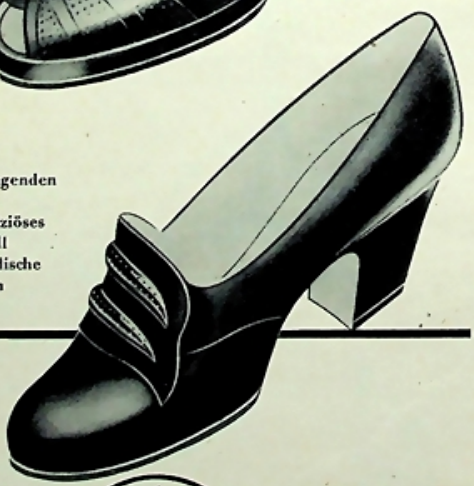
Von Kopf bis Fuß

Eleganz ist Harmonie aller Einzelheiten - Eleganz ist das Wissen um den Zusammenklang der modischen Dinge. Geschmackvoll abgestimmte Schuhe zum richtigen Kleid sind der korrekte und modische Schlußpunkt wahrer Eleganz. Auch beim Schuh hat jede Tageszeit ihre eigenen Gesetze:

Am Morgen sehnt sich der Fuß nach diesem bequemen und formschönen Dorndorf-Schuh.

Ein Frühlingsbummel am Nachmittag im eleganten Dorndorf-Trotteur gibt das glückliche Bewußtsein vollendeter Eleganz.

Zum weitschwingenden festlichen Kleid betont ein kapriziöses Dorndorf-Modell die reizvoll-modische Silhouette gegen Abend.



Dorndorf

Der Markenschuh der gefällt, paßt und hält

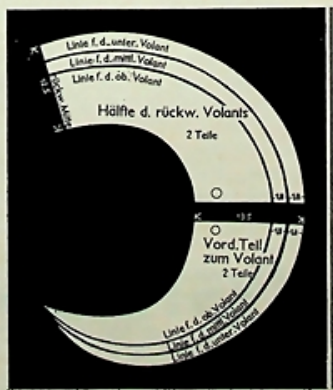
Bezugsnachweis durch: Dorndorf-Schuhfabrik • Zweibrücken

FRISCH GARNIERT

Das Pepita-Kleid hier rechts, ein Modell von Horn, möchte Ihnen nur Appetit machen — Appetit auf die weiteren weißen Garnituren dieser Seite. Mit unseren Schnittskizzen ist das Nacharbeiten keine Zauberei!

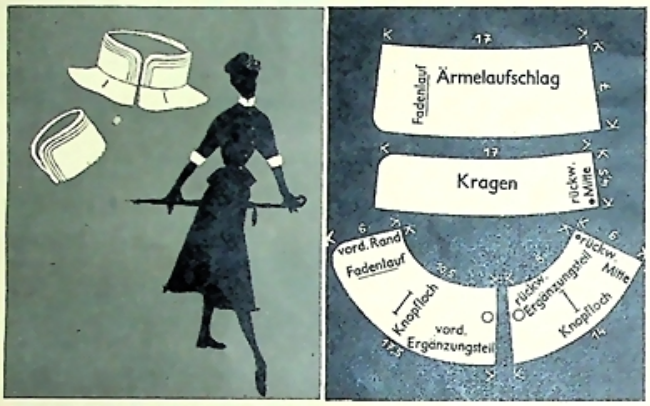
Foto: Haenchen

Jedes vorn durchgeknöpfte Oberteil bekommt durch einen solchen frischen weißen Kragen mit anzuknöpfendem schmalem Streifen einen frühlingshaften Anstrich. Schnitt nach Skizze.

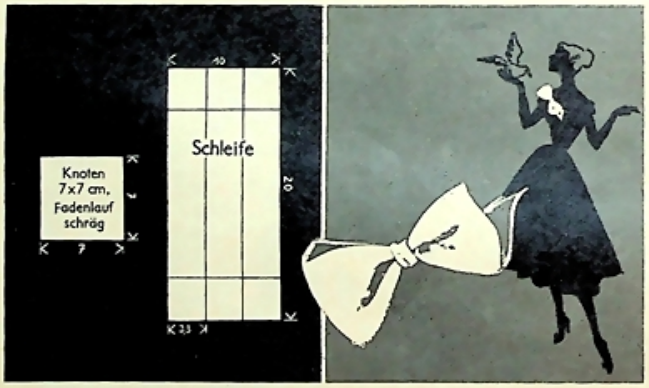


Ein V-förmiges Dekolleté wird durch eine Umrahmung mit drei Volants, die man aus zartem Organdy arbeitet, sehr gewinnen, und man wird Ihr altes Kleid damit kaum wiedererkennen.

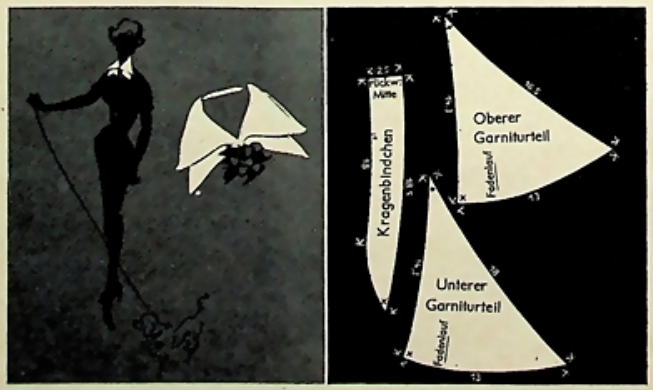
Aus weißem Pikee arbeitet man diesen Kragen und den Querstreifen. Beide werden seitlich mit kleinen Schleifen verbunden. Eine sehr anmutige Unterstreichung für große Ausschnitte.



Jung und sportlich wirkt der gesteppte Blendenkragen, der in den Halsbund eines hochgeschlossenen Kleides eingelegt wird. Dazu breite Manschetten für den dreiviertellangen Ärmel.



An einfachen dunklen Sommerkleidern sieht eine helle Schleife als Blickfang immer hübsch aus. Man dekoriert sie seitlich und leger neben große runde oder auch keilförmige Ausschnitte.



Hier noch ein Doppelkragen aus steifem weißem Pikee, mit dem man jedes alte oder dunkle Kleid auffrischen kann. Vorn besteckt man ihn mit einem Sträußchen. Zeichnungen: Meitzner

Wenn Sie sich schönmachen, denken Sie zunächst an Puder, Rouge und Lippenstift und gewiß auch an die vielen entzückenden Kleider, die Ihnen in diesem Heft vorgeführt werden.

Was nützt aber das schönste Kleid, was nützt auch das reizvollste Antlitz und die zarteste Sammet-Haut, solange die Figur noch Mängel erkennen läßt — Mängel, die gar nicht nötig sind, weil

WARNER'S

neue Modelle schuf, die speziell für das Make-up Ihrer Figur bestimmt sind.

Modell 473
Perlon-Büstenhalter

Modell 242
Perlon-Schlüpfer

WARNER'S
LEGANT

Führende Fachgeschäfte haben stets eine Auswahl WARNER'S-Modelle für Sie vorrätig.

Auf Wunsch Nachweis durch WARNER'S Hamburg 6, Abt. A 1

Die **LIEBE** *der Frauen über vierzig*

ist wie das unendliche Meer, tief und uferlos . . .

Während eines Erdbebens wurde Agostina de Montijo, die spätere Kaiserin Eugenie, in einem Zelt vor Granada geboren. Nach einer Kindheit in Madrid, kommt sie nach Paris, Louis Napoleon III. macht sie zur Kaiserin. Sie ist ein Bild der Schönheit, das kein Murillo, kein Velasquez, vielleicht nur ein Tizian hätte malen können. Selbst Bismarck gesteht, er habe viel Schönes in Paris gesehen, das Schönste sei aber doch die Kaiserin Eugenie. –

Welche Frau wollte nicht ihre Schönheit und den Charme der Jugend erhalten? Die Ellocar-Hormon-Creme bewirkt eine organische Hautdurchblutung, strafft und regeneriert müde Hautpartien. Die Ellocar-Hormon-Creme verleiht eine zweite Jugend.

Topf DM 5.–
Tube DM 2.–

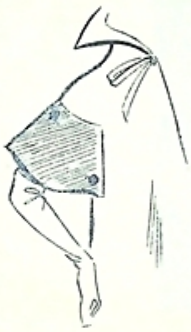
Neue Ärmel – lang bis kurz

Angeschnittener Keulenärmel mit aus dem Schulterabnäher springender Weite und gekreuzter breiter Manschette.

Der siebenachtellange Mantelärmel kommt aus einem blendenartig gesteppten Ansatz wie aus einem ärmellosen Wams.

Eine modische Abwandlung des klassischen Raglanärmels ist diese dreiviertellange, unter dem Ellbogen knappe Form.

Ein fülliger, im Rücken angeschnittener und vorn eingesetzter Capeärmel, wie ihn die Langen, Schlanken 1952 tragen.



Die geknöpft scheinende Form, halb Stulpe, halb Ärmel, wird gern aus anderem Material der fallenden Schulter angesetzt.

Wie ein kleiner Ballerinarock ist der duftige glockige Flügelärmel der abfallenden, verlängerten Schulter angearbeitet.

Einer der beliebtesten neuen Ärmel ist die drapierte und gekreuzte Puffe, die unterhalb der Schulter eingesetzt wird.

Hier kreuzt das passenartig nach vorn gezogene Rückenteil den halbangeschnittenen kleinen Ärmel. Ein aparter Einfall.

Der Puffärmel der sommerlichen Linie, an einem schmalen Schulterteil angesetzt und wie eine Manschette durchgeknöpft.

Ein winziger Ärmel entsteht durch ein viereckig auf der Schulter drapiertes Oberteil, eine Variante der Kimonoform.

Noch eine Neuerung für angeschnittene Ärmel: Die Schulternaht wird weit nach vorn gezogen und keilförmig geteilt.

Schließlich noch eine Ärmelandeutung: Eine Blende wird von der Taille über eine ärmellose Armkugel und zurück geführt.

GOLDFISCH
beliebt in allen Erdteilen

Zwei „wunde Punkte" mit einem Schlag

. . . beseitigt unser Büstenhalter **SKI-Nelly.** Er gibt auch der vollen Büste eine jugendliche Form und modelliert den starken fleischigen Rücken. Vorne zum Haken, daher sehr bequem!

Bezugsquellen-Nachweis durch:

Ski
SKI-MIEDER-FABRIK
KÖLN

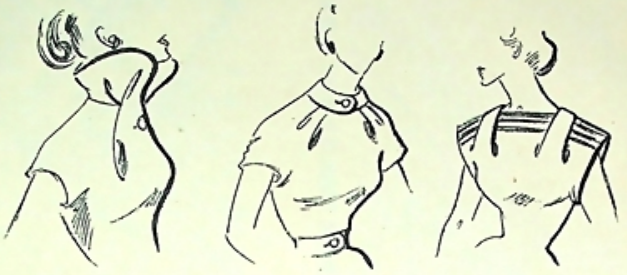
DIE MARKENUHR VON WELTRUF

Mauthe

Formschön und zeitgenau

sind die 15- u. 16steinigen MAUTHE-Ankeruhren. Als Sportuhr für Damen und Herren, auch mit Zentralsekunde, sind sie von DM **43.-** bis DM **72.-** in den guten Fachgeschäften erhältlich.

Neue Ausschnitte — hoch bis tief



Dieser vorn angeschnittene Kelchkragen für einen nicht zu kurzen Hals steht mit Hilfe kleiner Fältchen von allein.

Die rund um den Hals gelegte Blende, aus der strahlenförmig eingelegte Fältchen aufspringen, ist ein beliebter Abschluß.

Die beiden dem Oberteil eingelegten Quetschfalten wirken wie Träger und geben dem Halsabschluß die neue Note.

Ein waagerechter, vom seitlich hochansteigenden Rückenteil gerahmter Ausschnitt ist sehr kleidsam — ohne Salzfässer ...

Schön geschwungen wie ein Amorbogen ist dieser hinten und vorn gleich tiefe Ausschnitt für ein volles Dekolleté.

Noch einmal die trägerartig aus dem Oberteil entwickelten Falten, die hier einen tieferen, ovalen Ausschnitt einfassen.

Der einfache gerade Ausschnitt entsteht durch einen kleinen Einschnitt in ein interessant gefaltetes, geknöpftes Oberteil.

Der dreizackige Sternausschnitt ergibt sich durch den Raglanschnitt, dessen Nähte im spitzen Winkel auslaufen.

Der Boot-Ausschnitt in dieser Form gleicht wirklich einem Kielboot, durch den tiefen, keilförmigen Einschnitt vorn.

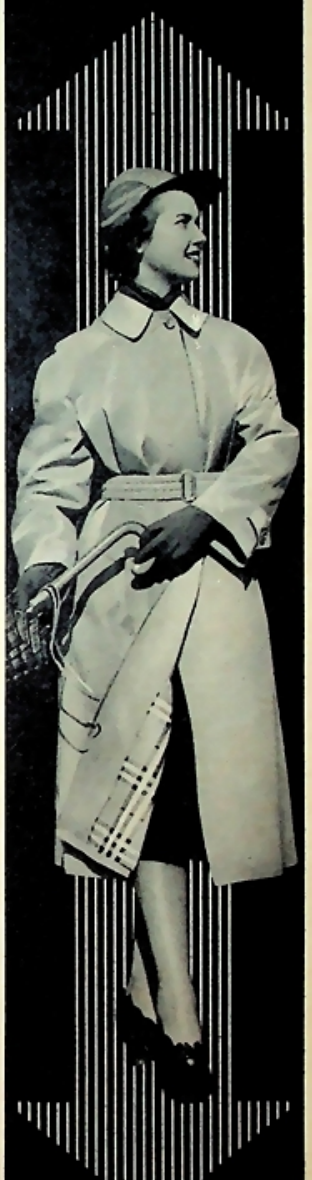
Der trägerlose Ausschnitt hält sich. Hier ist die streng gerade Form durch zwei drapierte, abstehende Spitzen aufgelockert.

Der V-Ausschnitt in jeder Form, schmal und weit, flach und tief, trägt, getreu seinem Zeichen, den Sieg der Saison davon.

Die Mode ist nicht mehr asymmetrisch, aber eine ungleiche Drapierung wie an diesem tiefen V-Ausschnitt läßt sie gelten.

Zeichnungen: Liesel Kempe

EIN Gläser MANTEL



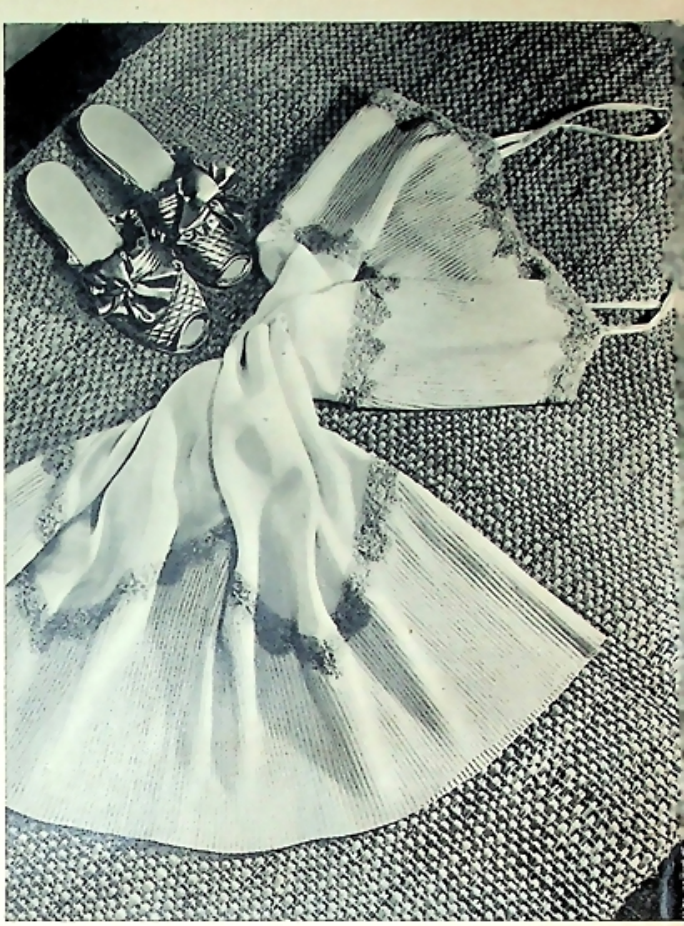
aus klim maco

klimafeste Vollpopeline aus feinsten Maco-Qualitäten

in eleganten u. sportlichen Formen besonders sorgfältig verarbeitet
Bezugsnachweis u. Prospekt durch
VER. GLASER-KLEIDUNGSWERKE HOF SAALE

SELBSTVERSTÄNDLICH PERLON-STRÜMPFE ...
ABER ACHTEN SIE AUF DIE FEINE MASCHE,
SIE GIBT DEM STRUMPF SITZ UND ELEGANZ

BENGER-PERLON, DER FEINMASCHIGE



Das schöne, kostbare Unterkleid hier oben ist ein Pariser Modell aus reiner Seide, geschmückt mit bestickter, inkrustierter Spitze. Büstenteil und breiter Saum sind fein plissiert. Dazu gehört das Höschen mit den geradegeschnittenen Beinen auf dem Foto rechts. Die Pantoffeln auf dem Foto oben sind aus mattgrünem Wildleder, die rechts aus gestepptem, goldgelbem Satin. Bei Hoffmann, Hamburg

Ein hellgrünes Unterkleid aus Georgette mit plissiertem Büstenteil und schmaler schwarzer Spitze. Daneben ein ebenfalls zartgrünes Nachthemd, bei dem das Oberteil und die mittlere Rockbahn plissiert sind. Modelle: Gebrüder Schmidt, München

Schwarze Spitze macht auch diese beiden Nachthemden zu schmeichelnden Gebilden. Das obere ist ein Hauch aus zartgelbem Nylon, das untere läßt Sie in leichter reiner Seide goldig träumen. Hier wurde die Spitze inkrustiert. Modelle: Hoffmann

Zeichnungen: Bauermeister

Fotos: Ursula Rink

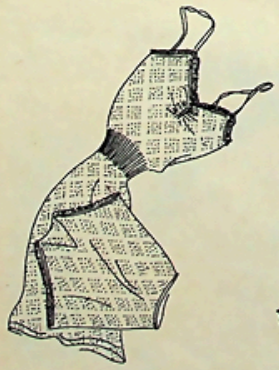
IN ZARTEN TÖNEN

Feine Wäsche für den Sommer

← Auf einem Hochsommer-Nachthemd aus Nylon mit Spitzen-Inkrustationen und geflochtenen Trägerbändern (Ludwigsburger Werkstätten) liegt hier ein trägerloses Unterkleid mit Spitzen-Büstenteil. (Von Hoffmann, Hamburg)

↑ Kleine Tupfen wirken lustig auf dem leichten Nachthemd aus Lavable, das mit Gummigarn und Spitze verarbeitet wurde. Bei der Perlon-Garnitur darüber ist das Hemd besonders gut ausgearbeitet. Modelle: Benger-Ribana

Das Neueste für den Sommer ist eine Untertaille mit gezogenem Bund, dazu ein Slip mit Spitze und Applikationen (Ludwigsburger Werkstätten). Der Büstenhalter ist „auf Draht" und günstig für ausgeschnittene Kleider. („Gescha")



Auch im Sommer wollen wir auf Wollwäsche nicht verzichten, sofern sie so elastisch, leicht und warm ist, wie diese hier von Porolastic. Sie liegt durch Spezialverarbeitung und guten Schnitt straff und schlank an.

Wie wär's mit dieser Wäschegarnitur aus gelbem Nylon? Das Hemd ist trägerlos, sein Büstenstreifen ist auf Gummigarn gezogen und, wie Saum und Slip, von schwarzer Valenciennes-Spitze umrandet. Modell: Vitrine, Hamburg

Neues Lebensgefühl in Perlon?

Duftige Perlonwäsche macht Sie frischer und froher. Sie haben weniger Arbeit als bisher und kommen mit weniger Wäsche aus. Schon eine Stunde nach dem Waschen kann Perlonwäsche in völlig frischem, duftigen und sauberen Zustand wieder angezogen werden. - *Nicht bügeln!* - Die Benger-Ribana-Perlonwäsche ist besonders porös und läßt dadurch die Haut besser atmen. Sie ist fester als andere Wäsche, hält deshalb länger und bewahrt immer ihre schöne Form. Verlangen Sie kostenlosen Prospekt mit Abbildungen der neuen Perlon-Wäsche von Benger-Ribana, Stuttgart, Abt. 36

Benger Ribana
PERLON

Fragen Sie in den guten Geschäften nach der interessanten Benger-Ribana-Perlon-Neuheit „Das Höschen in der Tüte"

Warum denn einschränken? - ich rauche ja GLORIA - das hätte ich längst tun sollen! Man muß nur erst dahinterkommen, was ihr Filter-Mundstück bewirkt: im Filter bleibt, was nicht bekommt. Der Genuß des unverändert reinen Aromas edler Virginia-Tabake erhöht die sorglose Freude am Rauchen.

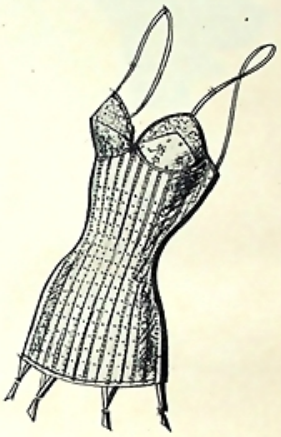
Genuß ohne Reue

FILTER ZIGARETTE **Gloria**

N 76

SITZ: *Wie angegossen*

Tadellosen Sitz garantiert dieses durchgehende Mieder aus leichtem Nylon-Gummi. Es hat einen gut stützenden Büstenhalter und einen Satin-Mittelteil. Modell: Warner



Ein schmiegsames Korselett, das die Figur vollkommen umschließt. Es besteht ganz aus Gummigewebe und macht Ihre Formen schlank. Modell: Felina

Schulterfreie Abend- und Cocktailkleider werden durch ein trägerloses Korselett ergänzt. Modell: Pulmonet

Taille und Hüfte modelliert dieses Mieder aus festem Gummi, das sehr anschmiegsam ist. Modell: Schnabel

P 032 D

Leise und rücksichtsvoll, wie ein besorgter Ehemann, weckt Junghans BIVOX.
Und nur dann schallt seine Stimme laut, wenn noch nicht gehört und abgestellt.
Dann aber bestimmt und pflichtbewußt, weil Verschlafen meist Ärger schafft.
Wer Junghans BIVOX einmal kennen lernte und die neue, angenehmere Art des Geweckt-werdens am Morgen selbst einmal erlebte, will ihn nicht mehr missen.
So frohes Erwachen schenkt

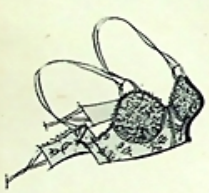
Junghans BIVOX der höfliche 2-Ton Wecker

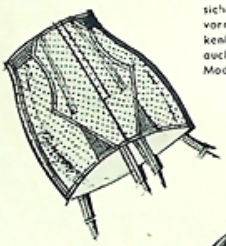
Ein echter Junghans. Auch mit „leise" fast unhörbar tickendem Werk zu haben.

ERHÄLTLICH IN DEN GUTEN UHRENFACHGESCHÄFTEN

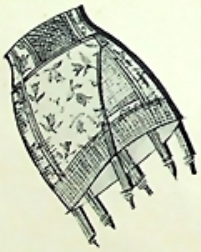
Ein besonders schön geformter Büstenhalter mit gut stützenden Teilungen Modell: Warner

Zeichnungen: Bernitz

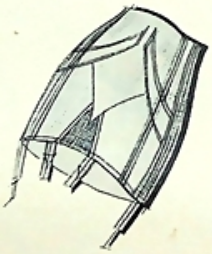




Sehr bequem anziehen läßt sich dieser Hüfthalter. Er wird vorn mit einer verdeckten Hakenleiste geschlossen und kann auch hinten verschnürt werden. Modell: Spießhofer & Braun



Ein Mieder für stärkere Figuren, das durch Gummiteile die Oberschenkel schlanker macht. Modell: Thalysia



Hier noch ein Spezial-Modell für vollschlankere Damen. Es formt mit seitlichen Gummiteilen. Modell: Ski-Mieder

GROSSE TUBE **NUR 75 Pf** AUS DER C. LUCHTENBERG K. G. SOL-WALD

MARIS

Mäntel und Kostüme

geschaffen für hohe Ansprüche . . . und beliebter von Saison zu Saison

Probieren Sie einmal einen MARIS-Mantel oder ein MARIS-Kostüm an. Die verschiedenen Formen und Modelle werden Ihnen Freude machen. Vor allem der Sitz - - als wäre MARIS für Sie nach Maß gearbeitet. Prüfen Sie kritisch Stoff, Verarbeitung und Preis - - wir sind sicher, Ihre Wahl wird MARIS heißen.

1
MARIS pflegt eine solide Eleganz und vermeidet extravagante Formen und modische Spielereien.

2
Alle Stoffe und Zutaten werden einer gewissenhaften Qualitätsprüfung unterzogen. Nur das wirklich Gute ist für MARIS gut genug.

3
MARIS Zuschnitt und Verarbeitung sind vorbildlich, so daß einwandfreier Sitz und Formbeständigkeit gewährleistet sind.

4
Durch moderne, rationelle Fertigungsmethoden sind MARIS-Mäntel und Kostüme erstaunlich preiswert.

5
Sie erhalten MARIS nur in bekannten, leistungsfähigen Bekleidungshäusern, so daß Sie jederzeit fachmännisch beraten werden.

Edel in Form MARIS und Verarbeitung

Auf Wunsch erfahren Sie die Firmen, die MARIS führen und Ihrem Wohnsitz am nächsten liegen. Schreiben Sie bitte an MARIS-Dienst Neumünster/Holstein

schöner
gesünder
glücklicher

Es ist Thalysia-Eigenart, durch das Zusammenwirken vieler Teile die Formkraft dort zu konzentrieren, wo es wirklich nötig ist. Dann geht mit äußerer Verschönerung das erhebende Gefühl der körperlichen Frische und verjüngenden Erneuerung einher - man fühlt sich wieder obenauf in der Geborgenheit der schmeichelnden Thalysia-Edelformer. Das lückenlose Maß-Modell-System schließt alle Frauen, alle Formen ein. In den Thalysia-Geschäften bedienen nur geschulte Fachberaterinnen.

THALYSIA

Verlangen Sie das interessante, kostenlose Modell-Bilderbuch von der Thalysia Dortmund 10, Abt. 3e

Edelet III mit Profiletansatz und Büstenhalter Tarnka

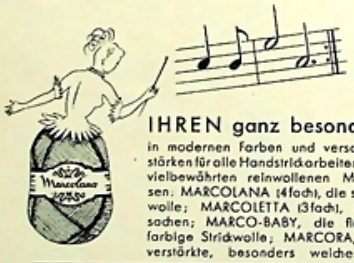
Wir nähen eine Corsage

So sieht die Corsage über dem Unterrock aus. Zwei kleine Blenden säumen den oberen, das angeschnittene Schößchen den unteren Rand. Stecken Sie's, je nach Stoff, in einen kurzen oder langen Rock, und Ihr Werk kann nicht ins lästige Rutschen kommen.

Die Corsage (zu deutsch: ein trägerloses, futteral-enges Oberteil) ist keineswegs ein unaussprechliches Geheimnis der hohen Schneiderei. Mit etwas Geschick kann man sie ohne weiteres selber machen — wenn man einen guten Schnitt hat. Und den haben wir für Sie ausgearbeitet. Rechts nebenan sehen Sie seine Einzelteile (ohne Nahtzugabe!). Die Zahlen geben die Zentimeter für die Größe 42 an; falls Sie eine andere Größe brauchen, müssen Sie nach Ihren Maßen abändern. Beim Zuschneiden nach Ihrem Papier-Schnitt achten Sie bitte genau auf den Verlauf des Fadens — sonst wird es nichts mit dem „angegossenen" Sitz Ihrer zweiten Haut! Ein zweiteiliger Reißverschluß, in der Seitennaht oder Rückenmitte angebracht, ist das Praktischste, aber mit Knöpfen geht es auch, nur müssen Sie dann für Knopfleiste und -löcher je ½ cm im Rücken- oder Seitenteil zugeben. Zu empfehlen ist außerdem die reichliche Verwendung von Wäscheband unter jeder Naht. Dann können Sie nach Belieben oder Notwendigkeit Stäbchen oder elastisches Spiralband einziehen. Den oberen und unteren Miederrand dagegen versäubern Sie am besten mit Schrägstreifen aus Ihrem Material. Übrigens Material! Jedes Mittel, das Ihren sonnigen oder abendlichen Zwecken geschmackvoll dient, ist recht. Schick sind diesen Sommer Jersey — vielleicht in Schwarz? — oder steifer Pikee. Auch Taft und Rips sind gut, am besten mit einem langen Rock für ein festliches Abendkleid. Sehen Sie sich nur ein wenig um unter unseren Vorschlägen mit Abwandlungen, die wir hier unten aufgezeichnet haben.

← In Erwartung von Wochenend- und Sonnenfreuden ist die Corsage zu kurzem Rock und Bolero praktischer als eine Bluse. Farbe und Material dürfen gern von Ihrem übrigen Anzug abweichen. Wenn Sie Ihr Jackchen zuknöpfen, wirkt das Ganze wie ein auf hohe Taille abgestelltes Kleid mit Mieder-Teil.

→ Den gleichen Schnitt, aber ungleich neue Wirkung haben Sie, wenn Sie Corsage und Rock aus einem Stoff arbeiten; mit seitlichen Trägern für die ganz Mißtrauischen.



IHREN ganz besonderen TON

in modernen Farben und verschiedenen Fadenstärken für alle Handstrickarbeiten finden Sie in den vielbewährten reinwollenen MARCO-Erzeugnissen: MARCOLANA (4fach), die starkfädige Sportwolle; MARCOLETTA (3fach), für feine Strickachen; MARCO-BABY, die flaumweiche, zartfarbige Strickwolle; MARCORA, die mit Perlon verstärkte, besonders weiche Angora-Wolle.

MARCOLANA • MARCOLETTA • MARCO-BABY • MARCORA

Alle Erzeugnisse werden in Knäuelform geliefert. Bezugsquellen weisen wir auf Anfrage nach.

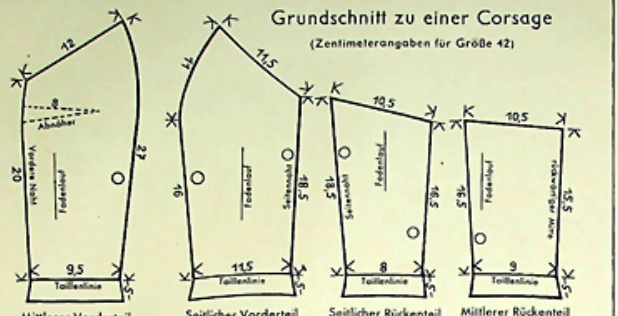
L. MARTIN & Co., BAMBERG

GRAL-GLAS
im guten Fachgeschäft

DR. OETKER
hilft der Hausfrau
DR. AUGUST OETKER NÄHRMITTELFABRIK GMBH BIELEFELD

Grundschnitt zu einer Corsage

(Zentimeterangaben für Größe 42)



Nicht wiederzuerkennen ist unser Grundschnitt als spitzenbelegtes Satinoberteil zum Abendkleid. Mehr Schmuck als Träger sind die anmutig drapierten Ärmelchen.

Zeichnungen: Rosemarie Meitzner

Die Corsage als unentbehrliches Strandgut aller Nixen und Korsaren sieht aus schmiegsamem, schwarzem Jersey genau so gut aus wie in knallrotem Pikee oder Leinenstoff. →

JACQUARD-WOLLE – weich und dauerhaft, schnell trocknend und anschmiegsam, auch im Wasser angenehm auf der Haut – verleiht diesem neuen Porolastic-Modell seine ausnehmend unauffällige Eleganz. Das in erlesenen Farb-Kombinationen gewirkte Sternchenmuster unterstreicht die feine modische Linie dieses trägerlosen Badeanzuges mit tiefem Rückenausschnitt.

POROLASTIC

BEZUGSQUELLEN-NACHWEIS DURCH POROLASTIC-WERKE, REUTLINGEN/101

Über Jahrtausende geht der Weg der Körperkultur

über Jahrtausende die Verwendung von Lanolin als ideales Mittel zur Pflege der Haut. In vollendeter Form ist Lanolin wirksamster Bestandteil der

Dosen zu DM –.40 und DM –.90 · Tube zu DM –.70

Ein Starmix ist kein Luxus!

Gewiß, wer die Bequemlichkeit liebt, wird vom Starmix begeistert sein. Aber wer sparen muß, wird nicht weniger Freude an dieser einzigartigen elektrischen Küchenmaschine haben: Sie hilft Material sparen, denn sie gestattet eine vollkommene Verwertung der Lebensmittel, und sie hilft Strom und Gas sparen, denn sie verkürzt die Kochzeiten der Speisen erheblich. Der Starmix ist nicht nur für die Bequemlichkeit geschaffen! Interessenten wenden sich an die Fachgeschäfte oder an die

ELECTROSTAR GMBH • REICHENBACH (FILS)

Schönheitspflege ist für die moderne Frau kein Luxus, sondern eine notwendige Aufgabe, Sie weiß, daß der wichtige „erste Eindruck" von ihrer gepflegten Erscheinung abhängt.

5 Minuten Schönheitspflege mit POND'S CREAMS

Schöne Frauen in aller Welt benutzen täglich Pond's C- und V-Cream. Diese beiden Creams sind harmonisch aufeinander abgestimmt und erlauben eine einfache, zeitsparende und doch vollkommene Pflege. 5 Minuten täglich sollten Sie der Pflege Ihrer Haut widmen - sie dankt es Ihnen mit jugendlich-zartem Aussehen. Die zwei Pond's Creams erfüllen die Grundgesetze der Schönheitspflege: reinigen - beleben - schützen.

Die kostbaren Öle des Pond's C-Cream dringen tief in die Poren ein und befreien sie von allen Schmutzteilchen. C-Cream erfrischt die Haut und macht sie geschmeidig.

Zur Reinigung der Poren verteilen Sie reichlich Pond's C-Cream auf Gesicht und Hals.

Mit leichtem Aufwärtsstreichen dem Stirnrand zu massieren Sie den Cream in die Stirn ein.

Als nächstes streichen Sie leicht über die Wangen von den Mundwinkeln bis zu den Ohren.

Nun massieren Sie kreisend den Hals und die Kinnpartie und entfernen dann mit einem Wattebausch den Cream, der alle gelösten Schmutz- und Puderreste mitnimmt.

Eine leichte Klopfmassage über das ganze Gesicht mit etwas Pond's C-Cream auf den Fingerspitzen belebt und durchblutet die Haut.

Wie ein zarter Schleier . . .

legt sich Pond's V-Cream auf Ihre Haut. Dieser natürliche Tagescream schützt die Haut vor Witterungseinflüssen und staubig-trockener Luft; er erhält sie glatt und geschmeidig und ist die ideale Puderunterlage für den ganzen Tag.

Schöne Frauen pflegen ihre Haut mit Pond's Creams.

Diese eleganten Damen der amerikanischen und englischen Gesellschaft, Mrs. Ellen Tuck Astor und Viscountess Erleigh, werden überall wegen ihres wundervollen Teints bewundert - sie pflegen ihre Haut mit Pond's Cream. Auch für Ihre Schönheitspflege sind diese zwei Creams das Richtige.

POND'S

LONDON · PARIS · NEW YORK

DR. WURMBOCK G.M.B.H. MÜNCHEN 13

Pond's Cold Cream
Vanishing Cream
Tuben · DM 1.35

Neue Frisuren: Kurz

Welche Frisuren prophezeien Sie uns für Frühling und Sommer? Das fragten wir Marcel, einen der bekanntesten Friseure Berlins. Seine kurze Antwort: „Kurze!" Wollen wir es also mit der internationalen Mode aufnehmen, dann müssen unsere Haare sehr kurz geschnitten sein — so, wie sie einst Kaiser Titus trug, dessen berühmter Titus-Lockenkopf ihn für die Welt der Mode unsterblich werden ließ. Dabei soll die Frisur so ungekünstelt aussehen, wie sie einst die Garçonne spazieren führte, als „Blondinen bevorzugt" waren. Ein ganz moderner Vergleich: Tragen Sie die Haare so kurz wie die kurzgelockten Pudelhunde. „Pudel-Schnitt" heißt der Haarschnitt, mit dem man jetzt in Amerika überall viel Eindruck macht.

Marcel formt sehr schmale, sehr kleine Köpfe. Er vermeidet jede auftragende oder gar angesteckte Lockenpracht und ist für absolute Natürlichkeit der Frisur. Denn unser Haar ist eine lebende Substanz und keine Tonmasse, in die man die Locken einmodelliert. Das Haar muß von selbst zeigen, wie es fallen will, und das ist bei jeder Frau anders. Ein ausrasierter Nakken ist Marcel ein Greuel, jede künstlich gezirkelte Linie seinem Geschmack zuwider. Ein Kopf darf auf keinen Fall einer geometrischen Zeichnung gleichen.

Ziel eines guten Friseurs muß es sein, jeder Frau die zu ihrem Typ passende Frisur zu geben. Es kann nicht immer dieselbe sein, denn keine Frau bleibt immer ein und derselbe Typ. Marcel bedauert, daß unsere Frauen in bezug auf neue Moden etwas „unmutig" sind, womit er meint, daß wir uns nicht immer gleich der neuesten modischen Linie anpassen mögen, weil es „auffallen" könnte.

Auch für die Haarpflege hat Marcel einige Tips zur Hand. Sie braucht, meint er, eine gewisse Zeit und Regelmäßigkeit, wie alles, was mit dem guten Aussehen zusammenhängt. Ein junges Mädchen

Kurzgeschnittene Frisur, bei der das Haar flach in die Stirn fällt und dann in eine lockere, hochgebürstete Rolle übergeht. Glatter Hinterkopf. Modell: Marcel

Mittelscheitel und zwei in Wellen gelegte Ponnies, die nur seitlich die Stirn bedecken. Über den Schläfen ist das Haar schräg hochgekämmt. Modell: Ryf, Zürich

Kurze, jugendliche Frisur mit glatten flachen Stirn-Ponnies und großer schräg gekämmter Welle, die den Hinterkopf schwungvoll bedeckt. Modell: Marcel

Zeichnungen: Meitzner

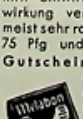
Ein Lack, der hält - ein Lack, der gefällt:

heluan nagellack

in der Dreieckflasche DM 2.-

Mit kaltem Wasser allein kaum! Das kühlt nur, ohne damit die Schmerzursache zu beseitigen. Nehmen Sie Melabon, das den Krampf in den Hirnarterien beeinflußt und auf die Nervenendigungen wie auch das Schmerzzentrum im Großhirn einwirkt. Infolge dieser Doppelwirkung verschwinden die Schmerzen meist sehr rasch und nachhaltig. Packung 75 Pfg und DM 1,40 in Apotheken.

Gutschein: Verlangen Sie unter Hinweis auf diese Anzeige eine Gratisprobe von Dr. Rentschler & Co, Laupheim 78T



Melabon

...und noch kürzer!

Auch Paris kommt dem Wunsch nach kurzem Haarschnitt entgegen. Runde Linien geben weiche Fülle und gleichmäßige Betonung. Modell: Guillaume

Sehr jung und anmutig: Große glatte Wellen, im Nacken länger als seitlich, als Hut-Ersatz dazu eine straßbesetzte Samtschleife. Modell: Bonwit, USA

Die typische Nackenlinie 1952. Das Haar wird über den Ohren zurückgekämmt und im Nacken in zopfähnliche Strähnen festgelegt. Modell: Marcel

Foto: UP.

kann es sich leisten, sich ganz einfach eine Schleife in die Haare zu binden. Sie wird trotzdem reizend aussehen. Aber eine erwachsene Frau sollte mit ihrer Frisur nicht so leichtfertig umgehen. Wer seine Haare jeden zweiten Tag wäscht, darf sich nicht wundern, wenn die Locken sich müde strecken. Nicht öfter als jede Woche einmal darf das Haar gewaschen werden. Zur Pflege von besonders empfindlichem Haar empfiehlt Marcel die Wäsche mit Eigelb, die genau so gut reinigt, aber nicht so anstrengend und austrocknend wie Haarseife wirkt. Selbstverständlich ist damit nicht gemeint, daß man nun auf jegliche Seifenwäsche verzichten soll. Abwechslung ist auch hier das Richtige. Und wenn Ihr Haar leicht fettet, dann sollten Sie es ab und zu mit Eau de Cologne gut durchreiben, um es hinterher, neu eingelegt, trocknen zu lassen. Und natürlich die Haare bürsten, bürsten, bürsten! Keine Dauerwelle geht damit zugrunde, ja, die Frisur fällt danach sogar besser und viel natürlicher denn je.

Das Färben ist selbstverständlich auch an den Typ einer Frau, an ihren Teint und an ihre bevorzugten Kleiderfarben gebunden. Dem direkten Färben zieht Marcel die getönten Übergüsse vor. Sie sind unaufdringlicher und ergeben die sanften, kleidsamen Zwischentöne: für schwarzes Haar zum Beispiel blaue, stahlschimmernde, für Blondinen den so schönen aschblonden Ton. Oder ein leichtes Rot für die von Natur aus Brünetten.

Alle drei Monate muß man mit einer kalten Dauerwelle rechnen, wenn man gepflegt aussehen will, denn nach drei bis vier Haarschnitten ist die Welle herausgeschnitten. Zumal die Bestandteile der kühlen Welle die Haare so zum Wachsen anregen, daß man ihnen dabei beinahe zuschauen kann.

Natürlich und selbstverständlich, so wünscht Marcel seine Frisuren. Ihr Chic soll in der modischen Silhouette liegen — im wahrsten Sinne des Wortes im Scherenschnitt!

Manon

Steiff
KNOPF IM OHR
Plüschtiere, vollendet in Form und Ausdruck, die dauerhaften Spielkameraden für sonnige Kinderjahre. Überall zu haben. Prospekt 0 durch Margarete Steiff GmbH., (14a) Giengen a. Brenz 10

Für makellosen Teint
gegen Pickel, welke Haut etc.
Aok Seesand-Mandelkleie
Für besonders Empfindliche: Aok-Mandelkleie ohne Seesand
zu DM —,60, 1,—, 1,70 in allen Fachgeschäften
Prospekte: Aok Exterikultur, Bad Münster a/St.

Das wärmste Jäckchen
ist immer noch ein Kon-Jäckchen!

Über die Entstehung dieses humorvollen Wortes erzählt man sich folgende Anekdote:

Im kalten Winter des Jahres 1899 reiste aus dem südlichen Frankreich Monsieur Dujardin nach Uerdingen am Rhein, um seine Geschäftsfreunde, Gebrüder Melcher, zu besuchen. Trotz seines warmen Wintermantels kam er völlig durchfroren an. Nach dem ersten Begrüßungsschluck mit einem DUJARDIN-Weinbrand meinte er zufrieden lächelnd:

Das wärmste Jäckchen
ist immer noch **ein Kon-Jäckchen!**

Dujardin
Imperial

DUJARDIN & CO VORM. GEBR. MELCHER
SEIT 1810 UERDINGEN AM RHEIN

DECOR Kulmbach

Filter der Schönheit

Mittler großer Eleganz

Aus der Erfahrung eines Jahrhunderts geformt

Auf modernsten Maschinen gewirkt

Elegant in Farbe und Stil

Bellinda

100 % PERLON

FEINSTRUMPFMANUFAKTUR VATTER & PALME GMBH SCHONGAU OBERBAYERN

Ich bin zu rund *und kein „Leichtgewicht" mehr, leider. Deshalb trage ich: Nicht zu kleine, nicht zu flache, gewölbt über die Stirn gesetzte Hüte. Nicht zu enge, aber auch nicht malerisch drapierte Oberteile, sondern lange, schmale Revers, spitze Ausschnitte oder Schalkragen. Ich bevorzuge schmale Gürtel und kleine Knöpfe. Mit Ballonärmeln, quellenden Jabots und aufgesetzten Taschen habe ich bittere und teuer erkaufte Erfahrungen gemacht. Ich suche mir nicht zu weite, geradegestellte oder nach hinten strebende Bahnenröcke aus, kaufe lieber stumpfe und kleingemusterte Stoffe, auch wenn glänzende und lebhaft bedruckte große Mode sind! Meine Strümpfe wähle ich immer eine Schattierung dunkler, als ich persönlich hübsch finde. Und die Schuhe, die mir am besten stehen, haben halbhohe, breite Absätze und keine Fesselspange. Meine Handschuhe sind kurz, meine Handtaschen lang. Ich vermeide, auch wenn's mir noch so schwer fällt, kurze Jackenschöße an futteralengen Jacken, Strickkleider und die zierlichen Schuhchen, die ich eigentlich am allerliebsten mag. Paßt mein Steckbrief auch auf Sie? Dann wird ein Blick auf meine nebenstehende, rundherum überlegte Garderobe Sie sicher interessieren!*

Mein Kleid hat Raglan-Ärmel, langen Ausschnitt, Knopfleiste, Bahnenrock.

Ich bin zu groß *und versuche deshalb unentwegt, modisch in die Breite zu gehen. Ich lasse von oben bis unten keine Chance einer waagerechten Unterteilung aus, angefangen mit flachen, großen Hüten und platten Kappen, aufgehört bei flachen, schlichten Schuhen. Abgesteppte tiefe Passen, ausladende Revers, breite miederartige Gürtel, füllige weite Ärmel sind meine ganze Wonne. Mein mageres Dekolleté verkleide ich mit drapierten und gefältelten Plastrons oder mit hochgeschlossenem Oberteil, das ab und an in einem Chinesenkragen endet. Große Taschen, große Knöpfe, kommen bei mir an die rechte Frau und natürlich auch an den rechten Fleck. Mit den zu großen Schleifen gebundenen Organza-Schals hat mir die Mode einen persönlichen Gefallen getan. Ab Taille hülle ich meine langen mageren Gebeine in weite Röcke mit Faltenbündeln und mit Treppenstufen. In puncto Rock noch ein bewährter Tip: Ein Sattel, kleidsam und deutlich mit einer Blende markiert. Strumpffarben sind kein Problem. Meine Handtasche kann gar nicht groß, mein Schirm nicht lang genug sein. Haben Sie ähnliche Sorgen? Dann wird eine kleine Auswahl aus meinem Kleiderschrank Sie gern davon befreien. Bitte schauen Sie hinein:*

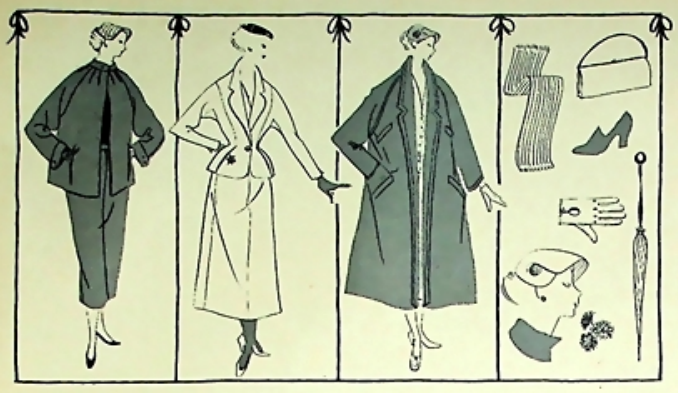
Mein Kleid mit Plastron, Rocksattel und aufspringenden Faltenbündeln.

Ich bin zu klein *und bemühe mich deshalb, alles und jedes in die Länge zu ziehen. Die Mode der langen Linie kommt mir also gerade recht. Ich kann wählen zwischen Prinzeßform mit hoher Taille und den vielen neuen Jäckchen und durchgehenden Knopfreihen. Eng taillierte Spenzer, ohne oder mit sehr kurzem Schoß, Boleros und Directoire-Jacken sind für mich wie geschaffen. Die hochgestellten Kragen schmeicheln mir sehr, wie auch die meist in Bahnen aufgeteilten Röcke. Nur keine engen, kurzen! Beschwingt muß der Rock sein, vielleicht seitlich schräg gestellt und dabei gern 2 cm länger als es die Mode vorschreibt. Schlichte Ärmel kleiden mich am besten — wenn weite, dann niemals übertreiben, und höchstens bis zum Ellenbogen! Hüte sind ja immer ein Problem; nicht zu große, dafür aber spitze aufwärtsstrebende stehen mir gut! Die Zutaten entsprechen meiner Größe, sind also klein und zierlich: Schmale Gürtel, Handtaschen in Köfferchenform, Knöpfe vom Format der Veilchenpastillen, fast zerbrechlich wirkende Schirmkrücken und Schuhe, die mich „erheben". Das tun klassische, weit ausgeschnittene Pumps mit dünner Sohle und nicht zu plumpem Absatz. Wollen Sie meine Theorie in der Praxis sehen! Bitte sehr!*

Mein Kleid hat lange Knopfleisten, viele Rockbahnen, schlichte Ärmel.

Zeichnungen: Antonia Hilke

IN GUTEN FACHGESCHÄFTEN ERHÄLTLICH · LUDWIG KOPP A.-G. · ELKA-SCHUHFABRIK PIRMASENS

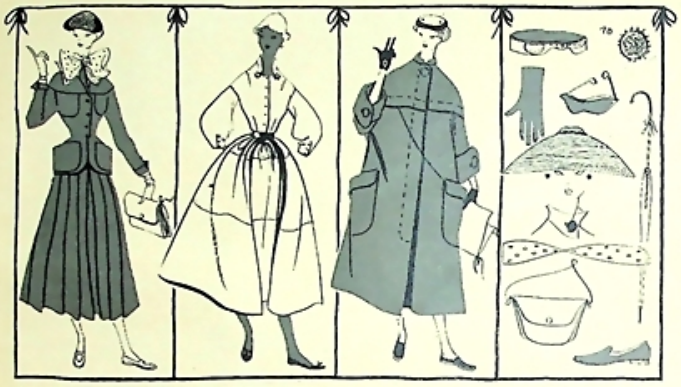


Mein Kostüm hat Kastenjacke, Raglanärmel und einen geraden Rock.

Mein Deux-Pièce hat mittellangen Schoß, eingeschnittene Taschen.

Mein Mantel hat lose Hängerform, tiefe lange Revers, schlanke Ärmel.

Mein Zubehör: die schmale Tasche, der halbhohe Schuh, der gewölbte Hut.



Mein Kostüm mit Passe, großen Taschen, langem Schoß und Faltenrock.

Mein Deux-Pièce mit weiten Ärmeln, Halsblende und Stufenrock.

Mein Mantel lose, weit mit großen Taschen, Passe, Ärmelaufschlägen

Mein Zubehör: Der breite Gürtel, der College-Schuh, der lange Schirm.

Mein Kostüm hat knappe Jacke, kurzen Schoß, hochgestellten Kragen.

Mein Deux-Pièce hat die hohe Taille, Jäckchen, seitlich weiten Rock.

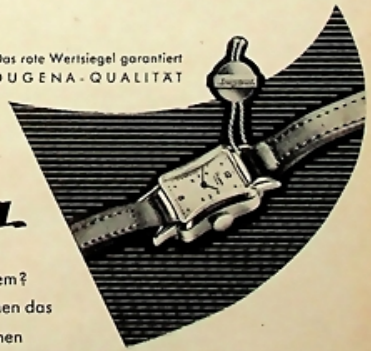
Mein Mantel ist der Redingote mit hohem Kragen, halbweiten Ärmeln.

Mein Zubehör: Der Topfhut, die Koffertasche, der klassische Pumps.

Dinge, die schön machen

Schals
in vielen Formen
und Farben gehören
zu den liebenswertesten Attributen der Mode, denn es sind die
kleinen Dinge, die Ihren modischen Charakter
bestimmen, mit denen auch Ihre Uhr in Einklang
stehen soll. Vom sportlichen schottischen Schal bis zum Hauch
eines Chiffontüchleins gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten. Eine
ebenso große Vielfalt von schönen Formen finden Sie bei Dugena-
Uhren. Eine sorgfältige Auswahl ist für Sie getroffen worden, um Ihnen
Ihre Dugena zu bieten, die sich Ihrem Stil besonders anpaßt.
P.S. Wir hätten auch über Qualität sprechen können, aber da
man sie bei der Dugena ohnehin voraussetzt, haben wir
uns gedacht, daß eine kleine Plauderei über Dinge,
die Sie schön machen, erfreulicher
für Sie wäre.

Das rote Wertsiegel garantiert
DUGENA-QUALITÄT



Dugena

Welche Uhr paßt zu wem?
Die Antwort darauf gibt Ihnen das
Dugena-Büchlein, das Ihnen
die DUGENA, Darmstadt, kostenlos zuschickt.

Nur im Dugena-Fachgeschäft finden Sie das Dugena-Sortiment: FESTA · TRESOR · Alpina

Wer dieses Zeichen führt, berät Sie gut!

ESCORA
„Hüftenschwung"

Eine bahnbrechende Erfindung der ESCORA Fabrik. Aus einem Stück nahtlos geformt. Gibt der Büste die jugendlich-elegante Linie.

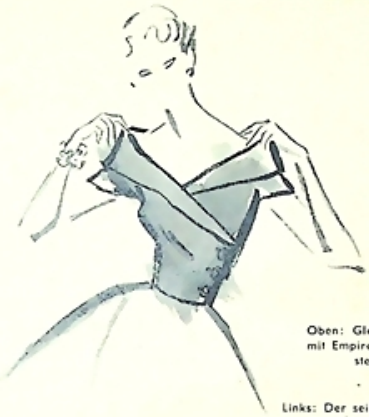
„Es weiß die kluge Frau Bescheid, erst kommt ESCORA, dann das Kleid."

Erhältlich in den Fachgeschäften. — Bezugsquellennachweis durch
ESCORA-CORSET-FABRIK EDUARD SCHMIDT G. M. B. H., COBURG

Ein sympathisches Modell von LUISA SPAGNOLI, in dem neuen Material „Angolmere" ausgeführt, das die Wärme der Angorawolle, die Dauerhaftigkeit der reinen Wolle und die Weichheit des Kaschmir in sich vereint.

TIPS IN JACKEN

Einfarbiges kurzes Jäckchen mit V-Ausschnitt und dreiviertellangen Ärmeln, das man brustbetonend über ein buntes Sommerkleid knotet.



Oben: Gleichfarbig wirkt das gezogene Jäckchen mit Empire-Taille wie ein Oberteil. Doch darunter steckt ein ganzes Kleid ohne Ärmel.

Links: Der seitlich geknöpfte knappe Spenzer mit der abstehenden Blende und Ärmelspitzen könnte genau so gut Oberteil wie Jacke sein.

Der neue HEKON-Strumpf, das Markenerzeugnis der HEKON-Feinstrumpfwirkerei H. E. Kühnert G. m. b. H., Rheinhausen, wird ab März nur in guten Spezialgeschäften geführt.

Der elegante Schuh mit dem guten Ruf!

Greiling

Bezugsquellennachweis durch Greiling-Werke GmbH., Mannheim

Am Jäckchen können Sie's erkennen, ob Ihre liebe Nachbarin ein wirklich neues Sommerkleid spazierenführt! Denn so typisch sind für 1952 kleine Jacken. Kurz und mit großen Ausschnitten wirken sie oft nur wie Kleid-Oberteile. Aus gleichem oder abweichendem Material gearbeitet, betonen sie als Spenzer die normale schmale Taille, à la Directoire die hohe — und als Bolero geben sie den sonnigen Stich ins Spanische, den die Mode auch in diesem Jahr sehr gern hat.

Jackenkleid oder Kleid mit Jacke? Das stellt sich heraus, wenn der rund ausgeschnittene Spenzer mit dem Schößchen ausgezogen wird.

Oben: Ein unverkennbares Jäckchen ist der auf hohe Taille gerutschte Doppel-Bolero. Mit Kragen und Stulpen schmückt und wärmt er.

Rechts: Der Jackencharakter dieses Spenzers mit den kleinen Knöpfen und dem U-Ausschnitt bleibt durch abweichendes Material gewahrt.

Zeichnungen: Rosemarie Meitzner

Gefallen Ihnen diese Drei in ihrer neuen Kübler-Kleidung? Wir schicken Ihnen gern kostenlos unseren farbigen „Ratgeber für Frühjahrskleidung" mit sehr vielen modischen Neuheiten.

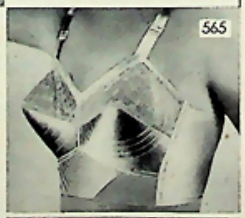
Verkaufsstellenangabe und Prospekt durch Paul Kübler & Co. GmbH. Stuttgart 201a

Kübler

= DOREL

Drei mal drei Fälle

Um die kleine Büste betont, die normale plastisch und die starke graziös erscheinen zu lassen, schuf DOREL das „System der 3 Fälle": I für die kleine, II für die normale, III für die starke Büste. Ausgeführt und lieferbar in diesen drei „Fall"-Varianten, verleihen die hier gezeigten DOREL-Modelle jeder Figur den Reiz und die Vollkommenheit einer modischen Büste. 564 Atlas mit Spitze, elastischer Rückenverschluß, 565 wie 564, aber mit kleinem Ansatz und Gummieinsätzen, 566 wie 564, aber langer Ansatz, verstärkter Magenteil, Gummieinsätze. Jedes gute Fach- und Textilgeschäft ist ein Treuhänder dieser DOREL-Vorzüge - in Erfüllung des Wortes: Für Sie speziell Modell DOREL



GUTSCHEIN K₁ DOREL-FABRIK, BUCHAU/WÜRTT.
Senden Sie mir gegen diesen Gutschein die „Modische Revue" Ihrer DOREL-Modelle.
(Bitte auf Postkarte aufkleben)

Ein Kleid, das sich stillschweigend anpaßt

Modell: Erna Pauly, Hamburg

Fotos: Rolf Nehrdich

Auch wenn noch niemand merkt, daß Sie ein Baby erwarten, müssen Sie sich bereits darauf vorbereiten. Das zweiteilige dunkelblaue Jackenkleid hier oben ist auf Ihre besondere Lage zugeschnitten. Wie sich der vorn in zwei tiefe Falten gelegte Rock anzupassen versteht, erkennen Sie gleich genauer . . .

Färbe Dich jung

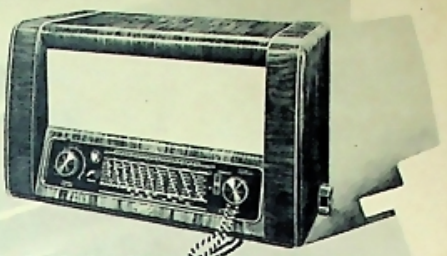
THERACHEMIE DÜSSELDORF
MIT POLY COLOR

Flüssige Haarfarbe in 22 Nuancen
Haarpflegende Cremefarbe in Tuben

. . . auf diesem Foto. Ein angeschnittener Gürtel reguliert nach Ihren Wünschen die Weite. Das Kleid ähnelt einem Trägerrock, ist im Rücken durchgeknöpft und hat durch den winkeligen Ausschnitt und seine senkrechten Linien streckende Wirkung. — Dazu tragen Sie eine Lochstickerei-Bluse und . . .

. . . später die gerade, nicht allzu weite Jacke ohne den Ledergürtel. Sie kaschiert gut. Die langsam flacher werdenden Rockfalten müssen ausgebügelt werden, sobald der Körper die ganze Rockweite braucht. Jetzt gibt eine langärmelige weiße Bluse Ihrem Complet einen freundlich-belebenden Effekt.

GRAETZ KG · ALTENA (WESTF.) * GRAETZ KG · ALTENA (WESTF.) * GRAETZ KG · ALTENA (WESTF.) * GRAETZ KG · ALTENA (WESTF.) * GRAETZ KG · ALTENA (WESTF.) * GRAETZ KG · ALTENA (WESTF.)



GROSS SUPER 156 W

10 Röhren * 9/11 Kreise mit eingebauter UKW-Spezial-Antenne und organischem UKW-Super * Schwungradantrieb auch für KW-Lupe * Ferrit-Bandfilter * Graetz-Stromspar-Schaltung * Musik/Sprachefschalter * Spiegelfrequenzsperre

Die Tradition VON GESTERN

Die Technik VON HEUTE

Der Fortschritt VON MORGEN

Graetz RADIO

E. H. SCHNABEL MIEDERFABRIK GÖPPINGEN / WÜRTT.

GMINDER Halblinnen

Was ist Gminder Halblinnen?

Ein Gewebe, das in Kette und Schuß halb aus Leinen (Flockenbast) und halb aus Baumwolle nach dem Gminder-Spezialverfahren hergestellt wird. Vom Leinen die Kühle und Festigkeit, von der Baumwolle die Weichheit und Wärme verleihen Gminder Halblinnen seine idealen Eigenschaften: Dauerhaft-waschfest-lichtecht-luftig-Indanthren-gefärbt. Der ideale Stoff für Sommer-, Sport- und Gartenkleider, Haus- und Strandanzüge, Kinderkleider, Handarbeiten und Innendekoration. Verlangen Sie kostenlos die neue Farbenkarte!

GMINDER HALBLINNEN

* GUTSCHEIN *

für Indanthren-Farbenkarte Nr. C 1 von GMINDER HALBLINNEN

NAME: .....

ORT: .....

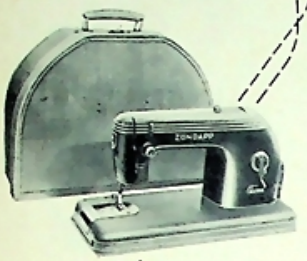
STRASSE: .....

An ULRICH GMINDER GMBH REUTLINGEN-SÄGE / WÜRTT.

NUR ECHT MIT DEM KANTENSTEMPEL

ZÜNDAPP-Elcona

In elegantem Koffer, vollelektrisch, von bestechender Schönheit und höchstem technischen Komfort, näht, stopft und stickt die Zündapp-Elcona mühelos in jeder Geschwindigkeit.



ZÜNDAPP

Die Nähmaschine von morgen

Prospekt und Bezugsquellennachweis durch

ZÜNDAPP-WERKE K.G.
MÜNCHEN
Abt. 16

Korrekta SCHULTERPOLSTER

Die vollendete Schulterpartie, von der die Figur jeder Dame abhängig ist, ermöglicht Ihnen in natürlicher Weise nur das Korrekta-Schaumgummi-Schulterpolster aus reiner Gummimilch. Korrekta fühlt sich nie hart an und trägt auch nicht auf. Dazu absolut formbeständig, voll rückprallfähig, hochelastisch und unempfindlich gegen Nässe, waschbar und bügelfest.
Das sind die Vorteile, mit der sich Korrekta überall durchgesetzt hat und das meistgetragene Schulterpolster ist.

KORREKTA-WERKE G.M.B.H.
BAD WILDUNGEN – WEGA

KLEPPER

Regent

Der preiswerte Popeline-Mantel für Damen und Herren

Neue modische Modelle mit und ohne Kragen zu tragen

Verlangen Sie kostenlosen Spezial-Prospekt P 48 von

KLEPPER-WERKE · ROSENHEIM

BERLIN
Berlin-Friedenau, Hauptstraße 88

BREMEN
Bahnhofstraße 35

DÜSSELDORF
Graf-Adolf-Straße 30

DUISBURG
Königstraße 76

FRANKFURT
Moselstraße 28

HAMBURG
Kleine Johannisstraße 20

HANNOVER
Schillerstraße 33

KÖLN
Breite Straße 175, Ecke Apostelnstr.

MÜNCHEN
Bayerstraße 1, Schützenstraße 1a

Eine in Falten drapierte Muschelkappe, ein Eckenkragen, der über eine vorn gekreuzte Blende fällt, dazu Handschuhe mit breit umgeschlagenen Stulpen — alles aus apartem weißen Waffelpikee mit goldenen Metallfäden-Pünktchen. Modelle: Gehringer & Glupp

Die netten Kleinigkeiten

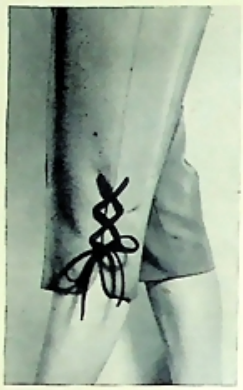
←
Leichte Sommerhandschuhe, links gehäkelt und goldgelb, darunter blau-rot-weißes Afrika-Muster auf Baumwolle. Modelle: Gloria, Hamburg

→
Elegante Frühjahrshandschuhe, oben aus schwarz-weißem Pepita, darunter gelbe Seide mit schwarzen Punkten. Modelle: Gloria

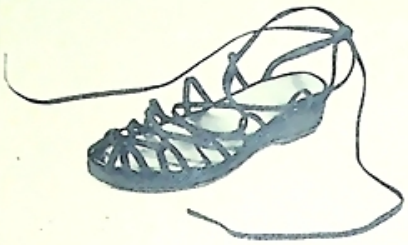
Sehr schicke Rindleder-Tasche mit Kompaß-Scheibe als Verschluß, daneben ein zur Tasche abgestimmter Gürtel mit goldenen Ziernägeln. Modell: Gehringer & Glupp

Fotos: Reiang 2, Ursula Rink 5, A. Niemitz 3

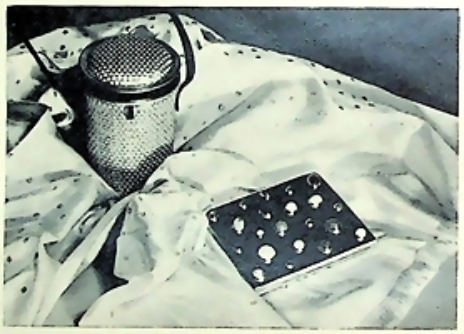
Grün und weiß gestreifter Sonnenschirm aus Pikee mit Bambusbrücke. Modell: Staebe-Seger



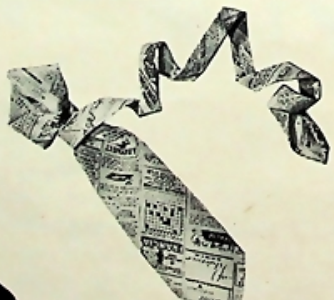
Strandhose in neuer Länge mit Seitenschlitzen, ausgebogten Rändern und Schleifen-Verschluß. Modell: Staebe-Seger



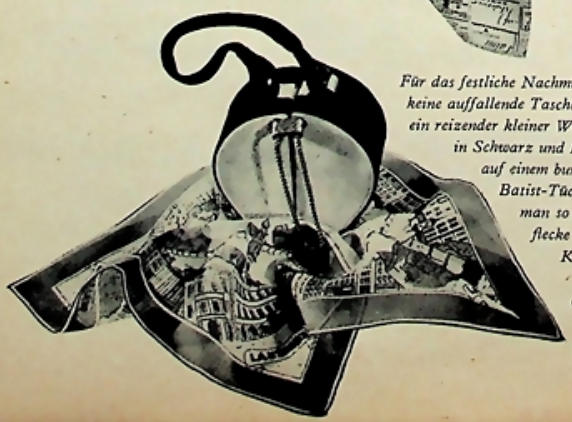
Mit breiter Wildledersohle und Schluppen hier eine Strand-Sandalette, die am Fußgelenk zugebunden wird. Modell: Staebe-Seger



Ein Schal aus sektfarbenem Taft mit Goldtupfen, eine kleine Eimer-Tasche aus Wildleder und golddurchwirktem Gewebe, eine goldene Puderdose mit farbigen Halbedelsteinen: lauter kleine Kostbarkeiten zur Ergänzung festlicher Anzüge. Modelle: Horn, Hamburg



Modisch sehr aktuell: eine farbige Seidenkrawatte, mit Zeitungsnachrichten und Inseraten bedruckt. Modell: Gloria



Für das festliche Nachmittagskleid, das keine auffallende Tasche verträgt, hier ein reizender kleiner Wildleder-Koffer in Schwarz und Rosee. Er steht auf einem bunten Schweizer Batist-Tüchlein, mit dem man so hübsche Farbflecke auf einfarbige Kleider zaubern kann. Köfferchen: Mädler, Tuch: Gloria.

Der Ehemann mit Herz

– der Ehemann also, der für die Sorgen und Nöte der geplagten Hausfrau Verständnis hat – besitzt keinen Seltenheitswert mehr. Er tritt neuerdings in hellen Scharen auf; zum Lobe der Herrenwelt sei es in der CONSTANZE nachdrücklich festgestellt. Den Beweis liefert die ständig wachsende Nachfrage nach dem zehntausendfach bewährten Kleinkühlschrank SABA-K 50.

Hier offenbart sich eine ungemein sympathische männliche Herzensregung: Die Hausfrau soll es leichter haben mit der Küchenarbeit. Hoch klingt das Lied vom braven Ehemann .... der zu rechnen versteht. Denn der SABA-Kühlschrank (Nutzinhalt 53 l) spart auch Geld. Er bewahrt empfindliche Nahrungsmittel und Speisereste vor dem Verderb. Das macht in einem mittleren Haushalt immerhin soviel Geld aus, daß der Anschaffungspreis des SABA-K 50 (DM 465.-) in verhältnismäßig kurzer Zeit wettgemacht ist.

Darüber müssen Sie, verehrte Leserin, einmal mit dem Herrn des Hauses reden! Und auch darüber, daß der SABA-Kühlschrank beste Schwarzwälder Qualitätsarbeit ist und deshalb nie enttäuscht. Auf ihn ist immer Verlaß!

Vorführung im Fachgeschäft
Bequeme Teilzahlung

Die „Lustige Kühlschrankfibel" mit Zeichnungen von Manfred Schmidt erhalten Sie kostenlos u. unverbindlich von den SABA-Werken, Villingen / Schwarzwald.

Dieser galante Wecker löst Sie behutsam aus dem Schlaf und läßt den Tag froh beginnen. Einzelne hellklingende Glockentöne erfolgen in Abständen von 10 Sekunden, eine Minute lang. Wenn Sie dann noch nicht erwacht sind, setzt der volle und unerbittliche Alarm ein.

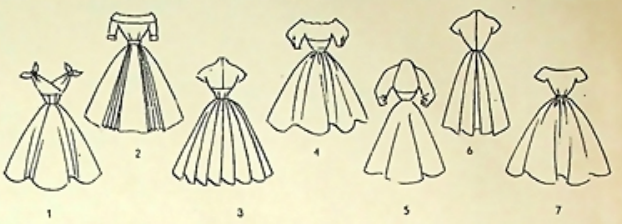
Diehl
die schöne Uhr mit dem guten Werk

Erhältlich in allen guten Uhrenfachgeschäften von DM 12,50 an.

ist der Duft von „Masque Rouge"
Eine Meisterschöpfung von
Marcel Guerlain Paris
EAU DE COLOGNE
DM 5,50, DM 9,50, DM 19,50
TASCHENPACKUNG DM 3,–
LIPPENSTIFTE
MIRACLE LUXUS DM 6,50
MIRACLE DM 3,–
In allen guten Fachgeschäften erhältlich
Parfums, Lippenstifte, Cremes
Lizenz und Vertrieb für Deutschland
MA-GE-PA KOSMETIK G.M.B.H.
MÜNCHEN GAUTING

Rückansichten der CONSTANZE-MODELLE

Seite 60/61 (Für den Hochsommer):



Seite 62 (Jung und flott):

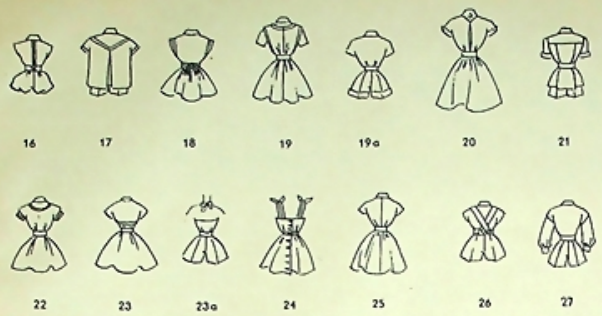
Eine Bitte an

Wir bitten unsere Leserinnen zu beachten, daß Einzelschnitte nur zu den Constanze-Sondermodellen erhältlich sind, d. h. also für die Modelle auf den Seiten 56/57, 58/59 und 142/143 dieses Heftes. Einzelschnitte zu den Schnittbogen-Modellen, deren Rückansichten Sie auf dieser Seite sehen, sind nicht

Zeichnungen:

Seite 63 (Zweiteilig):

Seite 64/65 (Kinder):

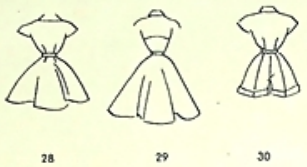


Seite 66 (Tennis):

unsere Leserinnen!

vorhanden. Ebenso können wir Ihnen von den anderen in diesem Heft gezeigten Modellen der Haute Couture keine Schnitte besorgen. Wir können entsprechende Anfragen nur an die Modellfirmen weiterleiten, die Ihnen dann gern nachweisen, wo Sie das Modell evtl. konfektioniert kaufen können.

Hilde Scheibe



Seite 68 69 (Strandanzüge)

Unbedingte Zuverlässigkeit verlangen Sie von Ihrem Regenmantel und meinen damit, daß er wasserabstoßend, aber luftdurchlässig, leicht waschbar, aber von besonders widerstandsfähigem Gewebe sein muß. FULWILINE ist der Name für die zuverlässige Regen- und Sportbekleidung der Hermann Wighardt Textilwerke in Fulda. Wegen dieser betonten Zuverlässigkeit werden Sie daher immer wieder FULWILINE bevorzugen.

Fordern Sie unsere sehr interessante Broschüre „Braucht der Elefant einen Regenmantel?" an.

Bezugsquellennachweis durch Hermann Wighardt-Textilwerke Fulda

Fulwiline

Bei meiner Figur

ist er richtig, der Felina-Büstenhalter 0.086. Von Größe 6 an verlangt allerdings die Taillenpartie besondere Kontrolle, weil sich zwischen Hüftformer und Büstenhalter leicht die bekannten „Polster-Röllchen" bilden.

Stärkere Damen tragen meist zu kurze Büstenhalter. Ein langer Büstenhalter, wie Felina 0.354 B, überdeckt den Hüftformer um einige Zentimeter. Er hilft, die Polster zu verteilen und sorgt für ungestörte Taillenbetonung, wie sie die Mode jetzt verlangt.

Felina-Büstenhalter 0.086 B 5.95
Felina-Büstenhalter 0.354 B 8.95
Felina-Hüftformer 3.231 14.50

In guten Textilgeschäften, Fachgeschäften und Warenhäusern zu haben. Verlangen Sie bitte kostenlos den bunten Katalog mit Bezugsquellenangabe von Felina, Abt. 25, Mannheim

Felina formt vollendet

„Sie hat recht", meint Prof. Dr. med. Much. Als dieser bekannte Mediziner die „Dragees Neunzehn" entwickelte, hat er besonders an die Frauen gedacht, weil für sie geregelte Verdauung bekanntlich ganz besonders wichtig ist. Nicht nur, weil Darmträgheit den Teint gelblich-fahl macht und Pickelbildung begünstigt, sondern vor allem, weil sie zu Gesundheits-Störungen und Beschwerden führen kann, die Wohlbefinden und jugendliche Elastizität erheblich beeinträchtigen. Mit „Dragees Neunzehn" können Sie solche Erscheinungen verhüten und wirksam bekämpfen. Dieses unschädliche Mittel wirkt nicht nur auf den Darm, es fördert auch die Leber- und Gallefunktionen. Das ganze Verdauungssystem läßt sich auf diese Weise wieder normal in Gang bringen. Daß bei intensiver Anwendung auch übermäßiger Fettansatz abgebaut wird, schätzen viele Frauen besonders. „Dragees Neunzehn" bekommen Sie in Ihrer Apotheke. 40 Stück DM 1,45, Klinikpackung (sehr preisgünstig) DM 4,15

Nerven behalten

BIOCITIN ist zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit f. Überarbeitete, Sportler, Kranke, Wöchnerinnen u. stillende Mütter unentbehrlich.

BIOCITIN ist nicht nur ein einfaches Lecithin-Präparat, sondern es enthält Mineralsalze, Vitamine u. andere f. d. Körper wichtige Stoffe.

NEU! BIOCITIN mit Vitamin B 12 verhütet Blutarmut, Bleichsucht und Nervenstörungen durch bessere Ausnutzung des Lecithins. Vitamin B 12 fördert das Wachstum bei Kindern und Jugendlichen, macht lebhafter und widerstandsfähiger.

BIOCITIN
bestimmt Ihr Wohlbefinden

Keine Frau betrügt sich . . .

wenn sie in den Spiegel schaut. Jede Hautunreinheit wird sofort entdeckt.

Was Sie tun können, damit Fältchen, Mitesser und Pickel verschwinden, Poren sich verengen, ist so einfach:

Wenn Sie jeden Abend die *rosa* Creme Tokalon einklopfen, werden sich über Nacht die Fältchen glätten, die Haut wird wieder ihre Elastizität zurückgewinnen. Das „Biocel" in der rosa Creme Tokalon vollbringt dieses Wunder.

Und morgens tragen Sie die *weiße* Creme Tokalon auf Gesicht und Hals auf. Sofort wird Ihre Haut samtzart, matt und hell werden. Die Wirkung hält viele Stunden an, und während dieser Zeit reinigt die weiße Creme Tokalon die Poren.

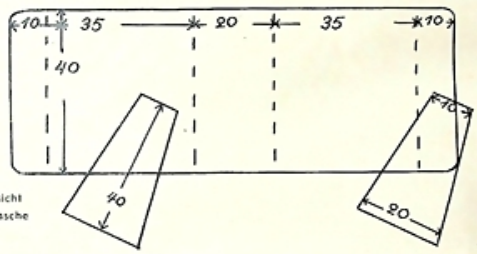
Befolgen Sie diesen Rat, und bald wird Ihnen Ihr Spiegelbild bestätigen: nie zuvor war Ihre Haut so schön!

Strandtasche

Kleine Taschen- und

„Pack' den Badeanzug ein" lautet die ein- oder zweiteilige Aufforderung, die bestimmt auch in diesem Sommer oft und gern an Sie gestellt werden wird — und nicht nur im Rundfunk! Sie werden ihr mit Vergnügen nachkommen, wenn Sie nur wüßten, wohin damit und dem ganzen übrigen Badezeug. Es ist eine bekannte Tatsache, daß die schicksten Strandtaschen auch die teuersten sind. Bleibt also nichts anderes als: helfen Sie sich selbst, dann hilft Ihnen Frau Mode. Besorgen Sie sich einen derben Stoff, etwa 45 cm bei 150 cm Breite, vielleicht knallrot-weiß gestreiften Markisenstoff. Schneiden Sie die in unserer Schnittzeichnung vorgesehenen drei Teile zu, nähen Sie die Keile seitlich ein und säumen Sie das Ganze. Die 10 cm breiten Klappen liegen als loser Verschluß über der Taschenöffnung. Sie können die Badetasche auch doppelt arbeiten; dann brauchen Sie natürlich doppelt soviel Stoff und jedes Schnittteil zweimal. Dicke gedrehte Kordeln, aus Bast oder Bindfaden — dem modischen Material in diesem Jahr — befestigen Sie mit vier kleinen Schlaufen an der Tasche. Nun können Sie ihren Badeanzug, „seine" Badehose und alles andere, was zu Wasser und zu Sande benötigt wird, getrost hineinpacken.

Was aber, wenn der Badeanzug naß ist? Für diesen feuchten Fall arbeiten Sie sich einen kleinen Plastikbeutel. 40 × 50 cm genügen, dazu noch 80 cm Baumwoll-Tresse und 125 cm dünne Schnur. Die beiden Teile werden ohne Nahtzugabe nach der kleinen Schnittzeichnung zugeschnitten. Das große Teil wird durch eine Naht geschlossen und oben mit der Baumwoll-Tresse eingefaßt. Bevor Sie mit Locheisen oder Lochschere im 3-cm-Abstand die Löcher



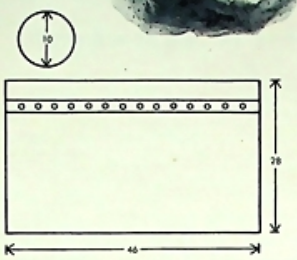
Schnittübersicht zur Strandtasche

Schmerzende Hühneraugen und Hornhaut beseitigen Sie in einigen Tagen selbst durch die millionenfach bewährten echten „W-Tropfen", die es jetzt in Ampullen gibt. „W-Tropfen" mit der Ampulle aufgetragen, verwandeln sich in wenigen Sekunden in ein festes Pflaster. Dieses Pflaster paßt sich genau dem Hühnerauge an. Es trägt nicht auf, es drückt nicht, es stört nicht beim Laufen, und es verschiebt sich nicht. „W-Tropfen" haben eine eigenartige Tiefenwirkung. Daher erweichen sie auch den tief in der Haut sitzenden Hornzapfen und jede harte Haut. In einigen Tagen heben Sie das Hühnerauge mit der Wurzel heraus. Auch die Hornhaut schält sich ganz leicht heraus. Eine Schachtel enthält drei Ampullen und kostet 85 Pfennig. Ihr Apotheker oder Drogist kann Ihnen die echten „W-Tropfen" jetzt wieder besorgen.

DIE WIMPERNSCHMINKE
in Cremeform pflegt die Wimpern, fördert ihr Wachstum, brennt nicht in den Augen und ist wasserunlöslich.
PARIS · LONDON · NEW YORK
Generaldepot für Deutschland:
KARL-HEINZ LIEBE · MÜNCHEN 19 — BORSTEI 40

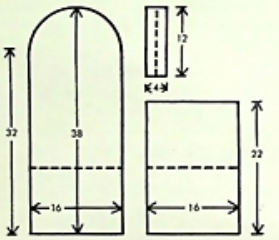
Beutelschneiderei

Plastikbeutel

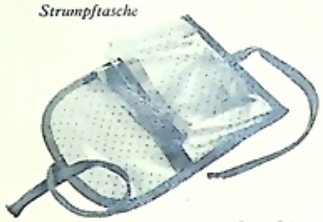


schlagen, steppen Sie einen schmalen Plastikstreifen zur Verstärkung darunter. Den runden kleinen Boden fassen Sie ebenfalls mit Tresse ein und nähen ihn mit dem in kleine Falten gelegten Beutelteil zusammen. Die Schnur ziehen Sie zweimal durch die Löcher. Fertig ist der Beutel, und der nasse Badeanzug liegt trocken verpackt in Ihrer großen Badetasche.

Eine ganz einfache Taschenspielerei, und dabei ein hübsches Geschenk für die liebe Nächste, ist eine Strumpftasche aus 20 × 75 cm Plastik und 130 cm Baumwolltresse. Auch hier schneiden Sie der Schnittübersicht entsprechend zu, den kleinen Keil gleich sechsmal. Dann brechen Sie die Taschenteile an der mit Strichelchen bezeichneten Stelle nach innen um und verbinden die Teile mit offenkantigen Nähten durch die kleinen Keile. Außenrand und unterer Querrand werden mit der Tresse eingefaßt, die — halb zusammengesteppt — das Material der Bindebänder bildet. Die Tasche kann je nach Geschmack und Strumpfbestand beliebig erweitert werden. Dann brauchen Sie entsprechend mehr Taschenwände, Keile und Plastikzentimeter.



Strumpftasche



Fotos: Fokkes

Sie und Er mit froher Miene schwärmen stets für Nicoline

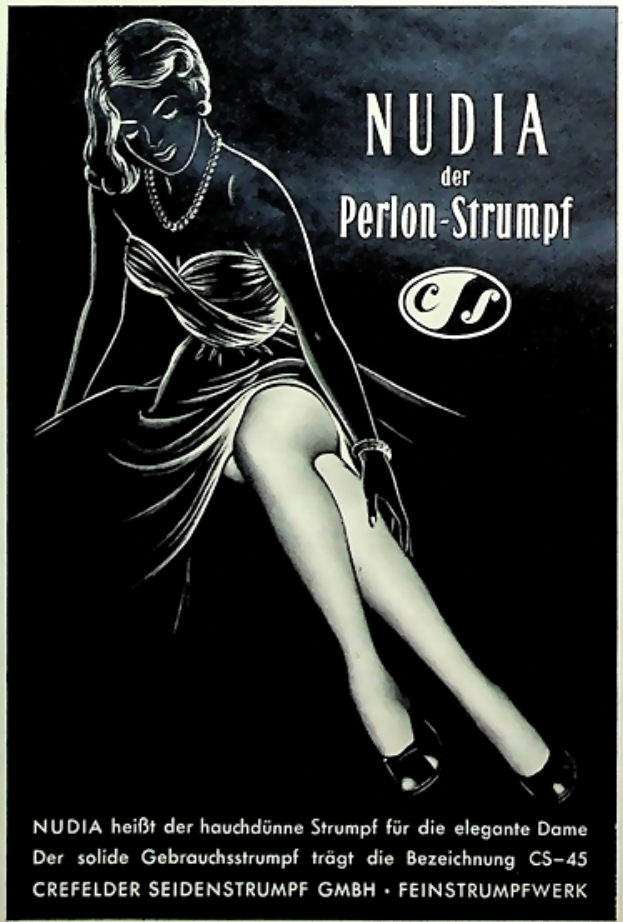
Nicoline

N 081151

Nicoline

HEMDEN BLUSEN PYJAMAS

GREILING-WERKE G.M.B.H. · WÄSCHEFABRIK · MANNHEIM



NUDIA der Perlon-Strumpf

CS

NUDIA heißt der hauchdünne Strumpf für die elegante Dame
Der solide Gebrauchsstrumpf trägt die Bezeichnung CS–45
CREFELDER SEIDENSTRUMPF GMBH · FEINSTRUMPFWERK

Unter- und

Übergrößen

Größe **33** bis Größe **45**

Glücklich bin ich, endlich den passenden Schuh für meine Fußgröße gefunden zu haben.
Prospekt kostenlos

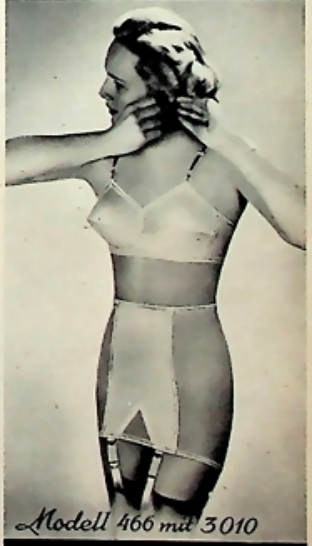
Schuhhaus Horsch, Stuttgart
Königstraße 45

Engelsanft schläft Klein und Groß

Erhältlich durch die guten Fachgeschäfte!
Epeda-Werke, Wuppertal-Vohwinkel

Pulmonet

mit elastischer Bruststütze aus Perlon und Nylon



Modell 466 mit 3010

In allen besseren Miederfachgeschäften erhältlich
Prospekt und Angabe der Bezugsquelle durch den Hersteller

Wilhelm Blank, Miederfabrik
Göppingen/Württ.

Bezugsquellennachweis durch Wessels Schuhfabrik GmbH., Augsburg

Lüften Sie den Kleiderschrank:

Motten leben auf Ihre Kosten!

Eines unserer getreuesten und unbeliebtesten Haustiere ist die Pelzmotte. An ihrem Mittelkiefertaster sollt ihr sie erkennen. Erkennen wir keinen, haben wir eine Kleidermotte vor uns. Im Hausgebrauch spielt dieser zoologisch-anatomisch bedeutsame Unterschied allerdings kaum eine Rolle. Von beiden Mottenarten wird gesagt, daß sie gern ins Licht fliegen und dort verbrennen. Diese etwas traurige Beobachtung inspirierte schon vor vielen Jahren den unvergeßlichen „Blauen Engel" Marlene Dietrich, Männer und Motten miteinander zu vergleichen: „Männer umschwärmen mich wie Motten das Licht, wenn sie verbrennen, dafür kann ich nicht." Aber die Hausfrau weiß es besser. Denn erstens schwärmen die Motten keineswegs immer, sondern nur im Januar und Juni, und zweitens verbrennen sie nur ausnahmsweise. Regelmäßig dagegen legen sie im Februar/März, im Juli/August viele kleine weiße Eier; jede Mottendame — und sie sind das zahlenmäßig stärkere Geschlecht — etwa 100 Stück im Jahr. Aus denen kriechen rund 20 Tage später ebenso viele Raupen aus, die zu den gefräßigsten ihrer Art gehören. Diese 100 Mäuler starke Gesellschaft verspeist, wenn Sie nicht aufpassen, bis zu 30 Kilo Wolle jährlich. Vollsatt, verpuppt sich die Raupe in einer aus dem ihr nächstliegenden Stoff gebauten kleinen Wohnung. Am liebsten haust sie in Wolle, Pelzwerk, Borsten, Federn. Nach weiteren 20 Tagen schlüpft der Schmetterling aus, und dann fliegen sie wieder — die Motten. Sie lieben Wärme, Schmutz und Ruhe. Sie hassen Kälte, Zugluft, Hausputz, Petroleum, Terpentin und Naphthalin, Kampfer, Pfeffer, Eulan, Flit, DDT, Tabakrauch und Druckerschwärze. Mottenbekämpfungsmittel können sie nicht riechen. Soviel Allgemeines über die Motten und unsere „Kla-motten". Um die Beziehungen zwischen beiden zu unserer Freude zu gestalten, haben wir einen kleinen Kalender ausgearbeitet. Er umfaßt, einem Mottendasein entsprechend, nur die Halbzeit unserer Almanache. Denn nach sechs Monaten beginnen unsere anscheinend unscheinbaren Hausgenossen ihr neues, altes Leben — und wir erneut den alten Kampf mit ihnen.

Januar:

Die Motten fliegen. Wir schlagen uns nicht lange mit ihnen herum, denn in der vermotteten Gesellschaft ist es auch nicht anders: es sind in erster Linie Männchen, die herumschwärmen, während die Weibchen schon nach gemütlichen Plätzchen und Ritzen zum Eierlegen Ausschau halten. Wir brin-

Sommersprossen dann hilft Fruchts Schwanenweiß
DIE HAUT REINIGT UND ERFRISCHT Fruchts Schönheitswasser Aphrodite
FRAU ELISABETH FRUCHT-HANNOVER C1

Wissen Sie, wer neben Ihnen sitzt?

Vielleicht einer, der's im Halse hat. Jeder zweite hustet oder niest, und wenn man sich nicht vorsieht, geht's einem selbst genau so, weil die mit Grippe-, Schnupfen- oder auch Tuberkelbazillen beladenen Hustentröpfchen weit in den Raum versprühen. — Was Sie dagegen tun können? Überall, wo viele Menschen sind, in der Straßenbahn, im Kino, eine Packung „Sodener Mineral-Pastillen" bei sich haben und ab und zu eine Pastille langsam im Munde zergehen lassen. Die natürlichen Bad Sodener Heilquell-Salze bilden auf den ansteckungsgefährdeten Rachen-Schleimhäuten eine biologische Schutzschicht und regen die Abwehr der Drüsen an. So lassen sich Krankheitserreger fernhalten.

Die echten „Sodener Mineral-Pastillen" erhalten Sie in allen Apotheken und Drogerien.

Brunnenverwaltung Bad Soden-Taunus das bekannte Heilbad für Katarrhe, Asthma u. Herz
Sodener Mineral-Pastillen

Soll man Teppiche klopfen und bürsten?

Selbst der beste Teppich wird durch häufiges, überstarkes Klopfen in seiner Bindung zerstört. Die beiden Abbildungen zeigen dasselbe Gewebe eines Teppichs nach zehnjähriger unterschiedlicher Pflege. Beim ersten Gewebe ist die Bindung durch ständiges Klopfen und Bürsten zerstört, während beim zweiten Teppich, der nur mit Staubsauger gereinigt wurde, die Bindung völlig unversehrt ist. Mühelos für die Hausfrau und schonend für das Gewebe holt der moderne, saugstarke PROGRESS-Staubsauger selbst das verborgendste Stäubchen aus Teppichen und Polstern heraus.

Verlangen Sie kostenlos den neuen vielfarbigen Katalog T 20 über sämtliche PROGRESS-Staubsauger und Bohner.

PROGRESS PROGRESS VERKAUF GMBH STUTTGART-BOTNANG

Rolleiflex Rolleicord

DIE ERFOLGREICHEN

FRANKE & HEIDECKE · BRAUNSCHWEIG

gen also unsere gefährdeten Sachen in Kälte oder Zugluft, klopfen, bürsten, saugen sie, bis alles wieder frisch und gut entfleckt an Ort und Stelle hängt.

Februar:

Die ersten Motten legen ihre Eier. Wir widmen uns der Mottenkiste, das heißt, wir achten besonders auf die Kleidungsstücke und Gegenstände, die wir selten tragen oder brauchen. Wir kehren Nähte, Säume, Taschen zu unterst und zu oberst. Wir überprüfen die Mottenbeutel, ob sie wirklich dicht verklebt sind, streuen reichlich Mottenpulver oder -kugeln, soweit es sich nicht um von vornherein eulanisierteStoffe handelt.

März:

Die späten Motten legen ihre Eier. Wir geben unsere Pelzsachen zur Konservierung oder konservieren selbst: nach gründlichem Klopfen, Bürsten und Lüften bestreuen wir sie mit Antimottenmitteln oder Pfeffer, wickeln sie mehrere Male fest in frisches Zeitungspapier oder mottensichere Tüten.

April:

Die Raupen kriechen aus. Unsere Kleidung haben wir inzwischen entweder ent- oder eingemottet. Da kann also nichts passieren, und wir können in aller Ruhe an den Hausputz gehen:

an Polstermöbel, Teppiche, Kissen, Bettzeug, Matratzenritzen, Vorhänge, Wandbehänge und was wir sonst so haben. Außer Klopfen, Bürsten, Saugen und Entflecken — möglichst alles in der freien Natur — hilft Fliten. Wir streuen den Motten, bildlich gesprochen, noch mehr Pulver in die Augen und legen möglichst druckfeuchtes Zeitungspapier in Kisten und Kasten.

Mai:

Die Raupen fressen sich durch. Aber bei uns ja nun nicht mehr. Sollten wir dennoch feststellen, daß sie in irgendeinem Gegenstand Fuß gefaßt haben, zum Beispiel in dem prachtvollen Erb-Ohrensessel mit Gobelinbezug, vernichten wir die aufblühende Mottenfarm sofort; im Ernstfall in einer chemischen Anstalt durch fachmännisches Vergasen.

Juni:

Die Raupen verpuppen sich. Wir haben Ruhe bis zum nächsten Monat, wo der Kampf von vorn beginnt, wie der Kalender, mit jahreszeitgemäßen Abwandlungen. Und die Moral von der Geschicht': Es wiederholt sich eben alles im Leben — einer Motte und einer Hausfrau. Zeichnungen: Scholz-Peters

erfahren Sie in dem meistprämiierten Film der Centfox mit **ANNE BAXTER.** Eva hat viele Geheimnisse. Das Geheimnis ihrer Schönheit heißt HAPPY-END Make up. Das einzige Make up der Welt, welches jeder Frau nicht nur in wenigen Sekunden ein wundervolles Aussehen verleiht, sondern gleichzeitig die Haut pflegt und verjüngt.

Verlangen Sie im Fachgeschäft die zu ihrem Teint passende Tönung (DM 2.85 und 4.80) Alleinhersteller RIZ, KÖLN

Genügt Elastizität?

Echte Nähseide (und Amann-Nähseide mit dem Pferd ist echte Nähseide!) soll nicht nur elastisch, sondern permanentelastisch sein: Amann-Nähseide ist nach jeder Beanspruchung der Naht sofort wieder zu neuer Dehnung bereit. Sie bietet deshalb die Gewähr, daß mit Amann-Seide gearbeitete Nähte auf Dauer zuverlässig halten. Wer A sagt muß auch Amann sagen! Und wer »Amann« verlangt, erhält permanent-elastische Nähseide.

Amann NÄHSEIDE permanent elastisch

GESUNDE Schlankheit

erreichen Sie auf völlig naturgemäße Weise durch den seit über 40 Jahren weltbekannten RICHTER-TEE. Er behebt nicht nur die Darmträgheit, sondern entwässert u. entfettet das Gewebe, regt die Drüsentätigkeit an, reinigt Blut u. Säfte. RICHTERTEE wird vielfach ärztl. verordnet u. ist auch in Bonbons als DRIX-DRAGEES erhältl. Prakt. für Reise u. Urlaub.

Prospekt durch HERMES, München-Großhesselohe 5

RICHTERTEE und Drix-Dragee
natürlich wirksam — unschädlich
DM 1,35, 2,00 und 2,25 in allen Apotheken und Drogerien

SPEZIALKLINIK FÜR
CHIRURGISCHE KOSMETIK

Gesichtsverjüngungen, Nasen- und Ohrenkorrekturen, Brustplastiken, Beseitigung von Schönheitsfehlern der Natur und des Alters

Wiesbaden · Paulinenstr. 4
Telefon 28987

PROSPEKT AUF ANFORDERUNG

Hier ausschneiden und auf eine Postkarte kleben!

An Firma
KALLE & CO Aktiengesellschaft · US-Administration
WIESBADEN-BIEBRICH

Senden Sie mir durch einen Fachhändler einen »SUPRONYL«-Kleidungsschutz zum Preis von DM 6.50 per Nachnahme

Name:
Ort: Post:
Straße:

SIEMENS

RUND FUNK GERÄTE

Die werkeigene Verantwortlichkeit

für alle Bauelemente

sichert den Rundfunkgeräten der

Qualitäts-Serie 1952

die Höchstleistung an Klangreichtum

und langdauernde technische

Zuverlässigkeit

SIEMENS-QUALITÄTSSUPER 52

SCHÖNE FORM

FARBIGER KLANG

VOLLENDETE TECHNIK

EIN GERÄT DER Qualitäts-Serie 1952

SIEMENS & HALSKE AKTIENGESELLSCHAFT

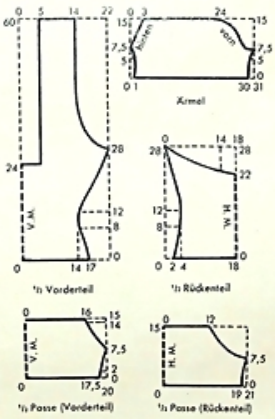
IN PARIS

erfand man

diesen lustig-luftigen Sommerpulli

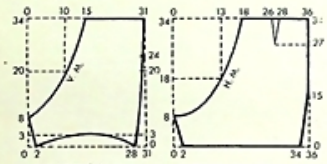
Diesen originellen Sommer-Pullover schlägt Ihnen das Pariser Strickmodenhaus Pernelle vor. Er besteht aus einem schwarzen, rückenfreien Westenteil, in das ein buntes, quer gestreiftes Passenteil eingearbeitet wird. Mit schwarzem Rock und Handschuhen getragen, ein eleganter Straßenanzug . . . Jetzt schauen Sie bitte auf das Foto unten rechts.

Schnittübersicht
für Pulli-Oberweite 88 — 90 cm



Material: Pernelle-Wolle, Qualität Zephine, 140 g in Schwarz, 25 g in einem leuchtenden Grün (Printemps), 10 g in leuchtendem Blau (France), 10 g in Ginsterfarbe (Genet) und 15 g in Weiß. Stricknadeln Nr. 2 und 1 Reißverschluß, Gummiband. — **Grundmuster:** Rechtsmaschengrund, Hinr. re., Rückr. li. Auch das Streifenmuster für Passe und Ärmel ist rechtsgrundig gestrickt. Farbfolge: 5 cm grün, 8 R. weiß, 6 R. blau, 6 R. schwarz, 8 R. weiß, 6 R. ginster, 16 R. grün. — **Maschenprobe:** 20 M. in der Breite und 25 R. in der Höhe ergeben 5 cm im Quadrat. **Arbeitsanleitung:** Das Blüschen besteht aus 5 einzelnen im Rechtsmaschengrund gestrickten Teilen. Vorderteil und Rücken sind einfarbig schwarz, die Passe und die kleinen Ärmel bunt gestreift. Wir beginnen mit dem **Rückenteil.** Anschlag für den unteren Rand 130 M. in Schwarz. Nach 1 cm Länge beginnen Sie seitlich abzunehmen, erst 2mal je 1 M. im Abstand von 1 cm, dann 8mal alle ½ cm je 1 M. Damit ist die Taillenlinie, 10 cm Höhe, erreicht. Zugenommen wird innerhalb der Arbeit in Form schmaler Keile. In der 1. Zunehmerreihe werden aus der 35. und aus der 75. M. je 2 M. gestrickt. Neben diesen 2 M. werden nach und nach 10 M. zugenommen (abwechselnd 1mal re. und 1mal li., alle 4 R. je 1 M.). 14 cm ab Anschlag wird auch seitlich zugenommen, alle 1½ cm je 1 M., im ganzen 6mal. In 22 cm Gesamthöhe beginnt der Rückenausschnitt. Ketten Sie dafür erst die mittelsten 30 M. ab. Dann wird in 2 Teilen weitergestrickt. An der Ausschnittseite werden dabei in jeder 2. R. erst 3mal je 6 M., dann 3mal je 5 M., nachher 3mal je 4 M., 3mal je 3 M. und noch einmal 2 M. abgemascht. Für das **Vorderteil** sind in Schwarz 140 M. anzuschlagen. Es wird im Grundmuster gestrickt. Seitlich wird bis zur Taille ebenso abgenommen wie beim Rücken. Auch beim Vorderteil wird oberhalb der Taillenlinie keilförmig zugenommen. Die 38. und 82. M. werden zu Nahtmaschen erklärt und 12mal abwechselnd re. und li. davon je 1 M. zugenommen. 14 cm ab Anschlag beginnt das seitliche Zunehmen: 8mal je 1 M. im Abstand von ½ cm. In 24 cm Höhe beginnt der eckige Halsausschnitt. Ehe die mittelsten 44 M. dafür abgekettet werden, sind sie für einen Saumumschlag noch 1 cm hoch allein zu stricken. Beim Weiterarbeiten in 2 Teilen stricken Sie an der Halsausschnittseite senkrecht hoch. Für den Armausschnitt werden in 28 cm Höhe erst 2mal je 3 M. abgekettet, dann in jeder 2. R. 5mal je 2 M., 9mal je 1 M. Zuletzt nehmen Sie noch 9mal im Abstand von 1½ cm je 1 M. ab. In 60 cm werden die übriggebliebenen M. gleichzeitig abgemascht. Die Passe ist gestreift gestrickt. Für das rückwärtige Teil sind 150 M. in Grün anzuschlagen. Die Farbfolge ist oben in der Grundmusterbeschreibung schon angegeben. Nach 2 cm beginnt die Verbreiterung durch beidseitiges Zunehmen (5mal im Abstand von je 1 cm je 1 M.). 7½ cm ab Anschlag sind für den Armausschnitt erst einmal je 8 M. gleichzeitig abzuketten. Nachher wird 22mal in jeder 2. R. je 1 M. abgenommen. Die restlichen M. sind in 15 cm Gesamthöhe alle gleichzeitig abzumaschen. Für das **vordere Passenteil** schlagen Sie 140 M. an und stricken im Grundmuster in derselben Farbverteilung wie das rückwärtige Passenteil. Zugenommen wird ebenso wie beim Rücken, abgenommen aber wird nur 13mal an beiden Seiten je 1 M. und dann bis zu einer Höhe von 15 cm senkrecht hoch gestrickt. Die restlichen M. gleichzeitig abketten. Auch der Ärmel ist in dem bunten Streifenmuster gestrickt. Anschlag am unteren Rand 110 M. Bis zu 5 cm ab Anschlag stricken Sie gerade hoch, dann wird an beiden Seiten 2mal im Abstand von 1 cm je 1 M. zugenommen. Ab 7½ cm Gesamthöhe wird für die „Armkugel" abgenommen. Für den tiefen Ausschnitt des vorderen Ärmelrandes werden erst 10 M. gleichzeitig und dann in jeder 2. R. 3mal 3 M. abgekettet. Nachher nehmen Sie an dieser Seite des Ärmels noch 3mal je 1 M. in jeder 2. R. und zuletzt 16mal je 1 M. in **jeder** R. ab. An der anderen Seite des Ärmels wird nur in jeder 4. R. um je 1 M. gemindert, im ganzen 7mal. Die übrigen M. gleichzeitig abketten! Daß der zweite Ärmel gegengleich zu stricken ist, versteht sich von selbst. — Nach dem Dämpfen aller Teile erst im Vorderteil Brustabnäher anbringen und nachher Vorderteil und Rückenteil miteinander verbinden. Für den Reißverschluß bleibt dabei links seitlich ein Stück offen. Das um den Nacken liegende Band wird in der hinteren Mitte mit Stricknaht oder überwendlich zusammengenäht. Dann wird der Halsausschnitt vorn und hinten 1 cm tief nach li. umgesäumt und der Reißverschluß eingesetzt. Nachher sind die Seitennähte der Passenteile und die Ärmelnähte zu schließen, die Ärmel 2 cm tief umzusäumen und in die Passenteile einzusetzen. Am oberen Rand von Passe und Ärmeln wird im Zusammenhang ein 1 cm breiter Zugsaum genäht, in den recht elastisches Gummiband eingezogen wird. Passe und schwarzes Pulloverteil werden nach dem Anprobieren nur am hinteren Ausschnittrand und am unteren Rand des vorderen Halsausschnittes aufeinandergenäht.

Schnittübersicht für Shorts-Taillenweite 66 — 68 cm

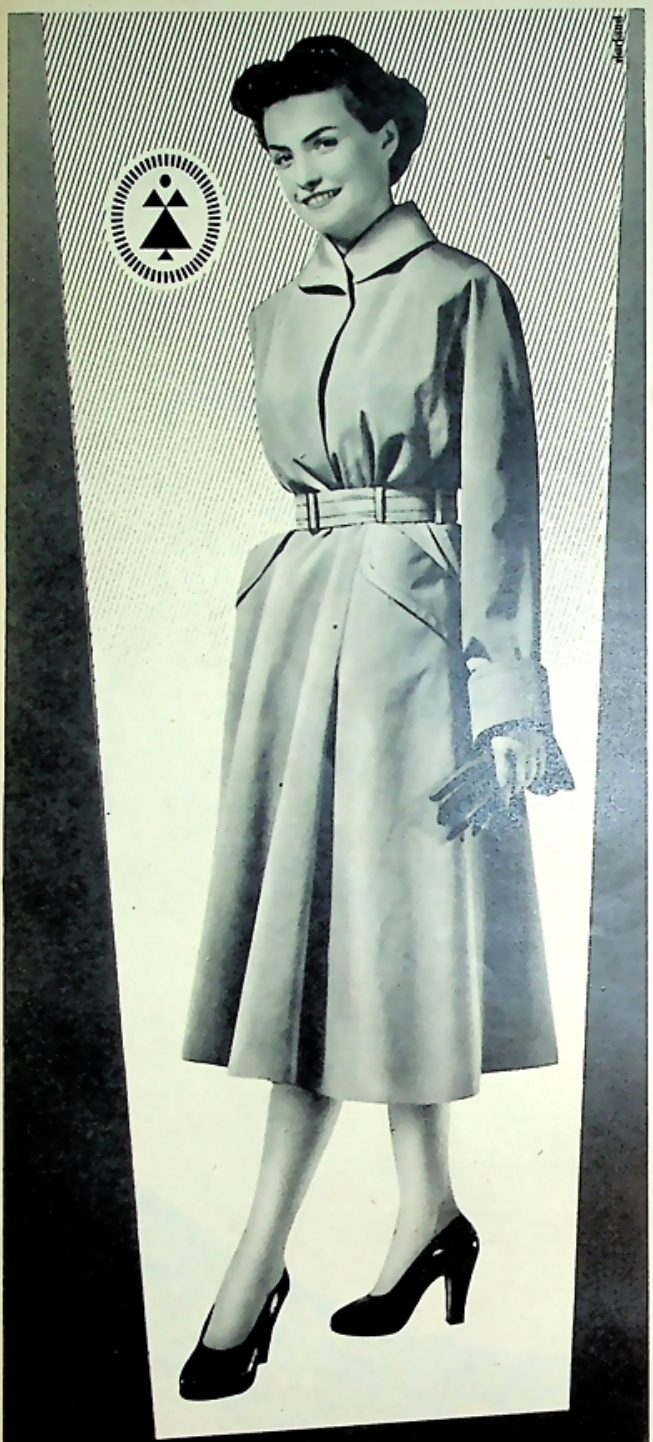


Material: 200 g schwarze Pernelle-Wolle, Qualität Regine. Stricknadeln Nr. 2½, Gurtband. 2 Reißverschlüsse von 12 cm Länge. Zur Versäuberung der Beinränder Schrägstreifen aus Futterstoff. 2 Haken und Ösen. — **Grundmuster:** „Webstich", mit der körnigen Rückseite nach außen. **1. R.:** (Rückr.) * 1 M. re., den Faden nach vorn legen und die nächste M. li. abheben *. **2. R.:** (Hinr.) * Die in der vorhergehenden R. abgehobene M. li. abstricken, den Faden nach hinten legen und die nächste M. li. abheben *. Diese beiden R. wiederholen sich fortlaufend. Immer wird die M. gestrickt, die in der vorhergehenden R. abgehoben wurde, in allen Rückr. re., und in den Hinr. li. **Arbeitsanleitung:** Vorder- und Rückenteil der Shorts sind in je 2 Teilen gestrickt. Für das im Tragen **re. Rückenteil** sind am unteren Rand 104 M. anzuschlagen und sofort im Grundmuster zu stricken. An der re. Seite der Arbeit (Seitennaht der Hose!) wird 3mal alle 5 cm je 1 M. zugenommen und dann gerade hochgestrickt. An der li. Seite (vord. Naht!) wird erst 4mal alle 2 cm je 1 M. zugenommen. Bei einer Gesamtlänge von 8 cm wird an dieser Seite für das Schrittteil abgenommen: Einmal 6 M., dann 8mal in jeder 2. R. darüber je 2 M., nachher 14mal in jeder 4. R. je 1 M. und zuletzt noch 5mal in jeder 10. R. je 1 M. Bei einer Gesamtlänge von 34 cm werden alle M. gleichzeitig elastisch abgekettet. Das **li. Rückenteil** ist gegengleich zu arbeiten. — Bei den **Vorderteilen** ist der untere Hosenrand verrundet (siehe Schnittzeichnung). Sie werden deshalb mit 2 gegengleichen Teilen begonnen, die erst 3 cm ab Anschlag auf einer Nadel vereint werden. **Linkes Vorderteil:** Für jeden Keil je 12 M. anschlagen und auch gleich im Grundmuster stricken. Bei einem Keil werden an der **re.** Seite der Arbeit 5mal in jeder 2. R. je 4 M. neu aufgeschlagen. Sobald Sie 32 M. auf der Nadel haben, lassen Sie dieses Teil der Arbeit erst einmal liegen. Bei dem anderen Keil wird im gleichen Rhythmus zugenommen, aber an der li. Seite der Arbeit. Sobald beide Keile 32 M. breit sind, werden in der nächsten Hinr. 24 M. neu aufgeschlagen und zwischen die Keile geschoben. Von jetzt an werden alle 88 M. zusammenhängend gestrickt. An der Seitennaht, also an der re. Seite der Arbeit, wird im Abstand von je 4 cm im ganzen 5mal je 1 M. zugenommen. Für das Schrittteil nehmen Sie bitte erst 4mal alle 2 cm 1 M. zu, 8 cm ab Anschlag beginnt das Abnehmen für den Zwickel: Erst 9 M. gleichzeitig abketten, dann in jeder 2. R. erst einmal 5 M., 8mal je 2 M. und nachher abwechselnd in jeder 6. und 4. R. noch je 1 M. abnehmen, insgesamt 22 M. Auch bei diesem Teil werden bei 34 cm Gesamtlänge alle M. auf einmal abgekettet. Inzwischen kennen Sie die Arbeitsweise gut genug, um ohne Schwierigkeiten das re. Vorderteil gegengleich stricken zu können. Das **Zusammensetzen:** Nach dem Dämpfen der Teile sind erst die beiden Vorderteile und die beiden Rückenteile zusammenzunähen (Mittelnaht). Dann schließen Sie die Seitennähte. Oben bleibt an beiden Seiten für den Reißverschluß ein 12 cm langer Schlitz offen. Nach dem Anprobieren werden in der Mitte beider Rückenteile etwa 2 cm tiefe Abnäher genäht. Rücken- und Vorderteil werden am oberen Rand jedes für sich mit Gurtband eingefaßt, wobei Sie die Weite der Hose endgültig auf Ihre Taillenweite abstimmen können. Überschüssige Weite wird etwas eingehalten und wie bei Stoff eingedämpft. Zuletzt sind noch die Reißverschlüsse einzusetzen und die Haken und Ösen an das Gurtband zu nähen. Die Beinränder werden 3 cm tief nach innen umgeschlagen und links mit Schrägstreifen besetzt.

Derselbe Pullover erfreut Sie auch draußen beim sonnigen Wochenende am See, wenn Sie ihn mit Shorts ergänzen. Die hier auf der Planke sind nicht aus Stoff, sondern aus schwarzer Wolle im Webstich gestrickt: Der neueste modische Strick-Sommer-Tip. Arbeitsanleitung mit Schnittskizzen für den Pulli und die Shorts geben wir auf dieser Seite.

Modelle: Pernelle

A. FUHRMANN · BAD EMS



VELISCH-Popelinemäntel
sind modische Mäntel in erlesenen Farben. Ihre besonderen Vorzüge: eleganter Schnitt, erstklassige Stoffe, beste Verarbeitung. Die guten Fachgeschäfte führen VELISCH-Mäntel, sonst Bezugsquellennachweis durch den Alleinhersteller: Velisch & Hochgesang K.G., Bln. W 35, Potsdamer Str. 87

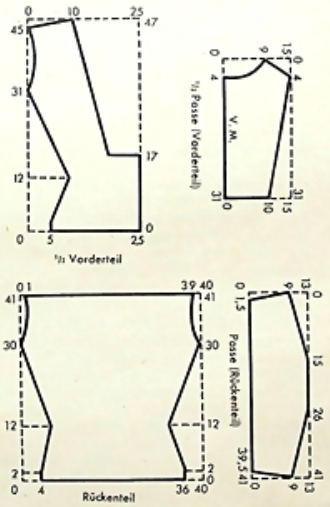
VELISCH

Senden Sie mir gegen diesen GUTSCHEIN Ihren neuen Spezialprospekt
(Bitte auf Postkarte kleben!)

Eine Portion Eis *tut uns an heißen Tagen ja so gut . . . aber tut es auch eine wollene Bluse? Nun, wenn sie so leicht, so ärmellos luftig und tief ausgeschnitten ist wie hier oben, werden wir sie gern tragen. Mit seinen eingestrickten Biesen, die wie eine kleine Weste eingesetzt sind, ist das Blüschen auch modisch das, was wir brauchen. Arbeitsanleitung und -Übersichtszeichnungen für die Schnittanfertigung folgen hier:* Modell: Pernelle

Material: 160 g Pernelle-Wolle, Qualität Mousseline in einem gelblich weißen Farbton (Jonquille). Stricknadeln Nr. 2, 5 mittelgroße Knöpfe. — **Grundmuster:** 1.) Rechtsmaschengrund: Hinr. re., Rückr. li. 2.) Plissémuster: * 1.—6. R.: Obenauf re.: 7. R.: Li. erscheinend. 8.—12. R.: Obenauf re. In der 13. R. wird mit jeder M. 1 M. der 7. R. re. zusammengestrickt. Dadurch entstehen schmale Biesen. Nehmen Sie hierfür die Maschen der Linksreihe auf eine Hilfsnadel, 14. R. li. *. Diese 14 Reihen wiederholen.

Schnittübersicht
für Pulli-Oberweite 88 — 90 cm



Arbeitsanleitung: Wir beginnen mit dem **Rückenteil**, für das am unteren Rand 150 M. angeschlagen und im Rechtsmaschengrund gestrickt werden. 2 cm ab Anschlag fängt das beidseitige Abnehmen an: 8mal nach je 1 cm 1 M., 2½ cm ab Anschlag beginnen die „Taillenabnäher". Dafür werden in einer Hinr. das 1. mal die 29. und 30. M. und die 119. und 120. M. zusammengestrickt. An diesen beiden Stellen werden von da an 8mal in jeder 4. R. je 2 M. zusammengestrickt. 11 cm ab Anschlag, also von der Taillenlinie aus wird an den gleichen Stellen zwickelförmig zugenommen. (12mal im Abstand von 3 R. je 1 M.). Außerdem verbreitert sich die Arbeit nach 12 cm Gesamthöhe auch seitlich, erst 13mal in jedem cm um je 1 M. und dann noch 8mal je ½ cm um je 1 M. Die Armausschnitte beginnen 30 cm ab Anschlag. Ketten Sie dafür in jeder 2. R. erst je 3 M. gleichzeitig ab, dann 2mal je 2 M. und einmal 1 M. Nacher wird noch 4mal im Abstand von je 1 cm um 1 M. gemindert. In 41 cm Gesamthöhe sind die restlichen M. alle gleichzeitig abzuketten. Die **Rückenpasse** ist am unteren Rand 175 M. breit. Sie ist im Rechtsmaschengrund gearbeitet. Seitlich wird 2mal im Abstand von 2 cm je 1 M. zugenommen. 9 cm ab Anschlag beginnen die Schultern. In jeder 2. R. sind dafür 15mal je 4 M. und einmal 6 M. und die übrigen M. für den hinteren Ausschnittrand gleichzeitig abzuketten. Dann kommt das li. **Vorderteil** an die Reihe, für das Sie 90 M. anschlagen. Auch hier wird abgenauf re. gestrickt. Das Abnehmen an den Seiten und für die Abnäher ist wie beim Rückenteil. Der Abnäher beginnt mit dem Zusammenstricken der 41. und 42. M. 2½ cm ab Anschlag. Oberhalb der Taillenlinie wird in dem Zwickel 10mal je 1 M. zugenommen. An der Seitennaht verbreitert sich das Vorderteil erst 14mal nach je 1 cm um 1 M. und dann noch 4mal um je 1 M. nach je ½ cm. Der tiefe eckige Halsausschnitt ist 42 M. breit. Stricken Sie diese 42 M. für den Saumumschlag für sich allein noch 1 cm hoch. Dann sind sie abzuketten. Beim Weiterarbeiten über den übrigen M. ist an der Hal ausschnittseite 8mal alle 3 cm um je 1 M. zu mindern. Für den Armausschnitt ketten Sie bitte von 31 cm Gesamthöhe an erst 3 M. ab. Es folgen in jeder 2. R. 2mal je 2 M. und 2mal je 1 M. In 4 cm Armausschnitthöhe wird alle cm 8mal je 1 M. zugenommen. In 45 cm Gesamthöhe werden für die Schulter in jeder 2. R. 5mal je 10 M. abgekettet. Das **re. Vorderteil** unterscheidet sich von dem linken nur durch ein Knopfloch, das in 8 cm Höhe einzuarbeiten ist. Dafür werden die 10.—16. M. abgekettet und in der R. darüber wieder aufgeschlagen. Dann sind noch die beiden **plissierten Einsatzteile** zu stricken. Das geschieht in Längsreihen. Für das li. Teil schlagen Sie 124 M. an. Diese

Nur eine kleine Kostprobe sollen die drei Strickmodelle sein, die wir Ihnen hier im Modeheft geben — eine Kostprobe auf das große Gala-Menü, das Constanze zur Zeit für Ihre strickbegeisterten Leserinnen zubereitet! Ende Juli oder Anfang August wird es tafelfertig sein: Das neue Sonderheft CONSTANZE-STRICKMODEN. Das erste Constanze-Strickheft vom November letzten Jahres war im Handumdrehen vergriffen. Von dem neuen Heft werden wir 100 000 Exemplare mehr drucken. Es wird noch umfangreicher als das erste und mit wunderschönen Farbseiten ausgestattet. Freuen Sie sich schon heute auf:

CONSTANZE Strickmoden

Das Heft, das jede Frau bestrickt!

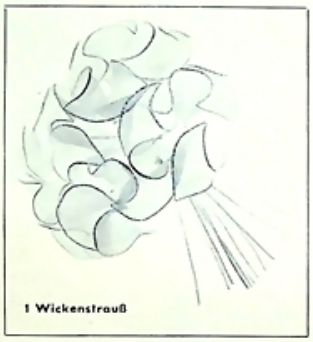
bilden den vorderen Rand. 2 cm werden glatt re. gestrickt ehe das Plisseemuster beginnt. Bei den folgenden Reihenangaben beachten Sie bitte, daß die plissierten R. nicht mitzählen! In 4 cm Gesamthöhe wird an der linken Seite der Arbeit für den Halsausschnitt erst 8mal in jeder 2. R. und dann noch 8mal in jeder R. je 1 M., zuletzt noch 2mal je 4 M. zugenommen. Damit i 1 links die Schulterlinie erreicht. (9 cm Höhe). Von nun an wird in jeder 5. R. 8mal je 1 M. abgenommen. 10 cm ab Anschlag wird von re. ausgehend mit Abnehmen begonnen: In jeder 2. R. erst 2mal je 5 M. und noch 16mal je 7 M. Das re. Einsatzteil ist gegengleich zu arbeiten. Damit sind die Schnittteile fertig. Es fehlen aber noch der Kragen und die Verschluß- und Versäuberungsstreifen. Der **Kragen** wird als Schrägstreifen gestrickt. Er beginnt und schließt mit einer Spitze. Anschlag 2 M. Am Endz jeder R. wird 1 M. zugenommen, bis zur größten Breite von 58 M. Diese Breite wird beibehalten. Es wird schräg gestrickt, d. h. daß am Anfang jeder Rechtsr. 1 M. zugenommen und am Anfang jeder Linksreihe 1 M. abgenommen wird. In 30 cm Gesamthöhe wird am Anfang und Ende jeder R. je 1 M. abgenommen bis alle M. aufgebraucht sind. Verschlossen wird der Kragen mit einem schräg gestrickten **Riegel**. Auch er beginnt mit 2 M. Anschlag. Bis zu einer Breite von 28 cm wird am Ende jeder Linksr. 1 M. zugenommen und dann schräg weitergestrickt. In 34 cm Höhe stricken Sie für ein Knopfloch einmal 6 R. über je 14 M. für sich, während die anderen liegen gelassen werden. Nach diesen 6 R. wird noch bis zu einer Gesamthöhe von 36 cm über alle 28 M. gestrickt. Zuletzt wird am Anfang und Ende jeder R. 1 M. abgenommen bis alle M. verschwunden sind. Unter den plissierten Einsätzen werden gesondert gestrickte **Knopf- und Knopflochleisten** angebracht. Die Knopfleiste ist 20 M. breit, 16,5 cm lang im Rechtsmaschengrund gestrickt. Für die doppelt umgeschlagene Knopflochleiste sind 30 M. anzuschlagen und im Rechtsmaschengrund zu stricken. Die Knopflöcher sind senkrecht gestrickt. Es liegen immer 2 Stück in einer Höhe. Sie treffen später aufeinander. Das 1. solche Knopflochpaar liegt in 2,5 cm Höhe. Stricken Sie dafür erst 6 R. über die ersten 10 M. (die übrigen bleiben liegen), dann 6 R. über die nächsten 10 M. und zuletzt auch 6 R. über die letzten 10 M. Dann wird wieder über alle M. gestrickt. 2 weitere solche Knopflochpaare folgen in Abständen von 4 cm. In 16,5 cm Gesamthöhe werden alle M. abgekettet. Zur Versäuberung der Armausschnitte sind noch **2 Schrägstreifen** zu stricken, 9 M. breit und 32 cm lang.

Zusammensetzen: Die einzelnen Teile werden gedämpft. Dann nähen Sie Rückenteil und Rückenpasse aneinander. An den Vorderteilen werden Brustabnäher eingearbeitet und die plissierten Teile eingesetzt. Diese werden an der vorderen Kante 2 cm tief nach li. umgesäumt. Die Knopfleiste wird innen (4 cm tief) an das im Tragen li. Vorderteil angenäht, nachdem sie $^1/_2$ cm nach innen umgesäumt wurde. Die Knopflochleiste wird doppelt gelegt und so an das re. Vorderteil angebracht, daß sie 1,5 cm übersteht. Die doppelt liegenden Knopflöcher werden geschürzt. Nach dem Schließen von Schulter- und Seitennähten werden die Armausschnitte innen mit den hierfür gestrickten Schrägstreifen versäubert. Der Kragenschrägstreifen wird so angenäht, daß die Seite mit dem Knopfloch 8 cm vorsteht. Der Kragen wird zum Zusammennähen der Kragenecken re. auf re. gelegt, dann umgedreht und wie ein Hemdkragen an den Innenrand des Schrägstreifens angenäht. Als Knöpfe dienen mittelgroße Formen, die mit Strickläppchen bezogen sind. Am Halsbündchen und außerdem an der Taille sind Druckknöpfe anzubringen.

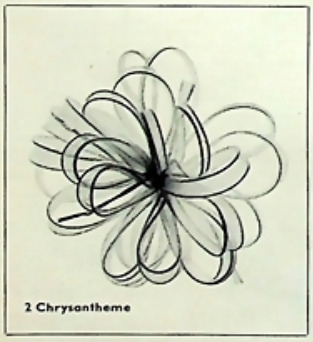
Und noch etwas zum Selbstanfertigen:

Blüten aus eignem Treibhaus

Alles neu macht der Mai! Sie müssen ihm nur ein ganz klein wenig dabei helfen, dem Wonnemonat, so etwa wie der Gärtner im Stadtpark. Wenn Sie dazu Lust verspüren — und warum sollten Sie Ihrer vielleicht noch winterlich ernsten Garderobe den mailichen New Look nicht gönnen? — werden unter Ihren geschickten Händen genau so duftig zarte Blüten sprießen, wie in den Parkanlagen. Schauen Sie hier zum Beispiel die ganz allerliebsten Wickensträußchen. Sie sind nicht billig: das ist eine Eigenart der ersten Blumen und Gemüse. Aber mit etwas Garn und Spucke können Sie die Blüten aus 20 cm gesteiftem Organdy (80 cm breit) hübsch selber machen. Schneiden Sie den Stoff in 10 cm breite Streifen und diese wiederum in 10×10 cm große Quadrate. 12 an der Zahl ergeben einen Blütentuff, wie Sie ihn im Foto 1 sehen. Diese Vierecke runden Sie zu Kreisen, deren Rand Sie



1 Wickenstrauß



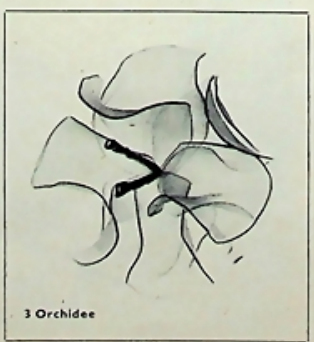
2 Chrysantheme

zwischen leicht angefeuchteten Daumen und Zeigefingern (dafür also die Spucke!) einrollen und viermal scharf kniffen. Für die Stiele schneiden Sie aus dem restlichen Material 1 cm breite Schrägstreifen, die ganz eingerollt und etwa 12 cm lang im Mittelpunkt der Blüte mit einigen Stichen befestigt werden. Dann binden Sie die Riecherbsen mit einem Schleifchen zusammen und Sie werden sehen, ein Hauch von Sauberkeit und Frische der neuen Linie umschwebt Ihr Kostüm oder Jackenkleid vom Vorjahr.

Zum nachmittäglichen Kostüm aus Ottomane oder zu Ihrem etwas langweilig-korrekten Schwarzseidenen könnten Sie auch Chrysanthemen oder Orchideen wählen. Auch die sind zu haben, sogar in verschiedenen Farbtönen, fahllila, altrosa, porzellanblau oder grapefruit-gelb. Die „Züchtung" bleibt die gleiche und geht so vor sich: Für die Chrysanthemen reicht ein Rest gesteiften Organdys, da sie aus lauter 3 cm breiten Schrägstreifen bestehen, die an beiden Rändern eingerollt und schlaufenartig zu einer Blüte zusammengenäht werden. Wie, erkennen Sie auf Foto 2. Ein kleiner Stiel, aus einem 1 cm breiten Schrägstreifen ganz eingerollt und etwa 8 cm lang, bildet den Abschluß.

Die Organdy-Orchidee zaubern Sie aus 20 cm Material, das wie bei den Wicken in 10 cm breite Streifen geschnitten wird, die wiederum in 10×10 cm große Vierecke aufgeteilt werden. Aus den hieraus gerundeten Kreisen entstehen die Blütenblätter, deren Ränder zwischen Daumen und Zeigefinger nach innen eingerollt werden. 12 Blätter bilden die Orchidee, die hier unten abgebildet ist. Sie werden am unteren Ende mit Stiel und Kelch — je ein ganz zusammengerolltes Blatt — zusammengenäht. Eine lange Lehrzeit ist für die Organdy-Gärtnerei nicht nötig, nur etwas Liebe und Sorgfalt und — ein Paar ganz blütenweiße Hände, bitte schön!

Modelle: Helen Lucas, Hamburg · Fotos: Ursula Rink



3 Orchidee

GÖKE KLN

Eknit

Endlich wieder Eknit

Zur Freude der Kinder, zur Freude der Eltern: EKNIT-Kinderkleidung, genannt „die feine gestrickte" . . . endlich wieder in guten Fachgeschäften erhältlich! Zum Frühjahr wurden neue Modelle geschaffen, die Anmut und Charme mit der traditionell mustergültigen EKNIT-Qualität verbinden: Weiche elastische Wolle, waschechte Farben, guter Sitz.

EKNIT-Pullover
EKNIT-Jacken
EKNIT-Lumberjacks
EKNIT-Kleidchen
EKNIT-Strickanzüge
EKNIT-Hosen
EKNIT-Röckchen
EKNIT-Badeanzüge
EKNIT-Strandkleidung
EKNIT-Mützen
EKNIT, die feine gestrickte, für Mädchen und für Knaben in großer Vielfalt der Formen, Farben und Muster

Die Kinder tragen EKNIT so gerne, weil die ausgesucht weiche EKNIT-Wolle weder scheuert noch kratzt, weder filzt noch ausweitet. Ja! EKNIT-Kinderkleidung behält dauernd ihre schöne Form und — wächst mit: sie wird im Werk angestrickt und repariert. – Wo EKNIT zu haben ist? Wir nennen Ihnen „postwendend" das nächste autorisierte Fachgeschäft.

Foto Strelow

EKNIT-WERK DÜSSELDORFER STRICKWAREN GMBH · DÜSSELDORF-REISHOLZ C6

FRÜHJAHR - SOMMER 1952

Ein Rieker Schuh

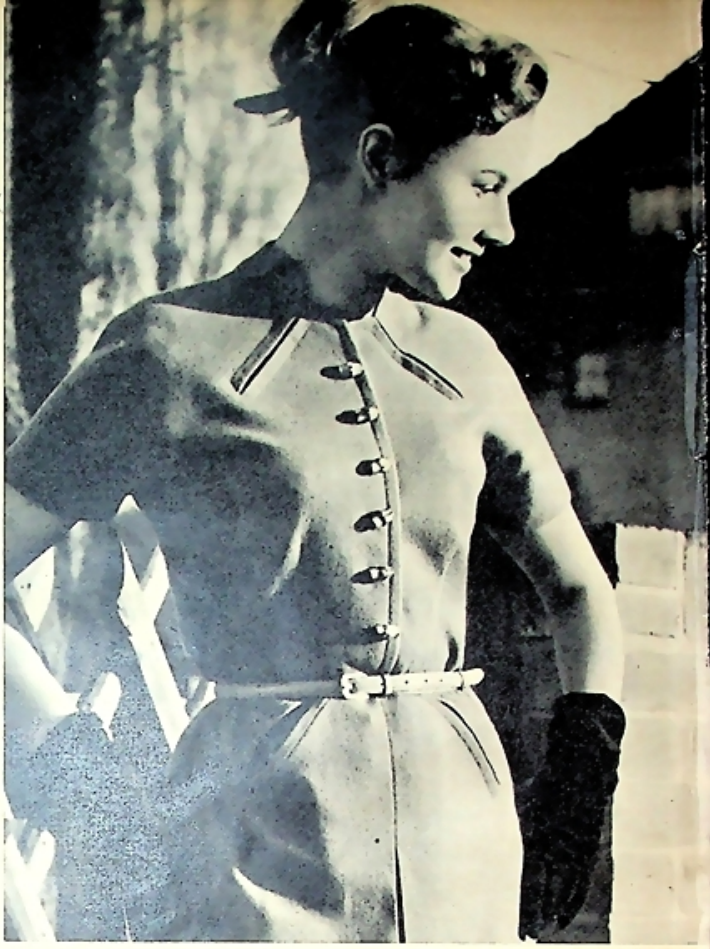
Lana
MODELL
95 DW

Vogue
MODELL
114 Sa

Kora
MODELL
20 Pz

Lassen Sie sich die entzückenden Neuheiten der RIEKER-Frühjahrs- und Sommer-Kollektion 1952 in den Schuhgeschäften, die die RIEKER-Marke zeigen, vorführen. Verlangen Sie den neuen Frühjahrs-Prospekt von den Schuhfabriken RIEKER & CO., TUTTLINGEN

EIN Rieker SCHUH



Ich bin verliebt in Jersey

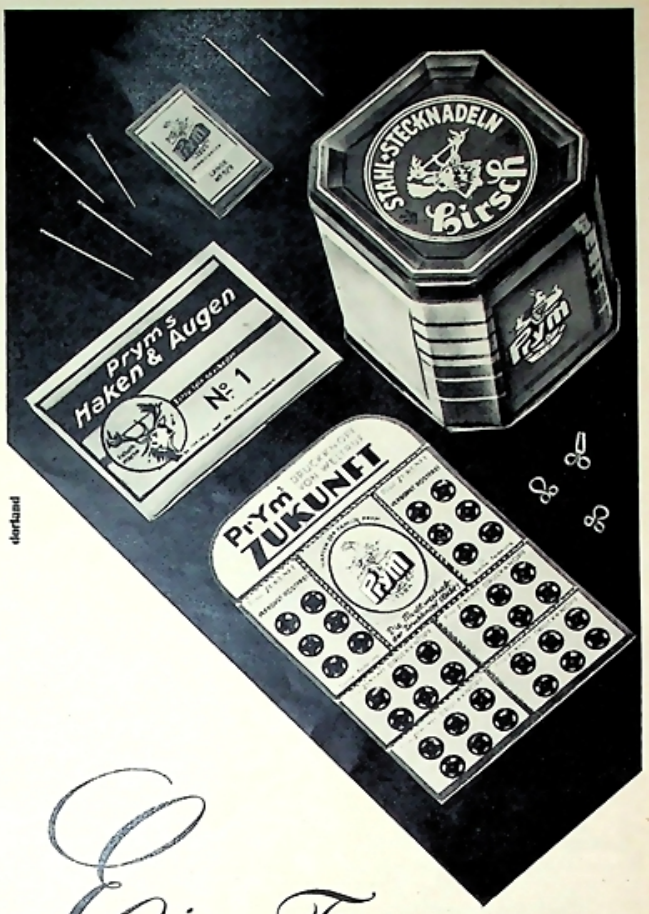
← Sehr modisch und elegant ist dieses Jackenkleid aus silbergrauem Jersey. Der Rock fällt durch die Plissee-Anordnungen weich und bewegt, die Jacke paßt sich mit tiefen Keller-Nähten am Ärmelansatz und plastischer Stepperei an den Aufschlägen an, Abnäher modellieren die Taille. Dazu ein schmaler brauner Gürtel und graue Perlmuttknöpfe.

←
Dieses tannengrüne Jerseykleid läßt durch seinen zurückhaltenden Schnitt das schmiegsame wollige Material wirken. Vom Hals verlaufen plastische Nähte schräg wie ein Raglan-Einsatz und passen sich den Taschenschlitzen an. Bambus-Knebel und ein schmaler naturfarbener Schweinsleder-Gürtel betonen die sportliche Note des Modells.

→
Hier tut maisgelber Jersey das Material zu einem einfachen Jackenkleid mit geradem Rock und Gürteljacke. Teilungsnähte münden in zwei Hüfttaschen mit gekreuzten, abgesteppten Patten. Der Eckenkragen hat kurze, breite Revers. Der schmale Rock bekommt durch die vorn eingearbeitete tiefe Falte genug Bewegungsfreiheit.

Unten: Stahlblauer Jersey wurde zu einem Kleid verarbeitet; dessen geschickte Nahtführungen Rock und Oberteil lebendig gliedern und sie schmal erscheinen lassen. Weitere Merkmale: vier Taschenpatten, angeschnittene Ärmel, spitzer Ausschnitt, schwarzer Wildleder-Gürtel.
↓

Alle vier Modelle: Bleyle-Vetrix · Fotos: K. L. Haenchen



Eine Frau nach der Mode . . .

Eine Frau nach der Mode – wie reizend und nett,
sofern sie im Kleinen genau so adrett.
Drum erinnert Constanze und sagt es auch „ihm":
„Jeder braucht jeden Tag etwas von Prym"

Wer kennt nicht „PRYM's ZUKUNFT",
den Druckknopf der Welt —
rostfrei und flach,
der sanft federnd hält!

Nähnadeln „PRYM"
sind weltweit bekannt,
wo die Mode regiert
und die fleißige Hand.

Stecknadel „Hirsch"
aus vernickeltem Stahl —
jeder verwendet sie
x-tausend Mal.

Haken und Augen
von „PRYM" sind bewährt,
wie alles und jedes,
was „PRYM" je beschert.

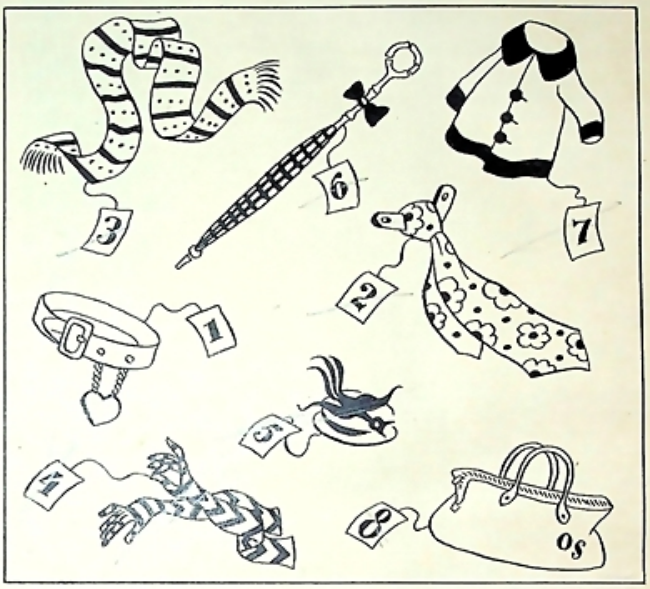
Prym
WILLIAM PRYM G.M.B.H.
STOLBERG-RHLD./BERLIN
Achten Sie beim Einkauf auf die Marke Prym

Drei harte Nüsse für Pfiffiküsse!

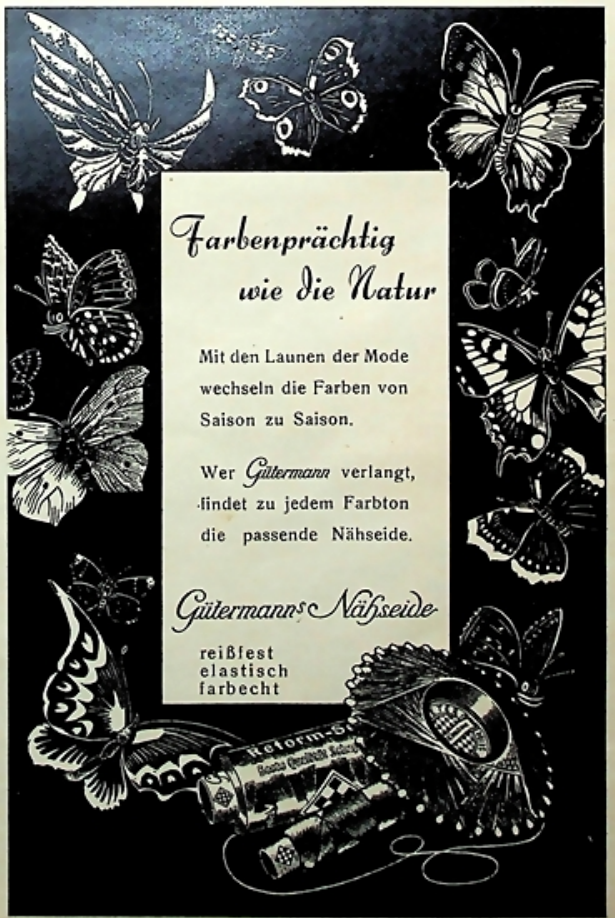
Bitte, liebe Preisausschreiben-Freunde, bevor Sie mit konzentrierter Pfiffigkeit den Kampf um die Preise antreten — diesmal sind sie 40 000 Mark wert — tun Sie doch mal schnell einen Blick in das Kaufhaus Zwillich & Bommel. Es ist Abend. Bei Zwillich & Bommel ist der große Verkaufswirbel wieder einmal vorüber. Die Tore haben sich geschlossen, die vier Hausdetektive schlüpfen gähnend in ihre Mäntel. Jetzt steuern sie am Fundbüro vorbei dem Ausgang zu und werfen einen letzten Blick auf die vollgepackten Fundsachen-Regale. Da geschieht etwas, das von riesiger Bedeutung für alle Preisausschreiben-Freunde ist. Einer der vier ruft nämlich plötzlich: „Mensch, den Mantel da hab' ich doch in meinem Revier gesehen!" Und ein anderer sagt: „Und der Schlips ist bei mir durchgegangen ..." — „Bei mir der Schirm!" ruft der nächste. „Und ich", stellt der vierte fest, „ich bin dem verrückten Hut begegnet!" Kurzum, die Herren sind mächtig stolz auf ihre scharfen Augen. Sie denken: „Das soll uns erst mal einer nachmachen!"

1. Teil der Aufgabe

Nun, verehrte Leser, machen Sie es doch den vier Detektiven ganz einfach nach. Damit sind wir dann auch schon mittendrin in unserer Preisaufgabe. Wer sich als Hausdetektiv versucht, hat die Chance, einen der 1150 Preise zu gewinnen, die Constance für ihre findigsten Leser ausgesucht hat. Es geht zunächst darum, die rechts auf dieser Seite abgebildeten Kleidungsstücke und Gegenstände aus dem Fundbüro von Zwillich & Bommel auf den Bildern A, B, C und D auf der nächsten und übernächsten Seite wiederzufinden. Gehen Sie also mit Kriminalisten-Blick durch die vier Abteilungen und versuchen Sie herauszufinden, wo welche Gegenstände auftauchen. Entdecken Sie die Handtasche Nummer 8 bei der Modenschau, den Schirm Nummer 6 im Hutsalon? Oder umgekehrt? Oder? Bevor wir Ihnen mehr verraten, gehen Sie doch erst einmal zettelbewaffnet auf die Suche.



Diese acht Gegenstände müssen Sie finden!



Zeichnungen: Lutugin

Bild A

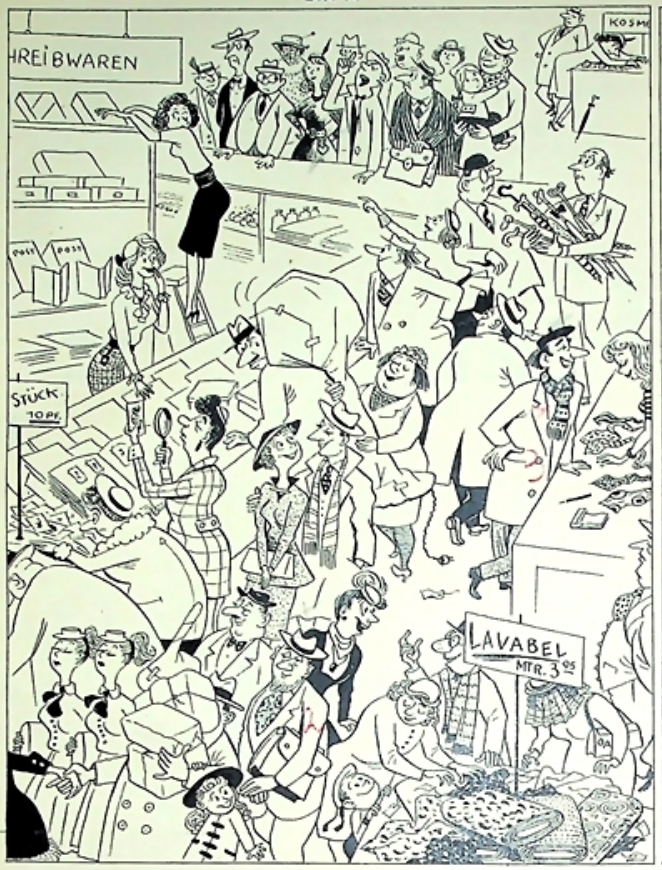
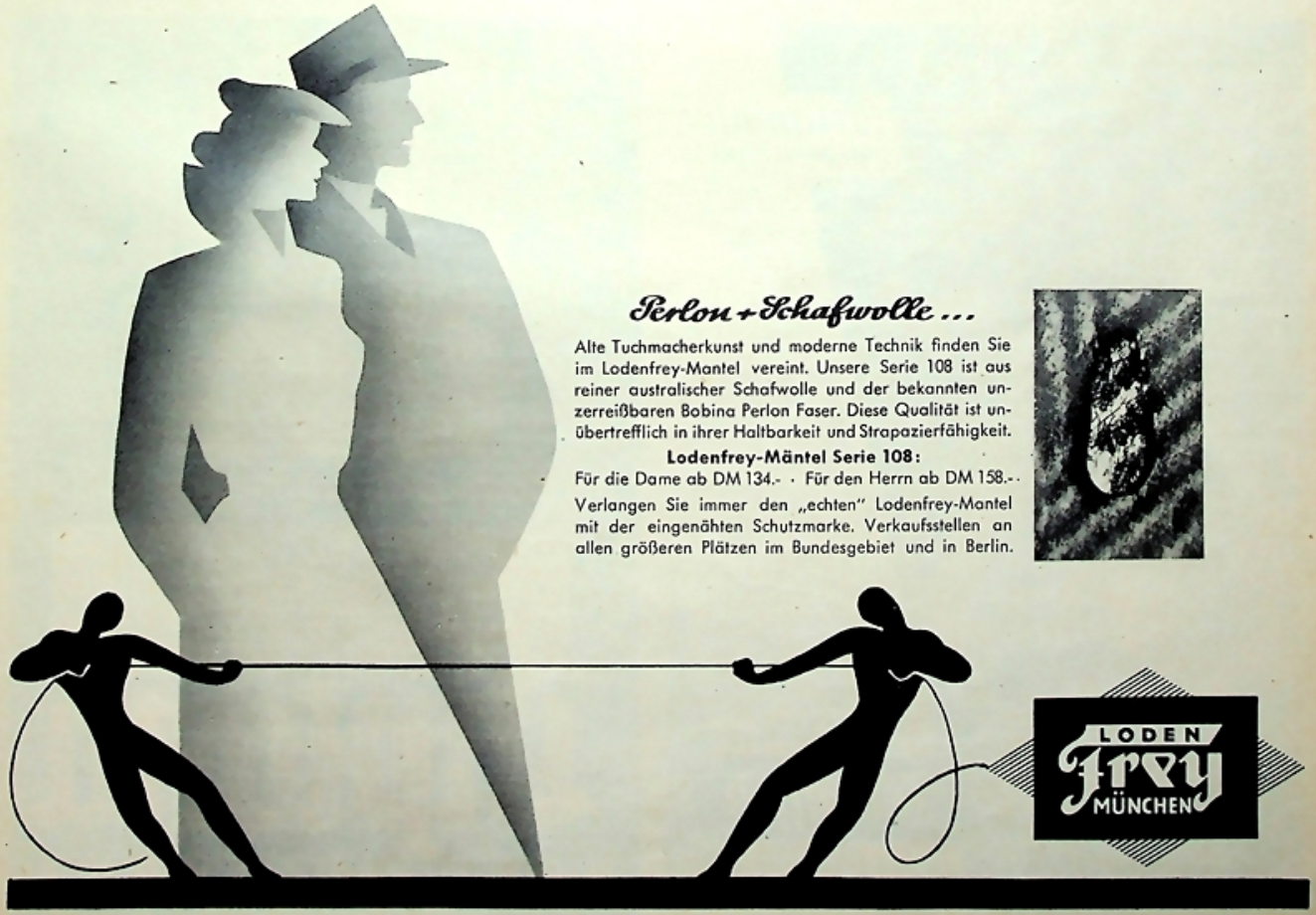


Bild B



Perlon + Schafwolle ...

Alte Tuchmacherkunst und moderne Technik finden Sie im Lodenfrey-Mantel vereint. Unsere Serie 108 ist aus reiner australischer Schafwolle und der bekannten unzerreißbaren Bobina Perlon Faser. Diese Qualität ist unübertrefflich in ihrer Haltbarkeit und Strapazierfähigkeit.

Lodenfrey-Mäntel Serie 108:
Für die Dame ab DM 134.- · Für den Herrn ab DM 158.-

Verlangen Sie immer den „echten" Lodenfrey-Mantel mit der eingenähten Schutzmarke. Verkaufsstellen an allen größeren Plätzen im Bundesgebiet und in Berlin.

LODEN Frey MÜNCHEN

Bild C

Bild D

Zeichnungen: Lufugin

2. Teil der Aufgabe

Na, alles gefunden? Dann haben Sie den ersten Teil unserer Preisaufgabe gelöst. Nun gilt es, den zweiten Teil zu meistern. Dazu nehmen Sie sich bitte dieses Schema zu Hilfe.

A	1	2	3	4	5	6	7	8
	O	R	G	B	Y	Q	B	E
B	1	2	3	4	5	6	7	8
	F	U	H	D	M	A	N	H
C	1	2	3	4	5	6	7	8
	C	T	C	L	V	F	W	Z
D	1	2	3	4	5	6	7	8
	P	E	K	I	N	X	D	S

In diesem Schema streichen Sie in der Reihe A diejenigen Nummern an, die die auf Bild A von Ihnen entdeckten Gegenstände haben. Ebenso verfahren Sie mit den Reihen B, C und D. Dann schreiben Sie sich die acht Buchstaben, die unter den angestrichenen Ziffern stehen, heraus. Und wenn Sie nun richtig gesucht haben, dann ergeben diese Buchstaben in der Reihenfolge der durchstöberten Abteilungen den *Namen eines besonders duftigen und zarten Stoffes*, von dem in diesem Modeheft übrigens schon an anderer Stelle einmal die Rede war.

3. Teil der Aufgabe

Und nun müssen Sie noch eine Nuß knacken! Denn aus den Buchstaben des Stoffnamens heißt es nun, ohne Rücksicht auf die Reihenfolge der Buchstaben, *neue Wörter beliebiger Bedeutung zu bilden*. Damit Sie sich nicht bei Ihrer Reise durch den deutschen Sprachschatz vergaloppieren, haben wir hier einige wichtige Regeln aufgestellt, die Bedingungen sind:

- Es gelten nur Wörter des schrift- und hochdeutschen Sprachgebrauchs.
- Es gelten nur: Hauptwörter in der Einzahl, Tätigkeitswörter in der Nennform (z. B. tanzen, singen), Eigenschaftswörter und Fürwörter.
- Es gelten keine unverständlichen Abkürzungen wie chemische Formeln usw.
- Es gelten keine mundartlichen Bedeutungen.
- Doppel- und Mehrfachbedeutungen zählen nur einmal (z. B. Tonne als Gewichtsmaß, Tonne als Behälter).
- Die Wörter müssen mindestens zwei Buchstaben haben.

Wer alle diese Aufgaben gelöst und schließlich die meisten Wörter gefunden hat, bekommt den ersten Preis. Damit Sie Ihren Sieg nicht durch eine technische Unachtsamkeit gefährden, nehmen Sie sich, bevor Sie Ihre Lösungen abschicken, noch diese Bedingungen zu Herzen:

- Jede Lösung gilt nur, wenn einer der beiden Abschnitte beigefügt ist, die Sie oben rechts auf dieser Seite ausschneiden können. Den zweiten Abschnitt können Sie an irgendeinen anderen, Ihnen genehmen Pfiffikus weitergeben.
- Jeder darf nur eine Lösung einschicken.
- Adressieren Sie Ihre Einsendung an das

Modeheft-Preisausschreiben
der Constanze
Hamburg 1, Postfach

- Vermerken Sie auf der Einsendung in Druckschrift Ihren vollen Absender. Vergessen Sie bitte nicht Berufs- und Altersangabe.
- Gliedern Sie Ihre Lösung so, daß oben links der Name des gefundenen Stoffes und darunter numeriert und alphabetisch geordnet alle gefundenen Wörter stehen.
- Letzter Einsendetermin ist der 11. Mai 1952. Der Poststempel dieses Tages gilt noch.
- Für den Constanze-Verlag tätige Personen und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen.
- Über die richtigen Einsendungen mit den meisten neugebildeten Wörtern entscheidet unter Ausschluß des Rechtsweges, in Gegenwart eines Hamburger Juristen, ein Preisrichterkollegium, bestehend aus Redakteuren der Mode-Redaktion und der Redaktion Constanze. Bei gleichwertigen Ergebnissen entscheidet das Los über die Reihenfolge der Preisträger.
- Alle Gewinner werden vom Constanze-Verlag bis zum 16. Juli 1952 benachrichtigt. An diesem Tage werden in Heft 15 der Constanze die Auflösung und die Namen der Hauptgewinner veröffentlicht.

So, und nun wird es höchste Zeit, daß wir Ihnen verraten, was es im einzelnen alles zu gewinnen gibt. Bitte blättern Sie um. Und dann mit Luchsaugen und gespitztem Bleistift ans Werk! Daß Ihnen ein ganzer Berg von Wörtern einfallen möge, wünscht Ihnen von Herzen Ihr

Constanze-Modeheft

Liste der Preise nächste Seite

Dieser Abschnitt berechtigt zur Teilnahme am großen Preisausschreiben des
Constanze-Modeheftes
Frühling 1952

Dieser Abschnitt berechtigt zur Teilnahme am großen Preisausschreiben des
Constanze-Modeheftes
Frühling 1952

Modell: Hans W. Cleussen

Taille und Hüfte

gewinnen durch den unsichtbar eingearbeiteten OPTI-Reißverschluß. Er macht schlanker und verhindert Querfalten. OPTI-Reißverschlüsse zeichnen sich aus durch höchste Präzision und große Haltbarkeit, sind ausnahmslos entgratet (also nicht scharfkantig) und garantieren ein zuverlässiges und schnelles Gleiten.

***57 Bandfarben** – darunter die neuesten Modefarben sowie 19 Indanthrenfarben – geben die Möglichkeit, zu jeder Stofftönung den passenden Reißverschluß zu wählen.*

Opti

OPTI-WERK GMBH
REISSVERSCHLUSS- UND KNOPFFABRIK
ESSEN UND DUDERSTADT/HANNOVER

1150 Preise im Gesamtwert von 40000 DM stehen bereit!

Das ist zu gewinnen:

1. Preis: Ein Tafel- und Kaffeeservice „Goldene Schönheit" für 6 Personen, hellgelber Fond mit zart gesponnenem Goldnetz, eingefaßt durch ein schmales Goldband und ein breites ziseliertes Atzgoldband, von der Rosenthal-Porzellan A.G., Selb/Bayern, Wert des Preises 2300 Mark.

2. Preis: Ein Tafelservice für 6 Personen, Form Margarete, elfenbein, Kobalt mit Atzgoldkante, von der Porzellanfabrik C. M. Hutschenreuther A.G., Hohenberg/Bayern, Wert des Preises 1400 Mark.

3. Preis: Ein TELEFUNKEN-Spitzensuper „T 5001", mit organisch eingebautem UKW-Hochleistungssuper, eingebauter UKW-Antenne. 10 Röhren einschl. Selengleichrichter, 8 Kreisen und 9 UKW-Kreisen, optischer Bereichs- und Klangfarbenanzeige und 2 Lautsprechern, Wert 890 Mark.

4. Preis: Ein TELEFUNKEN-Spitzensuper „OPUS 52" mit eingebautem hochwertigem UKW-Super-Teil, eingebauter UKW-Antenne, Drucktastenschaltung, Kurzwellenlupe, 9 Röhren einschl. Trockengleichrichter, 8 Kreisen und 10 UKW-Kreisen, Wert des Gerätes 642 Mark.

5. Preis: 1 Kaffeeservice für 6 Personen, Form Madeleine, Purpurband mit Goldätzkante, von der Porzellanfabrik C. M. Hutschenreuther A.G., Hohenberg Bayern, Wert 560 Mark.

6.—10. Preis: 5 OLIVETTI-LETTERA Kleinschreibmaschinen mit dazugehöriger Ledertasche, von der Norddeutschen OLIVETTI-Vertretung, Firma **Theo Müller K.G.**, Hamburg, Wert je 490 Mark.

11.—12. Preis: 2 TELEFUNKEN-Super „Operette 52" mit hochwertigem UKW-Super-Teil mit Diskriminator und eingebauter UKW-Antenne, 8 Röhren einschl. Selengleichrichter, 7 Kreisen, Kurzwellenspreizung durch Lupe, Wert je 449 Mark.

13. Preis: Ein Barwagen in Schleiflack mit Eiseinsatz, von der Firma Karl Oppenländer & Söhne, **OPAL-Kleinmöbel**, Waiblingen-Stuttgart, Wert 190 Mark.

14.—15. Preis: 2 Original-Fahrner-Schmuckstücke (Armband und Halsband), von der Firma Gustav Braendle Theodor Fahrner Nachfolger, Pforzheim, Wert 185 und 151 Mark.

16. Preis: 1 Mokkaservice für 6 Personen, Dresdner Hofform mit Vollfond, in lindengrüner Farbe und Mattgoldverzierung, von der Porzellanfabrik C. M. Hutschenreuther A. G., Wert 150 Mark.

17. Preis: 1 Kaffeeservice „Maria" für 12 Personen, von der Rosenthal-Porzellan A. G., Selb/Bayern, Wert 135 Mark.

18.—37. Preis: 20 Damen-Popelinemäntel in modischen und sportlichen Ausführungen, von der Firma **Vulkan G.m.b.H.** Himmelsthür bei Hildesheim, Wert jedes Mantels 125 Mark.

38. Preis: 1 Original-Fahrner-Schmuckstück (Armband), von der Firma Gustav Braendle Theodor Fahrner Nachfolger, Pforzheim, Wert 113,50 Mark.

39.—63. Preis: 25 Damen-Ve'rix-Kleider in modisch eleganter Ausführung aus Jersey-Stoff, von der Firma **Wilh. Bleyle OHG.**, Strickwarenfabriken, Stuttgart, Wert jedes Kleides 100 Mark.

64.—88. Preis: 25 Damen-Bademäntel, Modell „Ingrid", besonders mod sche Form mit weitem Glockenrock, von der Firma **Alfred Böhmer**, Frottierwarenfabrik, Kulmbach, Wert je 100 Mark.

89. Preis: 1 Original-Fahrner-Schmuckstück (Armband), von der Firma Gustav Braendle Theodor Fahrner Nachfolger, Pforzheim, Wert 95,50 Mark.

90.—92. Preis: 3 Servierwagen, Nußbraun, (mit Tischplatte und Schublade), von der Firma Karl Oppenländer & Söhne, **OPAL-Kleinmöbel**, Waiblingen-Stuttgart, Wert je 94 Mark.

93. Preis: 1 Original-Fahrner-Schmuckstück (Armband), von der Firma Gustav Braendle Theodor Fahrner Nachfolger, Pforzheim, Wert 81 Mark.

94.—99. Preis: 6 repräsentative Vasen in Kobalt mit Gold- oder Handmalerei, von der Porzellanfabrik C. M. Hutschenreuther A.G., Hohenberg, Bayern, Wert je ca. 80 Mark.

100.—101. Preis: 2 Original-Fahrner-Schmuckstücke (Armband und Choker), von der Firma Gustav Braendle Theodor Fahrner Nachfolger, Pforzheim, Wert je ca. 75 Mark.

102.—126. Preis: 25 Nähwagen, Schleiflack, von der Firma Karl Oppenländer & Söhne, **OPAL-Kleinmöbel**, Waiblingen-Stuttgart, Wert je 72,50 Mark.

127.—130. Preis: 4 Original-Fahrner-Schmuckstücke (Brosche, Armband, Choker), von der Firma Gustav Braendle Theodor Fahrner Nachfolger, Pforzheim, Wert je ca. 65 Mark.

131. Preis: 1 Teeservice „Maria" für 6 Personen von der Rosenthal-Porzellan A.G., Selb/Bayern, Wert 60 Mark.

132.—141. Preis: 10 Original-Fahrner-Schmuckstücke (Armband, Anhänger mit Kette, Choker), von der Firma Gustav Braendle Theodor Fahrner Nachfolger, Pforzheim, Wert je ca. 55 Mark.

142.—145. Preis: 4 Servierwagen, nußbraun, mit Glasplatte, von der Firma Karl Oppenländer & Söhne, **OPAL-Kleinmöbel**, Waiblingen-Stuttgart, Wert je 53,50 Mark.

146.—155. Preis: 10 Original-Fahrner-Schmuckstücke (Brosche, Ring, Ohrclips, Armband, Kreuz mit Kette), von der Firma Gustav Braendle Theodor Fahrner Nachfolger, Pforzheim, Wert je ca. 45 Mark.

156.—230. Preis: 75 ARWA-Strumpfsortimente mit 1 Paar Modell, 1 Paar Finesse, 1 Paar Perlon, 1 Paar Jasmine, von der Firma ARWA-Feinstrumpfwirkerei GmbH., A. Robert Wieland, Backnang, Wert jedes Sortiments 33,20 Mark.

231.—238. Preis: 8 Original-Fahrner-Schmuckstücke (Ring, Brosche, Kreuz mit Kette, Ohrclips), von der Firma Gustav Braendle Theodor Fahrner Nachfolger, Pforzheim, Wert je ca. 33 Mark.

239.—321. Preis: 83 Taschenschirme **„Knirps"** mit Garantie gegen jeden Verlust, von der Firma Bremshey & Co., Solingen-Ohligs, Wert je 30 Mark.

322.—381. Preis: 60 wollene POROLASTIC-Badeanzüge, einteilig, mit Relief-Stickerei, von der Firma **Büsing & Co.**, Reutlingen, Wert je 30 Mark.

382.—388. Preis: 7 Original-Fahrner-Schmuckstücke (Ring, Clips, Broschen, Anhänger mit Ketten), von der Firma Gustav Braendle Theodor Fahrner Nachfolger, Pforzheim, Wert je ca. 25 Mark.

389.—433. Preis: 45 POROLASTIC-Badeanzüge mit Latexverarbeitung, trägerlos, einteilig, mit Röckchen, bedruckt, von der Firma Büsing & Co., Reutlingen, Wert je 22,50 Mark.

434.—583. Preis: 150 Damenkleider-Stoffe, GMINDER HALBLINNEN, von der Fa. Ulrich **Gminder**, Reutlingen, Wert je ca. 17 Mark.

584.—633. Preis: 50/1 Originalflaschen Magenbitter FERNET BRANCA 46 Vol. %, von d. Firma **Wermut BRANCA** Carl Stein, Wermutwein-Kellereien, Stuttgart-Großheppach, Wert je 16,50 Mark.

634.—693. Preis: 60 Sortimente Reißverschlüsse, von der Firma **Opti-Werk** GmbH., Essen, Wert jedes Sortiments 15 Mark.

694.—718. Preis: 25 Riesenflaschen Wermutwein Marke BRANCA GOLD à 3 Liter, von der Firma **Wermut BRANCA** Carl Stein, Wermutwein-Kellereien, Stuttgart-Großheppach, Wert je 15 Mark.

719.—843. Preis: 125/1 Flaschen Weinbrand „1880", von der Firma **Jacobi GmbH.**, Stuttgart, Wert je 14,50 Mark.

844.—893. Preis: 50 Geschenkpackungen mit 1 Sortiment Reißverschlüsse von der Firma **Opti-Werk** GmbH., Essen, und 1 Buch, Wert je 14 Mark.

894.—943. Preis: 50/1 Flaschen LIQUEUR NAPOLEON Curaçao Orange 40 Vol. %, von der Firma **Wermut BRANCA** Carl Stein, Wermutwein-Kellereien, Stuttgart-Großheppach, Wert je 12 Mark.

944.—1043. Preis: 100 Sortimente Reißverschlüsse der Fa. **Opti-Werk** GmbH., Essen, Wert je 12 Mark.

1044.—1093. Preis: 50/1 Flaschen LIQUEUR Apricot Brandy 33 Vol. %, von d. Firma **Wermut BRANCA** Carl Stein, Wermutwein-Kellereien, Stuttgart-Großheppach, Wert je 12 Mark.

1094.—1143. Preis: 50/1 Flaschen JACOBINER-Likör, von der Firma **Jacobi** GmbH., Stuttgart, Wert je 11,75 Mark.

1144.—1150. Preis: 7 Bücherpäckchen, Wert je 10 Mark.

Rezept für sonnige Tage

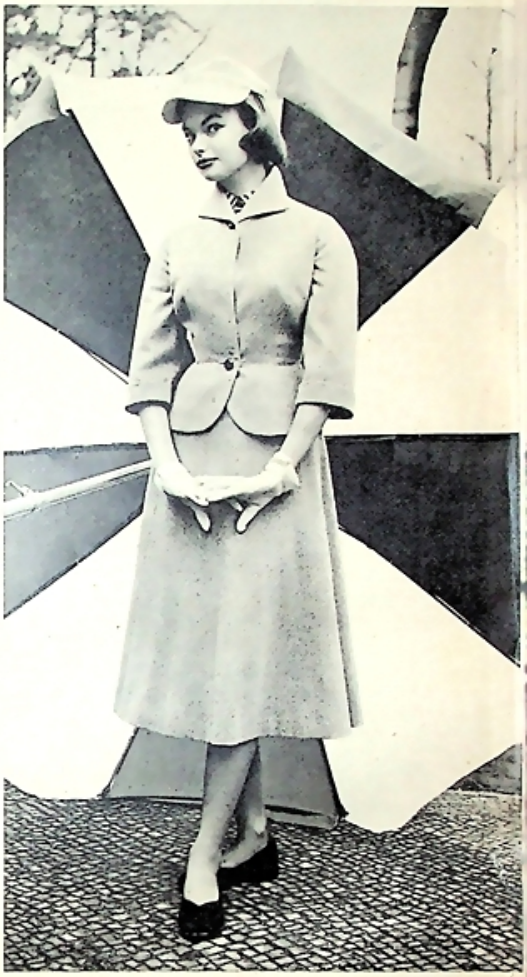
An allen zehn Fingern rechnet diese junge Dame uns vor, wie jedes Kleid so strahlend wird wie die Sommersonne selbst: Nehmen Sie eine kleine Dosis weißen Pikee! Wirkt die reizende Garnitur, die uns auf dieser Seite entgegenleuchtet, nicht taufrisch und sehr appetitlich? Gehen wir doch einmal ganz dicht an die junge Dame heran. Auf dem Foto oben enthüllen die Kappe und der Westenkragen das Geheimnis ihres Schnittes. Der breite Rand des Häubchens ist steif, das Kopfteil lose in lustige Falten geheftet; der hochstehende Kragen aus Waffelpikee mündet im Nacken schräg übereinandergelegt. Die kleine Weste präsentiert sich uns rechts noch einmal von vorn. Sie ist in das hahnentritt-gemusterte Wollkleid eingeheftet und wird zwischen dem schmal auseinandergehenden Oberteil sichtbar. Pikee-Blenden sind auch in die geschlitzten Kimono-Ärmel eingeknöpft. Modell: Horn · Fotos: Relang

Weitere Rezepte

. . . und zum Schluß eine Prise

Eine kleine Prise Weiß, hier in Form von Pikee-Manschetten, macht dieses reizende, großzügige Pepitakleid noch liebenswerter. Ein schwarzer Knopf schließt das kragenlose Oberteil mit den zwei tiefen, zur Mitte gelegten Schulterfalten. Das Foto unten enthüllt Ihnen, warum der dreiviertellange Keulenärmel so viel Bewegungsfreiheit läßt: er hat einen Keil in der Achselhöhle. Alle Aufnahmen: Relang

Eine muschelförmige Kappe mit Federgesteck, weiße Handschuhe und eine schmale gesteifte Schleife (in Großaufnahme unten) sind die sommerlichen Akzente dieses grauen Flanellkleides. Das Oberteil hat hochgestellte kleine Revers, die verlängerte Taillenlinie wird durch den tief geführten Knopf-Verschluß betont. Graue Tressen gliedern den weiten Rock. Die Pikee-Schleife hält ein kleiner Einsatz.



Weiße Schirmkappe und Pikee-Handschuhe beleben hier oben ein sehr einfaches Kostüm aus grauem Flanell. Es hat einen 6-Bahnen-Rock und eine mit zwei Knöpfen geschlossene Jacke, unter der sich hier eine ärmellose, gestreifte Bluse verbirgt (Foto unten). Die dazugehörigen Handschuhe ergeben im Verein mit dem Kostüm den aparten neuen Farbenklang Rot-Weiß-Grau. Zu Grau steht jede Farbe.

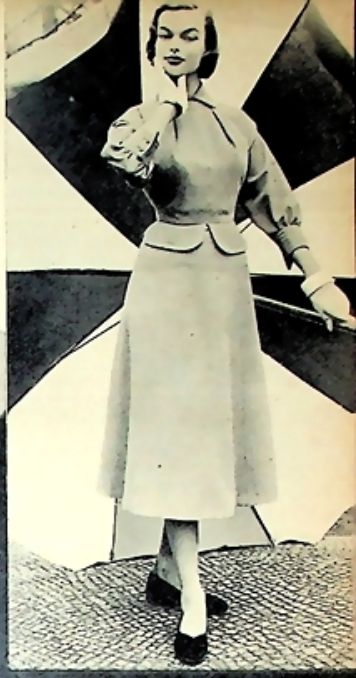
Modell: Horn

Modell: Staebe-Seger

Modell: Lindenstaedt & Breitschneider

Pikee!

Hier stellen wir einen neuen Kleid-Typ vor, der bestimmt viele Anhänger finden wird: das Pullover- oder Westenkleid. Unser Foto unten zeigt das ärmellose, pulli-ähnliche Oberteil mit seinen zwei am Hals tief eingelegten Falten und dem vierteiligen Schößchen. Die freundliche Prise Weiß streuen hier auf den grauen Flanell zwei Porzellanblüten und ein breites Halsband aus Kreideperlen mit Porzellankugeln. Rechts dasselbe Kleid, mit einer zimtfarbenen Shantungbluse unter dem „Pulli" getragen. Diese Bluse hat an ihren dreiviertellangen Bündchenärmeln doppelt geknöpfte Manschetten. Modell: Lindenstaedt & Breitscheider, Berlin · Fotos: Reisang



Im Mai, wenn der Frühling sein Stelldichein mit dem Sommer hat, wird dies silbergraue Flanellkleid der Schwarm junger Damen sein. Die Taille ist hochgelegt; vor dem Ecken-Kragen des Oberteils sitzt eine bunte Schottenschleife. — Mehr siehe nächste Säule!

Noch schotten-bunter wird die Sache hier, durch ein ganz knappes, kurzes Jäckchen — eine schicke Ergänzung, wenn die Sonne nur trübe scheint. Der Kragen des Kleides fällt über das Bolero; die Verbindung zwischen Jacke und Kleid ist die karierte Schleife.

Junge Dame hat ein Stelldichein:

Dies wäre unser Vorschlag für das neue Frühjahrskostüm der jungen Dame. Der Schotten des Faltenrockes wiederholt sich an Kragen und Manschetten des anliegenden schwarzen Jacketts. Sein Schoß wird zweifach geknöpft, sein Revers zur Brustfalte eingeschlagen.

Was nicht auf der Litfaßsäule steht, kann man auf der grünen Seidenbluse lesen, die unter der sandfarbenen Directoire-Jacke so lustig zu einer Schleife geknotet ist. Der jettschwarze Wollrock als Nr. 3 im Bunde hält ebenfalls auf erhöhte Taillenlinie.

Viel intensiver blau ist die Farbe dieses leichten Wollkleides, als es strahlender Sommerhimmel sein kann. Die lose Jacke dazu leuchtet goldgelb wie eine Münze, die man gegen die Sonne wirft. Genau so gelb ist auch die kecke Schleife mit den weißen Tupfen.

Wieder wahrt die Schleife die modische Harmonie zwischen der Jacke und ihrem Kleid, dessen Schnitt der beiden gekreuzten Blenden halber den Eindruck eines Trägerrockes mit darübergezogener Bluse macht. Den Ärmelaufschlag ziert eine Winzigkeit Schleifenstoff.

mit Schotten, Schleifen, Shantung

Die Sonne wird es an den Tag bringen, dieses elfenbeinfarbene Shantungkleid mit einem flachen, breiten Ausschnitt und Kimono-Ärmelchen, die grad wie die Rockbahnen mit in der Farbe des Kleides gehaltener Madeira-Stickerei besetzt sind. Der Gürtel dazu rot!

Das letzte Rendezvous für heute hat unsere junge Dame mit dem getreulichsten all ihrer Freunde: dem unkomplizierten, aber schicken sportlichen Kleid aus hellblondem Dupion. Es hat bequeme Taschen; Klapp-Revers und Blenden betonen den sportlichen Schnitt.

Alle Modelle: Hermann Schwichtenberg, Berlin
Hüte: Charlotte Waller, Berlin
Fotos: K. L. Haenchen

Ein

L 4092
mit Bluse A

Verblüffend einfach ist der Schnitt unseres Sondermodells. Nach Form und Farbe geht man sozusagen in „Sack und Asche", im Endeffekt aber nicht: Wie Sie sehen, hat der weite Rock schönen glockigen Fall und das trägerartige Oberteil zeigt sich blusig gerafft. Dazu verhilft ein enger Gürtel, hier aus Lackleder mit Sternclips. Denn wir haben uns gerade für den Nachmittag gesellschaftsfähig gemacht und eine schwarze, auf den Ärmeln bestickte Popeline-Bluse unter das Kleid gezogen. Der Schnitt dieser Bluse wird Ihnen zum Kleidschnitt mitgeliefert.

Wenn es sommerlich warm wird, tragen wir unser Wunderkleid luftiger, nähen uns gestärkte Pikee-Blenden in Ausschnitt und Ärmel ein, gürten uns sportlich, ziehen weiße Handschuhe an und lassen irgendwo ein zartes Chiffon-Tüchlein wehen.

Modelle: Kleid u. Blusen: Bessie Becker, München. Gürtel: Interieur, München

wahres Wunder...

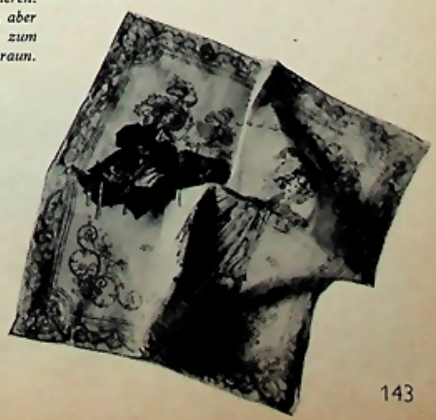
Ja, ein wahres Wunder ist es, was man mit dem schlichten grauen Kleidchen alles anstellen kann, das wir Ihnen hier eine Minute vor Schluß unseres Heftes als Abschiedsgeschenk ans Herz legen möchten! Ein wahres Wunder ist auch der genial einfache Schnitt dieses Modells, eine Spezialität der Münchener Modeschöpferin Bessie Becker. Sehr kleidsam, äußerst dankbar im Tragen, überraschend vielfältig zu verwandeln — das sind die großen Vorzüge des Bessie-Kleides. Im Frühling und Sommer aus leichtem Flanell, Popeline oder Kammgarn, im Herbst und Winter aus dickeren warmen Wollstoffen, nie wird es Sie enttäuschen. Über eine schlanke Taille muß man allerdings verfügen, sonst verliert das Kleid an Wirkung. Sie können den genauen Schnitt zu diesem Kleid und zu den drei ergänzenden Blusen A, B, C haben! Holen Sie ihn sich in der nächsten Ullstein-Schnittmusterverkaufsstelle, oder bestellen Sie ihn direkt beim Ullstein-Schnittmustervertrieb, Berlin-Tempelhof, und zwar bitte unter Beachtung derselben Richtlinien, die wir Ihnen schon bei den anderen Constanze-Sondermodellen auf Seite 56/57 dieses Heftes bekanntgegeben haben. Kennziffer für Kleid und Blusen Bessie: L 4092. Vorhandene Schnittgrößen: 42 und 44. Stoffverbrauch (Größe 44) für den Trägerrock 2,10 Meter, 130 cm breit, für Bluse A 1,60 m, 130 cm breit (Popeline), für Blusen B und C je 2,55 m, 80 cm breit, 0,50 cm Pikee für die Blenden, wenn man den Rock ohne Bluse trägt. Gesamtpreis für die 4 Schnitte 2,80 Mark.

Daß unser „Wunderkind" Bessie einen breiten Gürtel nicht minder gut verträgt wie einen schmalen, beweist dieses Foto. Der schwarze Gummizug-Gürtel ist mit einem goldenen Hakenschloß geschmückt. Unter dem Kleid hier ein feiner, quergestreifter, am Hals übrigens hochgeschlossener Pulli.

Ausgesprochen flott und sportlich läßt sich Bessie auch mit einer gestreiften Hemdbluse kombinieren. Diese hier ist in den Farben Gelb und Blau, aber jede andere Farbstellung harmoniert ebenso zum Grau des Kleides. — Der Sportgürtel ist hellbraun.

FOTOS: RELANG

Sehr angezogen wirkt Bessie auch mit einer weißen Batist-Bluse, die durch ihren hohen steifen Herrenkragen, gestärkte Manschetten, marineblaue Atlas-Schleife und lichtblaue Glasknöpfe Schick und Stil hat. Der Ledergürtel dazu schimmert in mattem Metallglanz.



Im 3. Stocke ziert den Kutscherkragen ein Ripsgebinde: schmal und gar nicht dreist. Man möchte dieses nette Mädchen fragen, ob es womöglich Pelerinchen heißt?

Blusen-Modelle: Erich John, Berlin

In einer kleinen Konditorei

Aufs Vorderteil knöpft man die Kragenecken.
Die schwarze taft'ne Schleife, sanft gesteift,
kann übern glockigen Jabot sich recken. —
Und ob die Dame bald zur Gabel greift?

FOTOS: RELANG

Ganz bunte Früchte, kleine Kreideperlchen
beleben hier Pikee und Glasbatist:
ein Schmuckstück, das von jedem netten Kerlchen
wahrscheinlich mit Erfolg zu tragen ist.

Dies Seidenripswerk trägt man, wenn es nachtet,
mit Porzellanpailletten, Kordeln, Straß. —
Selbst halbe Blusen bieten, so betrachtet,
nicht nur der hübschen Trägerin etwas!

Verse: -th

Wenn eine so nette junge Dame „Winke winke" macht — noch dazu in einem so reizenden Hochsommerkleid aus St. Galler Spitze —, dann mag Ihnen der Abschied nicht leichtfallen. Aber wir trennen uns ja nur für kurze Zeit! Denn erstens werden Sie dieses Heft gewiß mehr als einmal durchblättern, und zweitens wird Anfang Herbst wieder ein neues Constanze-Modeheft erscheinen, vorher außerdem noch ein ebenso großes Strickmodenheft. Und wenn Sie zwischendurch auf dem laufenden bleiben möchten, finden Sie alle 14 Tage in der Constanze selbst einen mehrseitigen Modeteil, neben vielen anderen spannenden Beiträgen, die Sie als Frau interessieren. In der Constanze erfahren Sie auch das Ergebnis unseres Modeheft-Preisausschreibens. Bitte vergessen Sie nicht den Einsende-Schlußtag für Ihre Lösung, den 11. Mai 1952. Vielleicht sind gerade Sie diesmal Hauptgewinner? Jedenfalls wünschen wir Ihnen von Herzen Glück — nicht allein beim Preisausschreiben, sondern den ganzen lieben Frühling und Sommer 1952 lang! Auf frohes Wiedersehen demnächst: Ihr Constanze-Modeheft.

Modell: Lauer-Bohlendorff, Krefeld · Foto: Relang

Dieses Mode-Sonderheft ist erschienen im Constanze-Verlag, Hamburg 1, Burchardstraße 10, Telefon 33 19 21. Chefredakteur der Modehefte: Gerhard Emskötter. Für den modischen Inhalt verantwortlich: Hanne Voelcker. Redaktionelle Mitarbeiter: Hasso G. Stachow, Marlene Gerwin. Graphische Gestaltung: Erich Haase. Technik: Wilhelm Rehn. Anzeigenchef: Günther Schnick. Verlagsleiter: John Jahr. — Das Heft wurde in einer Auflage von über 250 000 Exemplaren gedruckt. Herstellung und Druck erfolgten im Druckhaus Tempelhof, Berlin